XVIII. Beitrag zur Kenntnis der Ruteliden. (Col. lamell.)

Von Dr. **F. Ohaus,** Berlin-Steglitz.

Mit 60 Textfiguren.

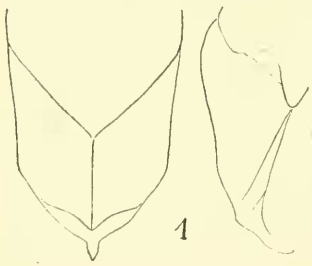
Im folgenden gebe ich, als Fortsetzung meines XVII. Beitrages in der Stettiner Ent. Zeitg. LXXVI, 1915, p. 88—143, die Beschreibung weiterer neuer Arten der Gattung Anomala aus dem asiatischen und australischen Inselgebiet von Sumatra im Westen bis Duke of York und Neu-Hebriden im Osten. In der Hauptsache habe ich hierbei das Material meiner eigenen Sammlung berücksichtigt, für die ich seit Jahren alles erwarb, was mir an Ruteliden angeboten wurde. Außerdem lagen mir die asiatischen Anomalen vor aus dem Kgl. Zoologischen Museum in Berlin, dem Stettiner Zoologischen Museum, dem K. K. Wiener Hofmuseum, aus den Sammlungen der Herren Dr. Veth im Haag und F. C. Drescher in Tjilatjap, sowie aus dem Reichsmuseum in Leiden. Aus den reichen Schätzen des letzteren habe ich bisher nur die auf Nias gefundenen Arten durchgearbeitet, unter denen sich allein 7 nov. spec. befanden; eine spätere Bearbeitung der von Sumatra, Java, Borneo usw. stammenden Arten dieses Museums dürfte voraussichtlich noch eine ganze Reihe neuer Arten ergeben. Von den vielen Untergattungen, die man für die Arten der Gattung Anomala aufgestellt hat, habe ich in dieser Arbeit nur vier berücksichtigt: 1. *Aprosterna* Hope für die Arten, die entweder in beiden oder wenigstens in einem Geschlecht dreizähnige Vorderschienen haben, hinter dem Spitzenzahn noch 2 Seitenzähne. 2. *Euchlora* Mc Leay, wozu ich alle die ovalen, oben einfarbig laub- oder grasgrünen Arten mit dicht punktierten glänzenden, weder gerippten noch gefurchten oder gestreiften Deckflügeln stelle; wenn unter ihnen vereinzelt auch rotbraune, schwarze oder blaue Formen vorkommen, ihr allgemeiner Habitus ist den Coleopterologen so vertraut, daß auch ohne eine allen wissenschaftlichen Anforderungen genügende Umgrenzung der Untergattung allein die Bezeichnung als *Euchlora* schon eine Bestimmung wesentlich erleichtern wird. 3. *Spilota* Burm. für alle die Arten, deren Mesosternalfortsatz, von der Seite gesehen, die Mittelhüften überragt. Alle anderen Arten stelle ich vorläufig in die Untergattung *Anomala* Sam. im engeren Sinne und ordne sie in dieser — hauptsächlich nach der Skulptur der Deckflügel — zu Artengruppen, als deren Typen ich charakteristische, möglichst bekannte Arten wähle.

Aprosterna acromialis n. sp.

A. breviceps Sharp proxime affinis. Oblongo-ovalis, flavo-seu fulvo-testacea, nitida, supra glabra, subtus sparsim pilosa. Thoracis anguli anteriores fortiter producti, leviter excavati, reflexi.

Long. 10—11½, lat. 5½—6 mm. ♂ ♀. Borneo: Kina-Balu (Waterstraat S.). Djilolo. Neu-Guinea.

Zur Gruppe der *A. pallida* F. (= ypsilon Wied.) gehörig und in dieser der *breviceps* Sharp zunächst verwandt. Gestreckt oval, ziemlich gewölbt, entweder rein blaßgelb oder oben mehr rötlich scherbengelb, glänzend, oben kahl, unten spärlich behaart. Kopfschild breit und kurz trapezförmig mit kaum gerundeten Ecken, der Rand vorn leicht aufgebogen, die Oberfläche fein und zerstreut punktiert. Stirnnaht an den Seiten leicht erhaben, in der Mitte fast verloschen. Stirn dicht und kräftig, Scheitel weitläufig und fein punktiert. Halsschild in der Mitte doppelt so breit als lang, hier an den Seiten mäßig erweitert, die stumpfen Hinterecken leicht gerundet, die spitzen Vorderecken stark vorgezogen, muldenartig vertieft und nach oben zurückgebogen, die Randfurche ringsum vollständig, Vorder- und Hinterrand fast gerade, die Oberfläche ziemlich dicht und kräftig punktiert, Seitenrand und Vorderecken mit einigen abstehenden braunen Borsten. Schildchen mit einigen Punkten. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen gefurcht, prim. Rippen und Interstitien gewölbt, im Int. subsuturale 2 sek. Rippen, die durch eine nur an der Basis kurz unregelmäßig verdoppelte, sonst einfache und tief eingedrückte Punktreihe geschieden sind; im II. und III. Int. steht je 1 einfache Punktreihe, die beiden seitlichen Int. sind punktfrei. Afterdecke einzeln grob punktiert, an der Spitze mit abstehenden rotbraunen Borstenhaaren. Bauchringe mit einer Querreihe von Borstenpunkten, Brust und Schenkel spärlich behaart. Vorderschienen in beiden Geschlechtern mit 2 kräftigen Seitenzähnen hinter dem Spitzenzahn, die verbreiterten mittleren und hinteren Schienen mit 2 kräftigen queren Stachelkanten und der Andeutung einer (basalen) dritten. Die Klauen sind in beiden Geschlechtern stark ungleich an Länge und beim ♂ besonders an Dicke; beim ♂ und ♀ ist an den Vorderfüßen die innere Klaue tief gegabelt, an Mittel- und Hinterfüßen beide Klauen einfach. Die Fühlerkeule ist beim ♂ etwas kürzer als die Geißel. Am Forceps, Fig. 1, sind beide Parameren miteinander verwachsen und in eine nach oben umgebogene Spitze ausgezogen.



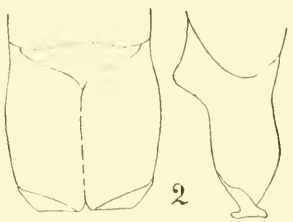
1

A. (Aprosterna) chalcophysa n. sp.

A. breviceps Sharp proxime affinis. Oblongo ovalis, flavotestacea, capite et thorace levi viridiaeneo splendore suffusa, elytrorum basi post scutellum infuscata; supra glabra, sparsim et subtiliter punctulata, subtus sparsissime flavopilosa.

Long. 10, lat. 5 mm. ♂. Borneo: Kina Balu (Waterstraat S.).

Gestreckt oval, flach gewölbt, hell scherbengelb, auf Kopf und Halsschild mit leichtem, grünem Erzschiller, die Deckflügel an ihrer Wurzel hinter dem Schildchen und die Füße schwarzbraun. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang, trapezförmig mit stark konvergierenden Seiten, die Ecken kaum gerundet, der Rand hoch aufgebogen, die Fläche ganz verloschen punktiert, glänzend poliert. Stirnnaht ein feiner gerader Strich; Stirn und Scheitel einzeln ziemlich kräftig punktiert. Halsschild doppelt so breit als lang, Vorderrand in der Mitte nach vorn, Hinterrand nach hinten geschwungen, die Seiten vor der Mitte erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken nicht gerundet, basale Randfurche in der Mitte nicht unterbrochen, die Oberfläche einzeln ziemlich kräftig und dicht punktiert. Schildchen fein und dicht punktiert. Deckflügel gefurcht und in den Furchen einzeln kräftig punktiert, die 3 diskalen Interstitien mit je 1 einfachen Punktreihe, von denen die im subsuturalen Interstitium nur bis zum letzten Drittel reicht. Afterdecke ziemlich dicht einzeln punktiert. Vorderschienen mit 2 kräftigen schwarzen Seitenzähnen, Mittel- und Hinterschienen mit 2 schiefen Stachelkanten. Fühler braungelb, die Keule länger als die Geißel. Am Forceps, Fig. 2, sind die Parameren bis nahe zur Spitze verwachsen, die abgestutzte Kante nach oben und unten umgebogen, die Basis seitlich mit einem zahnartigen Vorsprung.



Anomala (Aprosterna) niasiana n. sp.

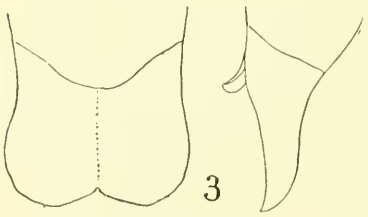
A. breviceps Sharp proxime affinis. Eadem fere magnitudine, statura et coloratione, differt praecipue clipeo paullo longiore, elytrorum sculptura et forcipis forma. Oblongo-ovata, sat convexa, fulvotestacea nitida marginibus omnibus angustis obscurioribus; supra glabra, subtus sparsissime pilosa.

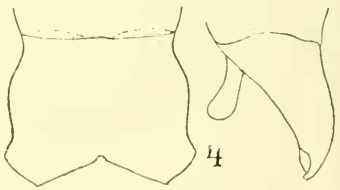
Long. ♂ $8^1/_2$—10, ♀ $11-11^1/_2$ mm. Nias (E. E. W. G. Schroeder S.).

Gestreckt oval, ziemlich stark gewölbt, rötlich scherbengelb mit ganz schmalen bräunlichen Rändern; Oberseite kahl, nur die

Seiten von Halsschild und Deckflügeln mit abstehenden Borsten, Unterseite und Beine ganz spärlich behaart. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang mit parallelen Seiten und gleichmäßig aufgebogenem Rand, die Fläche in der Mitte schwach gewölbt, fein und zerstreut einzeln punktiert. Stirnnaht sehr fein, gerade; Stirn dreiseitig abgeflacht, dichter und gröber punktiert; Scheitel gewölbt, ganz einzeln punktiert. Halsschild doppelt so breit als lang, der Hinterrand in der Mitte schwach nach hinten, der Vorderrand stärker nach vorn geschwungen, die Seiten in der Mitte kräftig erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken weniger vorspringend als bei *breviceps*, die stumpfwinkligen Hinterecken leicht gerundet, die basale Randfurche nicht unterbrochen, die Oberfläche dicht und kräftig, an den Seiten hie und da zusammenfließend punktiert. Schildchen einzeln punktiert mit glatter Spitze. Die Deckflügel sind regelmäßig gefurcht und in den Furchen mit Reihen kräftiger Punkte, jedoch ist im subsuturalen Interstitium die nahe der Basis verdoppelte Punktreihe kürzer, und im II. Interstitium die Punktreihe ebenfalls kürzer und vor allem seichter, nicht so tief gefurcht, als bei der *breviceps*. Afterdecke wie die Mitte des Halsschildes punktiert. Vorderschienen mit 2 spitzen kräftigen Seitenzähnen, Mittel- und Hinterschienen mit je 2 schiefen Stachelkanten. An den Vorderfüßen ist bei ♂ und ♀ die größere Klaue gespalten, an den Mittel- und Hinterfüßen einfach.

Am Forceps, Fig. 3, sind die miteinander verwachsenen Parameren gerundet; die Ventralplatte des Mittelstückes hat an der Spitze nur einen kurzen, leicht nach unten gebogenen Fortsatz. Bei der *breviceps* dagegen, Fig. 4, sind die Parameren mit scharfen Ecken versehen; die Ventralplatte des Mittelstückes trägt an der Spitze einen längeren und schmalen, am Ende verdickten Fortsatz.





Anomala ministrans n. sp.

A. anchoralis Lansb. affinis. Oblongo-ovalis, sat convexa, testacea capite rufobrunneo, thorax aut vittis duabus castaneis aut totus rufocastaneus, elytra aut flavotestacea anguste fulvo-

marginata, aut vitta suturali lata ornata; subtus cum pedibus aut flavotestacea tarsis posticis rufis, aut fulva femoribus flavidis. Supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 10—11, lat. 5—5$^1/_2$ mm. ♂ ♀. Deutsch-Neu-Guinea: Bongu.

Gestreckt oval, ziemlich gewölbt. Färbung veränderlich; die hellsten Stücke sind hell scherbengelb mit rötlichem Kopf, 2 rotbraunen Längsbinden auf dem Halsschild, die Deckflügel fein rotbraun gesäumt, unten nur die hinteren Tarsen bräunlich; bei den dunkelsten Stücken ist oben Kopf, Halsschild und Schildchen rotbraun, die hell scherbengelben Deckflügel haben eine breite Nahtbinde und eine kurze Binde außen neben den Schultern rotbraun, Afterdecke, Unterseite und Beine sind gleichmäßig rötlichbraun mit helleren Schenkeln. Kopfschild gut doppelt so breit als lang, parallelseitig mit schwach gerundeten Ecken und leicht aufgebogenem Vorderrand, die Fläche fein runzlig punktiert; Stirnnaht gerade, deutlich; Stirn dicht, Scheitel weitläufiger ziemlich kräftig punktiert. Halsschild wie der Scheitel punktiert, mit vertiefter Mittellinie, kräftigem Seitengrübchen und ununterbrochener Basalfurche. Schildchen beim ♂ glatt, beim ♀ zerstreut fein punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein gefurcht, die primären Rippen leicht gewölbt, das subsuturale Interstitium ist bis zum apikalen Drittel mit einer unregelmäßig verdoppelten, von da bis zum Hinterrand mit einer einfachen Punktreihe ausgestattet, das II. und III. Interstitium tragen eine einfache, zuweilen etwas abgekürzte Punktreihe. Afterdecke fein querrunzlig, am Rand und auf der Spitze mit einigen gelben Borsten. Bauchringe und Brustseiten verloschen nadelrissig, spärlich gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem, spitzem Seitenzahn; Mittel- und besonders Hinterschienen verdickt, vor der Spitze etwas eingeschnürt. Fühler rötlichgelb, die Keule beim ♂ kaum länger als beim ♀.

A. timida n. sp.

A. calymmophora Ohs. proxime affinis. Minor, postice vix ampliata, fulvotestacea nitida capite rufo; thorax disco rufus lateribus sat late flavus; scutellum et elytrorum vitta triangularis communis rufocastanea; pygidium fascia transversa basali fusca ornatum; subtus tibiae cum tarsis castaneae; supra glabra, subtus densius ac longius flavopilosa.

Long. 13, lat. 7—7$^1/_2$ mm. ♂. Timor.

Der *A. calymmophora* Ohs. von Moa zunächst verwandt, aber etwas kleiner und schlanker, nach hinten kaum verbreitert. Grundfarbe mehr rötlichgelb, lebhaft glänzend. Kopf rotbraun, nur der

Scheitel ganz schwach grün schimmernd; Kopfschild länger, nicht ganz doppelt so breit als lang, parallelseitig mit leicht gerundeten Vorderecken und aufgebogenem, schwarzbraunem Rand, wie die Stirn grob runzlig punktiert; Stirnnaht verloschen, Scheitel einzeln ziemlich grob punktiert. Halsschild mit rötlicher Scheibe und breitem, gelbem Seitenrand, mehr als doppelt so breit wie lang, die Seiten in der Mitte stark erweitert, die Vorderecken stumpfwinklig, nicht vorgezogen, die stark stumpfwinkligen Hinterecken leicht gerundet, der Hinterrand in der Mitte nur ganz schwach nach hinten geschwungen, die basale Randfurche in Schildchenbreite unterbrochen, die Oberfläche dicht und fein punktiert, Seitengrübchen vorhanden, mittlere Längsfurche angedeutet. Schildchen dicht und kräftig überall punktiert, bei 1 ♂ mit kräftiger Längsfurche. Deckflügel lebhaft glänzend und nur mit wenigen feinen Pünktchen auf der Scheibe, an den Seiten dagegen ziemlich dicht fein punktiert, die primären Punktreihen sind regelmäßig gefurcht, das subsuturale Interstitium dicht mit kräftigen Punkten, das II. und III. mit einfachen Reihen kräftiger Punkte; die gemeinsame dreieckige Binde ist rötlich, an der Basis von Schulter zu Schulter, hinten bis etwas über die Mitte reichend; bei 1 ♂ ist der braune Seitenrand etwas verbreitert. Afterdecke lebhaft glänzend mit wenigen, ganz verloschenen Querpunkten, rötlich mit einer schwarzbraunen Querbinde an der Basis, die bei 1 ♂ in der Mitte nach hinten zu etwas verlängert ist. Unterseite gröber punktiert, länger und dichter gelb behaart.

Die nahe verwandte *A. dorsosignata* Ohs. von Neu-Guinea ist — abgesehen von der Färbung — auf den Deckflügeln tiefer gefurcht, die Punkte der primären Punktreihen sind kräftiger, quer eingedrückt, die Oberfläche ohne die mikroskopisch feinen Pünktchen.

Anomala calymmophora n. sp.

Oblongo-ovata, postice leviter ampliata, flavotestacea nitida, supra capite, thorace — lateribus flavis exceptis — et scutello rufocastanea leviter aenescens, elytra anguste marginata vitta fusconigra basi lata postice acuminata longiore aut breviore ornata, subtus tibiis tarsisque rufis; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 14—15, lat. $7^1/_2$—9 mm. ♂ ♀. Moa bei Timor.

Länglich eiförmig, zumal das ♀ nach hinten ziemlich verbreitert, hell scherbengelb, mäßig glänzend; oben sind Kopf, Halsschild — mit Ausnahme des ziemlich breiten Seitenrandes — und Schildchen rötlich kastanienbraun mit grünlichem Erzschimmer; die Deckflügel tragen eine gemeinsame schwarzbraune Binde in Form einer Kapuze, die an der Basis von Schulter zu Schulter

und nach hinten scharf zugespitzt bis zur Mitte oder nahe an die Spitze der Naht reicht; unten sind die Schienen und Füße sowie die Fühler hell rötlichbraun. Kopfschild trapezförmig mit kaum gerundeten Ecken, mehr als doppelt so breit wie lang, dicht runzlig punktiert; Stirnnaht gerade; Stirn dicht zusammenfließend, Scheitel dicht einzeln punktiert. Halsschild wie der Scheitel punktiert, nicht ganz doppelt so breit als lang, der Hinterrand in der Mitte kräftig nach hinten geschwungen und die Randfurche nicht ganz in Schildchenbreite unterbrochen, die Seiten in der Mitte etwas erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken kräftig vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken ganz schwach gerundet; Seitengrübchen fehlend, mittlere Längsfurche nur bei 1 ♀ angedeutet. Schildchen mit glattem Rand, an der Basis sehr fein punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen leicht gewölbt, die ganze Oberfläche ist mit feinen Pünktchen dicht überstreut, aus denen sich die etwas größeren Punkte der primären Punktreihen und ebensolche im subsuturalen Interstitium deutlich abheben. Afterdecke einfarbig gelb, sehr dicht und fein runzlig, schwach glänzend, mit gelben Borsten an der Spitze und am Rande. Unterseite dicht und fein punktiert, spärlich gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem, spitzem Seitenzahn, Mittel- und Hinterschienen mit 2 deutlichen und 1 undeutlichen (basalen) schiefen Stachelkante.

A. dorsosignata n. sp.

Oblongo-ovata, postice leviter ampliata, sat convexa, flavotestacea nitida, thoracis disco et vitta suturali basi ampliata fuscis; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 11—13, lat. $6^1/_2$—7 mm. ♂♀. Deutsch-Neu-Guinea: Sattelberg (Wahnes S.). Im Kgl. Zoolog. Museum befinden sich Stücke von Dallmannhafen, XI. 08 und vom Huongolf, I.—II. 1910 (Prof. Neuhauss S.), sowie von der Kais. Augustafluß-Expedition, Lager 29 Kilom. unterhalb des Mäandergebirges am Sepik, 11.—16. VII. 1913 (Bürgers S.).

Auch diese Art gehört nach der Forcepsform in die Verwandtschaftsgruppe der *A. anchoralis* Lansb., ist aber gestreckter eiförmig, hinten nur leicht verbreitert, höher gewölbt, oben und unten hell scherbengelb, der Kopf rötlich, die Scheibe des Halsschildes mit einer großen schwarzbraunen Makel, die in der Mitte einen feinen gelben Längsstrich trägt, beim ♀ aber zuweilen fehlt; auf den Deckflügeln ist die Nahtrippe schwarzbraun, zuweilen hinter dem Schildchen bis zur zweiten Rippe verbreitert. Kopfschild doppelt so breit als lang, parallelseitig, der Rand fein aufgebogen, die Vorderecken nur wenig gerundet, die Oberfläche

wie die Stirn kräftig und dicht, hie und da zusammenfließend, der Scheitel zerstreuter punktiert. Halsschild gut doppelt so breit als lang, die Seiten in der Mitte kräftig erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken nicht gerundet, die basale Randfurche in der Mitte nicht unterbrochen, die Fläche dicht und ziemlich kräftig punktiert mit glatter Mittellinie. Schildchen sehr fein und zerstreut punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen gefurcht, die Punkte kräftig quer, das I. Interstitium bis zum hinteren Drittel unregelmäßig punktiert, das II. und III. mit je 1 einfachen Punktreihe, die beiden lateralen sind punktfrei. Afterdecke mit ziemlich verloschener Skulptur, entstanden aus zusammenfließenden Ringpunkten, nur am Rand und an der Spitze mit gelben Borstenhaaren. Bauchringe in der Mitte ganz spärlich, an den Seiten dichter mit Ringpunkten besetzt, nur mit einer einfachen Querreihe von Borsten, ohne Haarbüschel an den Seiten. Brust dicht punktiert und gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn neben dem langen Spitzenzahn; Mittel- und Hinterschienen über die Mitte verbreitert, mit einer deutlichen apikalen und einer undeutlichen basalen schiefen Stachelkante. Fühler gleichmäßig rotgelb, die Keule beim ♂ kaum länger als beim ♀.

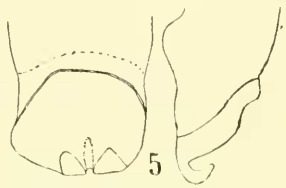
A. diversicolor n. sp.

Ex affinibus *A. catochlorae* Ohs. Ovalis, modice convexa, flavotestacea laeto viridiaeneo splendore suffusa, nitida, supra capite et thoracis vitta discali fuscoviridi-aeneis, elytra ♂ fusconigra, ♀ rufa, macula basali et fascia transversa irregulari flava ornata, subtus tarsis et tibiarum apicibus fuscis.

Long. $8^1/_2$—9, lat. $4^1/_2$—5 mm. ♂ ♀. Borneo: Kina Balu (Waterstraat).

Oval, flach gewölbt, hellgelb, lebhaft glänzend mit hellem, erzgrünem Schiller, Stirn und Scheitel, sowie eine scharf abgegrenzte Längsbinde auf der Scheibe des Halsschildes, die vorn etwas breiter ist als hinten, sind satt erzgrün. Die Deckflügel sind beim ♂ schwarzbraun, beim ♀ hell rotbraun und tragen bei ♂ und ♀ ein kleines Fleckchen innen neben der Schulter und eine zackige Querbinde, die außen neben der Schulter beginnt und bis zur Mitte der Naht zieht, beide hellgelb; beim ♀ sind sie an ihrem Hinterrand fein schwarzbraun gesäumt. Unten sind die Spitzen der Schienen und die Tarsen schwarzbraun. Afterdecke an der Spitze und Unterseite ganz spärlich gelb behaart. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang mit fast parallelen Seiten und gerundeten Ecken, der schwarzbraun gesäumte Rand

fein aufgebogen, die Oberfläche dicht zusammenfließend punktiert; Stirnnaht gerade, deutlich. Stirn dicht, Scheitel zerstreuter punktiert. Halsschild glänzend poliert, zerstreut ziemlich kräftig punktiert. Schildchen fein und zerstreut punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein gefurcht, im subsuturalen Interstitium steht eine Punktreihe, die bis zum hinteren Drittel unregelmäßig verdoppelt ist, im II. und III. je 1 einfache Punktreihe, die letztere vor dem glatten, aufgetriebenen Spitzenbuckel verkürzt; ebenso ist die IV. prim. Rippe außen neben der aufgetriebenen Schulter verkürzt. Afterdecke mit einzelnen großen und tiefen Punkten. Vorderschienen mit 1 spitzen Seitenzahn. Fühlergeißel gelb mit schwarzbrauner Keule, die beim ♂ kaum länger ist, als beim ♀.



Die eigentümliche Forcepsform zeigt Fig. 5.

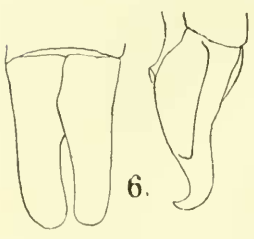
Anomala oedematosa n. sp.

A. heterocostata Hell. affinis. Sat late ovalis, modice convexa, castanea aut fusca, viridiaenea, polita, hic illic cuprascens, supra glabra, subtus sparsim flavopilosa; ♂ pedes posteriores et tarsi unguales fortiter incrassati.

Long. 12—14, lat. 7—8 mm. ♂♀. Sumbawa.

Ziemlich breit oval, mäßig gewölbt, rötlich kastanienbraun bis dunkelbraun, erzgrün glänzend mit einigen kupfrigen Lichtern, glänzend poliert; Oberseite kahl, Afterdecke und Unterseite spärlich gelb behaart. Kopfschild doppelt so breit als lang, parallelseitig mit deutlich aufgebogenen Rändern und kaum gerundeten Ecken, die Fläche dicht runzlig punktiert. Stirnnaht an den Seiten schwach erhalten, in der Mitte verloschen. Stirn dicht und zusammenfließend, Scheitel weitläufiger einzeln punktiert. Halsschild weniger als doppelt so breit wie lang, der Hinterrand in der Mitte leicht nach hinten geschwungen, die basale Randfurche in der Mitte nur ganz kurz unterbrochen, die Seiten vor der Mitte leicht erweitert und hier mit einem schwachen Seitengrübchen, die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen, die stumpfen Hinterecken nicht gerundet, die Fläche ziemlich dicht, aber sehr fein punktiert. Ebenso ist das Schildchen punktiert, mit glatten Seiten. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen scharf eingerissen und gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, das subsuturale Interstitium mit 2 sekund. Rippen, deren trennende Punktreihe nur an der Basis kurz verdoppelt ist, die sekundäre Rippe im II. Interstitium mit einer in

der Mitte breit unterbrochenen Punktreihe, die im III. mit einer kurzen Punktreihe hinter der stark vorspringenden Schulter; alle Punkte klein, aber scharf eingestochen. Afterdecke fein und dicht nadelrissig, seidenartig schimmernd. Unterseite dicht und fein runzlig, spärlich gelb behaart. Vorderschienen mit kurzem Seitenzahn, der beim ♂ fast verloschen, beim ♀ spitz ist. Die Hinterbeine im ganzen beim ♂ stark verdickt, ebenso das Klauenglied der Vorderfüße und deren innere Klaue. Fühler rotbraun. Die Forcepsparameren, Fig. 6, sind an der Seite scharf gekielt, die linke etwas breiter als die rechte.


6.

A. Waterstraati n. sp.

A. Hopei Kirsch proxime affinis, major, differt praecipue thoracis angulis posticis rectis, acute productis. Fuscocastanea leviter cuprascens, nitida, polita, supra glabra subtus sparsim flavopilosa.

Long. 19, lat. $9^1/_2$ mm. ♀. Borneo: Kina-Balu (Waterstraat S.).

Gestreckt oval, flach gewölbt, dunkel kastanienbraun mit ganz schwachem Kupferschiller zumal auf den Deckflügeln, Oberseite und Afterdecke kahl, Unterseite leicht gelb behaart. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang, parallelseitig mit leicht gerundeten Ecken und deutlich aufgebogenem Rand, die Fläche nahezu glatt; Stirnnaht sehr fein; Stirn und Scheitel fein und verloschen punktiert. Halsschild 5 mm lang, an der Basis 7 breit, die Seiten vor der Mitte leicht erweitert und hier gewölbt, die stumpfwinkligen Vorderecken nicht vorgezogen, die nahezu rechtwinkligen Hinterecken scharfwinklig, deutlich vorspringend, die basale Randfurche in der Mitte in Schildchenbreite unterbrochen, der Hinterrand in der Mitte nach hinten geschwungen, der Vorderrand gerade, die Oberfläche auf der Scheibe sehr fein und einzeln, an den Seiten gröber und dichter punktiert. Schildchen ganz einzeln und fein punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein und scharf eingerissen, nur am Hinterrand und neben dem gewölbten Spitzenbuckel gefurcht, die Punkte der prim. Punktreihen klein, aber scharf eingestochen, im subsuturalen Interstitium eine Doppelreihe, im II. und III. eine einfache Reihe feiner flacher Punkte; die vierte prim. Punktreihe trägt im ganzen Verlauf kurze Querfältchen, die Schultern sind stark gewölbt, der Seitenrand scharf abgesetzt. Afterdecke ziemlich lang, dicht nadelrissig und fein höckrig, nur an der Spitze mit einigen gelben Borstenhaaren. Unterseite dicht mit Ring- und Hufeisenpunkten bedeckt. Vorder- und Mittelbeine schlank,

Hinterbeine viel kräftiger, an den Vorderschienen hinter dem langen schlanken Spitzenzahn nur 1 kurzer scharfer Seitenzahn; an den Mittel- und Hinterschienen 2 schiefe Stachelkanten. Fühler schwarzbraun mit kurzer Keule.

Anomala stigmipennis n. sp.

Oblongo-ovalis, sat convexa, sordide testacea nitida, supra capite, thorace — lateribus exceptis — et scutello, elytrorum stigmatibus et maculis 3 pygidii, subtus abdomine, pectore et tibiis posticis cum tarsis fuscoviridis; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 14, lat. 7 mm. ♂. Sumatra (A. Koller S.).

Aus der nächsten Verwandtschaft der zentralamerikanischen *A. stictipoptera* Blanch. Gestreckt oval, ziemlich gewölbt. Kopfschild nicht ganz doppelt so breit als lang, parallelseitig mit schwach gerundeten Ecken und kaum aufgebogenem Rande, die vordere Hälfte gelb, die hintere dunkel erzgrün, wie die Stirn dicht zusammenfließend punktiert, Scheitel wie die Stirn erzgrün, zerstreut punktiert. Halsschild wohl um die Hälfte breiter als lang, der Hinterrand in der Mitte kräftig nach hinten geschwungen, die basale Randfurche ganz fehlend, die Seiten in der Mitte schwach erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken und die schwach stumpfwinkligen Hinterecken weder gerundet noch vorgezogen, die Oberfläche dicht, an den Seiten vielfach zusammenfließend punktiert, erzgrün mit scharf abgesetztem, gelbem Seitenrand, der äußerste Rand fein erzgrün. Schildchen erzgrün, dicht punktiert mit glatten Seiten. Auf den Deckflügeln ist nur noch die erste primäre Punktreihe neben der Naht regelmäßig, alle anderen wie auch die in den Interstitien sind aufgelöst in Gruppen von 2—5 aneinander gereihten Punkten, unterbrochen durch kürzere oder längere punktfreie Zwischenräume; die Grundfarbe ist ein schmutziges Scherbengelb, alle Punkte im Grunde schwarzgrün, die ganze Oberfläche überstreut mit sehr feinen farblosen Pünktchen. Afterdecke ziemlich dicht mit seitlich zusammenstoßenden Halbringpunkten, schwach glänzend, scherbengelb mit einer größeren mittleren und 2 kleineren seitlichen braungrünen Makeln, mit gelben Borsten an Seiten und Spitze. Bauchringe wie die Afterdecke skulptiert, braungrün mit gelben Seitenfleckchen, mit der gewöhnlichen Querreihe gelber Borsten. Brust und Hinterhüften dicht nadelrissig und gelb behaart. Beine gelb, nur die hinteren Schienen und alle Tarsen braungrün; Vorderschienen mit kurzem, spitzem Seitenzahn hinter dem langen Spitzenzahn, Mittel- und Hinterschienen schlank. Fühlerkeule braun, so lang wie die gelbe Geißel.

Anomala uncinata n. sp.

Ex affinibus *An. humeralis* Burm. Ovata, parum convexa, fusca, supra politissima, thorace certo visu viridi — seu cupreo — aenescenti; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 11—12, lat. 6—7 mm. ♂ ♀. Insel Fergusson, IX.—XII. 1894 (A. S. Meeck S.).

Eiförmig, nach hinten leicht verbreitert, flach gewölbt, schwarzbraun mit glänzend polierter Oberseite, das Halsschild mit schwachen kupfrigen oder erzgrünen Lichtern; bei einem unausgefärbten Stück scheinen die Deckflügel kastanienbraun durch. Kopfschild um die Hälfte breiter als lang, parallelseitig mit kaum gerundeten Ecken und ganz schwach umgebogenem Rand, die Oberfläche mit kräftigen, zusammenstoßenden Ringpunkten bedeckt, wenig glänzend; Stirnnaht fein erhaben, gerade; Stirn dreiseitig abgeflacht, wie das Kopfschild punktiert; Scheitel weitläufig einzeln punktiert, glänzend poliert. Halsschild etwa um die Hälfte breiter als lang, die Mitte des Hinterrandes etwas nach hinten geschwungen, die basale Randfurche nicht unterbrochen, die Seiten in der Mitte erweitert, Seiten nach vorn stark konvergierend, die spitzen Vorderecken vorgezogen, Vorderrand mit breitem Hautsaum, Seitengrübchen vorhanden, die spiegelnd polierte Oberfläche sehr fein und zerstreut punktiert. Schildchen in der Mitte leicht vertieft, nur mit wenigen feinen Pünktchen. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein gefurcht, das subsuturale Interstitium mit einer an der Basis verdoppelten Punktreihe, das II. und III. mit einfachen Punktreihen, das II. mit einigen kurzen Querfältchen. Afterdecke sehr dicht und fein nadelrissig, matt seidenartig schimmernd. Bauch glänzend, zerstreut grob punktiert, Brust und Hinterhüften dicht und fein runzlig, die letztere ziemlich dicht, der erstere spärlich gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem, spitzem Seitenzahn. Fühler dunkelbraun. Am Forceps, Fig. 7, sind die Parameren mit einer nach unten gekrümmten Spitze und die Ventralplatte des Mittelstückes mit einem Widerhaken versehen.

7

Anomala sublustris n. sp.

An. lucidula Guér. proxime affinis. Elliptica, modice convexa, fuscobrunnea parum nitida, capite — clipeo excepto — thorace et scutello leviter viridiaeneis; supra glabra, subtus sparsim flavo-pilosa.

Long. 11, lat. $6^1/_2$ mm. ♂. Süd-Neu-Guinea: Biwak Eiland X. 1909 (Lorentz S.).

Elliptisch, flach gewölbt, dunkelbraun auf Kopf, Halsschild und Schildchen mit leichtem, grünem Erzschimmer, schwach glänzend. Kopfschild hell rotbraun, doppelt so breit als lang, parallelseitig, die Seiten kaum, der Vorderrand leicht aufgebogen, die Fläche dicht zusammenfließend punktiert. Stirnnaht gerade, an beiden Ecken leicht eingedrückt. Stirn dicht und grob, der Scheitel weitläufiger und feiner punktiert. Halsschild fast doppelt so breit wie lang, der Hinterrand nur ganz schwach in der Mitte nach hinten geschwungen, die basale Randfurche in der Mitte nicht unterbrochen, die Seiten vor der Mitte erweitert, die leicht stumpfwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen, die etwas stärker stumpfwinkligen Hinterecken nicht gerundet; etwas hinter und nach innen von den scharf eingestochenen Seitengrübchen steht ein schwacher, schiefer Eindruck; die Oberfläche ziemlich dicht mit mäßig großen Ringpunkten überdeckt. Schildchen ebenso punktiert mit glatter Spitze. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen gefurcht, im subsuturalen Interstitium steht eine bis zum Hinterrand verdoppelte, im II. und III. je eine einfache Punktreihe, alle Punkte kräftig, fein umwallt und das Gewebe zwischen ihnen vielfach zu feinen kurzen Querrunzeln erhoben. Afterdecke dicht nadelrissig, fein seidenartig schimmernd, die Spitze und Seiten mit gelben Borsten. Bauchringe an den Seiten, Hinterhüften und Brust dicht runzlig punktiert, gelb behaart. Vorderschienen mit einem kräftigen, spitzen Seitenzahn hinter dem schlankeren, langen Spitzenzahn. Sporen der Hinterschienen ziemlich lang. Fühler rostfarben, die Keule so lang wie die Geißel.

Anomala subterfusca n. sp.

An. fuscoviridi Bl. proxime affinis; minor, magis deplanata, tota supra et subtus fusconigra, viridicoerulea aut viridiaenea, nitida, dense et fortiter punctata, supra glabra, subtus flavopilosa.

Long. 11—12, lat. 6—7 mm. ♂♀. Celebes (Grubauer S.). Amboina.

Länglich eiförmig, nach hinten leicht verbreitert, flach gewölbt, oben und unten gleichmäßig schwarzbraun mit dunkelerzgrünem oder blaugrünem Glanze. Kopfschild und Stirn sehr dicht mit großen und groben zusammenfließenden, Scheitel mit ebensolchen einzelnen Punkten dicht bedeckt; Stirnnaht undeutlich. Halsschild an den Seiten dicht und mehrfach zusammenfließend, auf der Scheibe zerstreuter punktiert, die Punkte ringförmig, scharf eingestochen, ziemlich groß; basale Randfurche nicht unterbrochen; Seitengrübchen vorhanden; zuweilen eine mittlere Längsfurche angedeutet. Schildchen dicht und fein punk-

tiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen tief gefurcht, Rippen und Interstitien hoch gewölbt, die beiden sekundären Rippen im subsuturalen Interstitium fast bis zum Hinterrand durch eine unregelmäßig verdoppelte Punktreihe getrennt, die Schultern stark vorspringend. Afterdecke sehr dicht und fein nadelrissig, fein seidenartig schimmernd, mit einigen spärlichen kurzen Härchen auf der Scheibe und einigen längeren Borsten am Rand; ihre Farbe ist rein schwarzbraun, nicht hell rotbraun wie bei der *fuscoviridis*. Unterseite schwarzbraun mit schwachem, die Beine mit etwas stärkerem, grünem oder blaugrünem Erzschimmer, die Brust rotgelb oder graugelb behaart. Vorderschienen mit sehr kurzem, aber scharfem Seitenzahn hinter dem Spitzenzahn. Fühler rostfarben.

Der Forceps ist dem der *An. exarata* Burm. ganz ähnlich, aber auffällig klein.

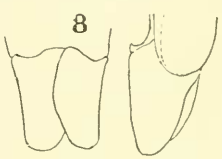
Anomala Kühni n. sp.

Ex affinibus *An. exaratae* Burm. Sat late ovata, postice ampliata, modice convexa, supra castanea, viridiaenea, nitida, thoracis lateribus et interdum clipeo flavis, subtus cum pygidio et antennis flavotestacea leviter aenescens, tibiis tarsisque fuscoviridi-aeneis; rarius subtus fuscoviridis aenea, femoribus solum flavis. Supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. $10^1/_2$—13, lat. $6^1/_2$—7 mm. ♂ ♀. Bangkei (Banggai), H. Kühn S. 1885.

Ziemlich breit eiförmig, der ♂ kürzer und gedrungener als das längere und schlankere ♀, mäßig hoch gewölbt. Oberseite hell erzgrün (selten mit messinggelben oder kupfrigen Lichtern), lebhaft glänzend, die Seiten des Halsschildes immer, zuweilen auch das Kopfschild gelb; Afterdecke, Unterseite, Fühler und Schenkel hell scherbengelb mit grünem Erzschiller, häufig alle Ränder fein dunkelgrün, selten die Unterseite mit Ausnahme der Schenkel dunkelgrün. Kopfschild um die Hälfte breiter als lang, parallelseitig mit kaum gerundeten Vorderecken und ganz fein umgebogenem, braunem Rand, die Fläche wie die abgeflachte Stirn mit zusammenfließenden fein umwallten Punkten dicht bedeckt; Stirnnaht ein feiner dunkler gerader Strich; Scheitel dicht einzeln punktiert. Halsschild etwa um die Hälfte breiter als lang, Hinterrand nur wenig nach hinten geschwungen und die basale Randfurche in mehr als Schildchenbreite unterbrochen, die Seiten in der Mitte schwach verbreitert, die etwas über rechtwinkligen Vorderecken nicht vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken kaum gerundet, Seitengrübchen fehlend, eine mittlere Längslinie zuweilen angedeutet, die Fläche wie der Scheitel dicht und ziem-

lich kräftig punktiert. Schildchen mit breiten glatten Rändern, sehr fein und dicht punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen regelmäßig und fast immer im ganzen Verlauf, seltener nur hinten fein gefurcht, die Punkte darin, wie in den Interstitien kräftig; außerdem ist die ganze Oberfläche mit feineren Punkten dicht bedeckt und im Verlauf des II. Interstitiums das Gewebe zwischen den Punkten zu kurzen Querrunzeln erhoben und der Vorderrand zwischen Schultern und Schildchenecken als feiner Querwulst erhoben. Afterdecke fein, aber nicht sehr dicht, querrissig, an den Seiten und an der Spitze mit einigen gelben Borsten. Bauchringe in der Mitte ganz spärlich, an den Seiten dichter mit kurzen Bogenrissen, den Resten von Ringpunkten, bedeckt, spärlich behaart. Hinterhüften und Hinterbrust ziemlich dicht mit vollständigen Ringpunkten, deren jeder ein gelbes Haar trägt. Vorderschienen mit kräftigem, spitzem Seitenzahn, Hinterbeine nicht verdickt. Forceps Fig. 8.



An. Ahlwarthi n. sp.

An. sulcipenni Lap. similis. Oblongo-ovalis, sat convexa, fusco-aenea polita, elytra cupreo-marginata et vittata, supra glabra, subtus sparsim griseopilosa.

Long. 12, lat. 7 mm. ♀. Brit. Borneo: Kudat. Von Herrn Lehrer K. Ahlwarth erhalten und ihm gewidmet.

Länglich oval, ziemlich hoch gewölbt, Grundfarbe dunkelbraun mit grünlichem Bronzeschimmer, glänzend poliert auf der Oberseite, Afterdecke und Unterseite weniger glänzend. Kopfschild fast doppelt so breit als lang, parallelseitig mit schwach gerundeten Ecken und fein aufgebogenem, schwarzem Rande, die Fläche mit zusammenstoßenden kräftigen Ringpunkten dicht bedeckt. Stirnnaht ein feiner, gerader Strich. Stirn dreiseitig abgeflacht, dicht, aber feiner als das Kopfschild, Scheitel noch feiner zerstreut punktiert. Halsschild etwa doppelt so breit als lang, der Hinterrand etwas nach hinten geschwungen und die basale Randfurche in der Mitte unterbrochen, die Seiten in der Mitte erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken etwas vorgezogen, die leicht stumpfwinkligen Hinterecken nicht gerundet, die Oberfläche wie das Schildchen ziemlich dicht mit feinen, scharf eingestochenen Punkten überstreut; Seitengrübchen vorhanden. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein, beim Hinterrand tiefer gefurcht, Rippen und Interstitien gleichmäßig ganz fein gewölbt, Schultern und Spitzenbuckel stärker vorspringend, im subsuturalen Interstitium steht eine bei der Basis unregelmäßig verdoppelte,

hinten einfache Punktreihe, im II. und III. steht je eine vorn und hinten abgekürzte Reihe feiner Pünktchen; der Rand ist ringsum — mit Ausnahme der Naht — kupferrot gesäumt und die II. und III. primäre Rippe tragen einen feinen kupfrigen Streifen. Afterdecke mit sehr großen umwallten Punkten bedeckt, das Gewebe dazwischen zu sehr groben Runzeln erhoben, die Spitze gelb behaart. Bauch und Brust ebenfalls dicht mit etwas kleineren Ringpunkten bedeckt, Bauch in der Mitte mit der gewöhnlichen Querreihe von kurzen gelben Borsten, an den Seiten mit Haarbüscheln, Brust und Hinterhüften ziemlich dicht behaart. Mittelbrust ohne vorspringenden Fortsatz. Vorderschienen mit kräftigem, spitzem Seitenzahn hinter dem sehr langen Spitzenzahn. Fühler rostfarben.

Die Art macht einen von den anderen indomalayischen Arten abweichenden Eindruck und ähnelt mehr den südamerikanischen Arten der *sulcipennis* Lap.-Gruppe, besonders der *chalcosoma* Blanch. durch die Skulptur der Afterdecke.

Anomala ovatula Ohs.

Die von mir in den Ann. Soc. Ent. Belg. LIV, 1910, p. 216 als Subspezies der philippinischen *A. ovatula* beschriebenen *kinabalensis* und *sarawakensis* betrachte ich jetzt, nachdem ich ein größeres Material von allen Formen habe untersuchen können, als selbständige Arten.

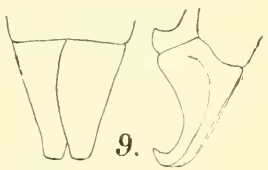
Anomala ronana n. sp.

A. exarata Burm. affinis. Minor, latior et magis convexa, fuscoviridis, laete aenea, polita, elytris plus minusve, rufo-pellucentibus, supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 11, lat. $6^1/_2$ mm. ♂. Neu-Guinea: Insel Ron oder Roon in der Geelvink-Bai (von H. Fruhstorfer erhalten).

Oval, ziemlich hoch gewölbt, dunkelbraun mit hellem, grünem Metallglanz, glänzend poliert, oben kahl, unten spärlich gelb behaart. Kopfschild reichlich doppelt so breit als lang, mit schwach konvergierenden Seiten, kaum gerundeten Vorderecken und leicht aufgebogenem Rand, die Fläche wie die abgeflachte Stirn dicht und fein gerunzelt, der Scheitel zerstreut einzeln punktiert. Halsschild an der Basis um die Hälfte breiter als in der Mitte lang, der Hinterrand in der Mitte nach hinten geschwungen und die basale Randfurche nicht unterbrochen, die Seiten in der Mitte nur wenig erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken ein wenig vorgezogen und die stumpfwinkligen Hinterecken leicht gerundet, die Oberfläche, ebenso wie das Schildchen, mit feinen, scharf eingestochenen Punkten mäßig dicht bedeckt. Auf den Deckflügeln sind alle Punktreihen scharf gefurcht, Rippen und Interstitien

gleich hoch gewölbt, die 3 diskalen Interstitien mit je einer Punktreihe, von denen die im subsuturalen von der Basis bis zur Mitte verdoppelt ist; alle Punkte sind kräftig, scharf umwallt, das Gewebe zwischen ihnen vereinzelt zu kurzen Querrunzeln erhoben; am Hinterrand ist das Gewebe grob narbig punktiert. Die Afterdecke ist sehr dicht und fein nadelrissig, matt seidenartig schimmernd, mit gelben Borsten an den Seiten und an der Spitze. Bauch und Brust in der Mitte glatt, an den Seiten mit flachen, zusammenstoßenden Ringpunkten dicht bekleidet und gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem, spitzem Seitenzahn; Hinterbeine nicht verdickt. Fühler rotbraun, die kräftige Keule so lang wie die Geißel. Forceps Fig. 9.



Anomala novoguineensis n. sp.

A. brachycaula Ohs. proxime affinis. Ovata, postice leviter ampliata, modice convexa, fuscoviridis aenea, nitida, elytra seu tota fusconigra, seu plus minusve flavosignata. Supra glabra, subtus flavo-griseo-pilosa.

Long. 11—17, lat. 7—10 mm. ♂♀. Deutsch Neu-Guinea: Astrolabe-Bai; Humboldt-Bai, IX—X. 1893, W. Doherty S.; Bongu; Sattelberg (Wahnes S.). Im Kgl. Zoolog. Museum in Berlin befinden sich Stücke von der Kais.-Augustafluß-Expedition, Lager am Rosensee 10. II. 1913, Bürgers S., und vom Zentralgebirge, Ende Dezember 1910, Moszkowski S.

Aus der nächsten Verwandtschaft der *A. brachycaula* Ohs. von Celebes und von dieser hauptsächlich durch die unbehaarte Afterdecke verschieden. Eiförmig, hinten leicht verbreitert, mäßig gewölbt, satt erzgrün, lebhaft glänzend, die Deckflügel bald rein schwarz, bald mehr oder weniger gelb oder rotgelb; die hellgelbe Färbung tritt entweder scharf begrenzt auf in Form einer Längsbinde, die sich innen neben der Schulter bis zur Mitte hinzieht, oder sie ist mehr verschwommen bräunlichgelb auf den Rippen, wobei die Furchen im Grunde dunkel bleiben; bei den hellsten Stücken werden die Deckflügel gelb bis auf die schwarzbraune Nahtrippe, einen kurzen Fleck auf den Schultern und die Punkte in den Punktreihen, die im Grunde bräunlich bleiben. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang, parallelseitig mit schwach gerundeten Ecken und aufgebogenem Vorderrand, die Fläche ziemlich kräftig dicht zusammenfließend, die Stirn dicht, aber mehr einzeln, der Scheitel weitläufiger punktiert; Stirnnaht scharf ausgeprägt, leicht kupfrig; Fühler gleichmäßig bräunlich. Halsschild an den

Seiten etwas vor der Mitte in flachem Bogen erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken nur wenig vorspringend, die stumpfen Hinterecken leicht gerundet, die Oberfläche dicht und ziemlich fein, aber doch scharf eingestochen punktiert; Seitengrübchen vorhanden, die basale Randfurche zumeist auch in der Mitte scharf eingeprägt, nur bei einigen Stücken hier undeutlich. Schildchen sehr fein und zerstreut punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen regelmäßig gefurcht, die Punkte kräftig und tief eingedrückt, die Rippen und Interstitien gleichmäßig leicht gewölbt; im ersten oder subsuturalen Interstitium verläuft eine von der Basis bis zur Mitte, zuweilen bis nahe an den Hinterrand verdoppelte Punktreihe; im II. und III. Interstitium stehen einfache Reihen von Punkten, die zuweilen durch kurze Querrunzeln getrennt sind; die lateralen Interstitien sind punktfrei. Afterdecke dicht und fein nadelrissig, fein seidenartig schimmernd, kahl, nur am Rand und um die Afteröffnung mit einzelnen gelben Borstenhaaren. Bauchringe in der Mitte spärlich, an den Seiten dichter mit ziemlich groben Querpunkten bedeckt, in der Mitte nur mit einzelnen kurzen gelben Borsten, an den Seiten mit Büscheln längerer Haare. Brust und Hüften dicht mit großen Ringpunkten, deren jeder ein graugelbes Haar trägt. Vorderschienen mit scharfem, kräftigem Seitenzahn. Der Forceps ist ganz ähnlich dem der *A. brachycaula*.

A. miokoana n. sp.

Praecedenti proxime affinis, minor, differt praecipue elytrorum sculptura. Ovata, sat convexa, fuscoviridis aenea leviter cuprascens, nitida, elytra fusconigra macula magna communi rufa ornata; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. $10^1/_2$, lat. 6 mm. ♂. Neu-Lauenburg: Mioko (Ribbe S.).

Eiförmig, ziemlich hoch gewölbt, satt erzgrün mit leichtem Kupferschiller, die schwarzen Deckflügel mit einer gemeinsamen dreiseitigen Makel, deren Basis von Schulter zu Schulter und deren abgestumpfte Spitze bis zur Mitte der Naht reicht; auch der leicht verdickte Seitenrand ist bis zur Mitte etwa gelb. Kopfschild mit etwas stärker gerundeten Ecken und höher aufgeworfenem Rand, die Stirn leicht dreiseitig eingedrückt; Fühler gleichmäßig rötlichbraun. Halsschild gröber und weitläufiger punktiert, die stumpfen Hinterecken scharfwinklig, die basale Randfurche scharf eingedrückt, in der Mitte nicht unterbrochen. Schildchen mit einigen zerstreuten groben Punkten. Die Deckflügel sind tief gefurcht und in den Furchen kräftig punktiert, die Punkte in der gelben Zone nicht im Grunde dunkel, das erste Interstitium mit 2 regelmäßigen hoch gewölbten sekundären Rippen,

deren trennende Punktreihe auch an der Basis nicht verdoppelt ist: das II. und III. Interstitium haben je eine einfache, vorn und hinten abgekürzte Reihe seichter Punkte; die lateralen Interstitien sind punktfrei. Afterdecke sehr dicht und fein quergestrichelt, matt seidenartig glänzend, nur am Rand mit einigen Borsten. Bauch in der Mitte zerstreut, an den Seiten dicht und zusammenfließend mit Bogenstrichen (halben Ringpunkten), in der Mitte spärlich, an den Seiten mit Büscheln gelber Haare. Brust dicht punktiert und behaart. Vorderschienen mit kräftigem, scharfem Seitenzahn neben dem langen Spitzenzahn. Der Forceps ist ähnlich dem der *novoguineensis*, aber kleiner, schlanker, mehr zugespitzt.

Anomala tryptica n. sp.

An. heterostigma Ohs. et *stictopyga* Ohs. proxime affines. Oblongo-ovalis, parum convexa, fulvofusca capite, thorace et scutello cupreo-aenea leviter virescens, certo visu iridescens, polita, pedibus viridiaeneis. Supra glabra, subtus sparsim pilosa. Pygidium maculis duabus fulvis indistinctis ornatum.

Long. 16, lat. $8^1/_2$ mm. ♂. Sumatra: Medan.

Gestreckt oval, flach gewölbt. Grundfarbe dunkelbraun, oben mit schwachem Bronzeschiller auf den Deckflügeln, Kopf, Halsschild und Schildchen sind heller kupfrig bronzefarben mit leichtem, grünem Erzschiller, bei bestimmter Beleuchtung leicht bläulich irisierend, lebhaft glänzend, die Beine hell erzgrün, die Afterdecke und die Seiten der Bauchringe mit undeutlichen rotbraunen Fleckchen. Kopf, Halsschild und Schildchen sind geformt wie bei der *heterostigma* Ohs. von Borneo, aber noch feiner punktiert und glänzender poliert, die Skulptur der Deckflügel ist jedoch fast ganz wie bei der *stictopyga* von Java, jedoch sind die Deckflügel hinter dem Schildchen abgeflacht, alle Furchen und Rippen auf der Scheibe seichter und flacher, die tertiäre Rippe zwischen den beiden sekundären im subsuturalen Interstitium ist so breit wie die sekundären und primären, nicht schmäler, und reicht fast bis zum Hinterrand; auch ist die allgemeine Punktierung auf den ganzen Deckflügeln viel feiner und undeutlicher. Der Seitenzahn der Vorderschienen ist sehr klein und undeutlich. Der Forceps ist auffallend klein und schmächtig, ähnlich dem der *stictopyga*, jedoch mit winkligem Vorsprung unten an der Basis der Parameren.

A. stigmatica n. sp.

A. chlorotica Guér. proxime affinis. Oblongo-ovalis, modice convexa, fulvo-testacea toto leviter viridi-aenescens, undique sat dense et profunde punctata, supra glabra, subtus griseo-pilosa.

Long. $13^1/_2$, lat. 7 mm. ♀. Ceram: Illo (C. Ribbe S. 1884).

Gestreckt oval, mäßig gewölbt. Die Grundfarbe ist oben ein leicht rötliches Gelb, Unterseite und Afterdecke mehr bräunlichgelb, mit schwachem, erzgrünem Schiller, die hinteren Schienen dunkler braun, satt erzgrün. Kopfschild mehr als doppelt so breit wie lang, mit fast parallelen Seiten und ziemlich stark gerundeten Ecken, der Rand zumal vorn deutlich aufgebogen, die Fläche eben, fein und wenig dicht einzeln punktiert. Stirnnaht gerade, braun. Stirn bräunlich, Scheitel hell erzgrün, beide zerstreut und fein einzeln punktiert. Halsschild an den Seiten vor der Mitte erweitert und hier etwas gewulstet, die Vorderecken kaum noch rechtwinklig, fast stumpf, nicht vorgezogen, die Seiten nach hinten gerade, nicht nach innen geschwungen, die Hinterecken scharf stumpfwinklig, die basale Randfurche in der Mitte kaum unterbrochen, die Oberfläche dicht mit einzelnen, an den Seiten großen, auf der Scheibe kleineren Ringpunkten. Schildchen sehr fein, zerstreut punktiert. Die Deckflügel sind regelmäßig und dicht gestreift punktiert, alle Punkte tief und etwas quer eingedrückt, die Streifen hinten tiefer gefurcht, im subsuturalen Interstitium bis hinten hin unregelmäßige Punktierung, die anderen Interstitien mit je 1 einfachen Punktreihe, auch die II. primäre Rippe trägt eine Reihe großer Punkte; Schultern und Spitzenbuckel gewölbt. Afterdecke und Unterseite dicht und fein nadelrissig, matt, leicht abstehend graugelb behaart. Vorderschienen ohne Seitenzahn. Fühler rostfarben.

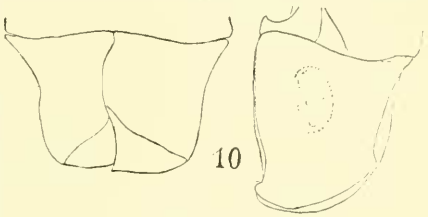
A. resecta n. sp.

A. chlorotica Guér. proxime affinis. Oblongo-ovalis, parum convexa, supra fulvo-testacea, levi viridi-aeneo splendore suffusa, glabra, subtus fulvo-castanea femoribus flavis griseo-pilosa; thorax dense, lateribus confluenter punctatus; elytra sat dense sulcatula et costulata.

Long. 13—13½, lat. 6½—7 mm. ♂♀. Ceram: Piroe.

Auch diese Art gehört in die Verwandtschaft der *chlorotica* Guér. und *pygidialis* Kirsch, unterscheidet sich aber leicht durch die fein gefurchten und gerippten Deckflügel. Gestreckt oval, mäßig gewölbt. Oben leicht rötlich scherbengelb mit leichtem, grünem Erzschiller, unten rötlichbraun, die hinteren Schienen dunkel, erzgrün. Kopfschild kurz trapezförmig mit gerundeten Ecken und deutlich umgebogenem Rand, die Fläche wie Stirn und Scheitel dicht und ziemlich kräftig, vielfach zusammenstoßend punktiert; Stirnnaht deutlich. Halsschild noch gröber als der Kopf, überall dicht, an den Seiten vielfach zusammenfließend punktiert, die basale Randfurche nicht unterbrochen. Schildchen dicht und ziemlich fein punktiert. Auf den Deckflügeln sind die

primären Punktreihen scharf und fein gefurcht, die primären und sekundären Rippen gleich hoch gewölbt, in den diskalen Interstitien stehen je 2 sekundäre Rippen, die im I. oder subsuturalen Interstitium durch eine bis nahe zum Hinterrand verdoppelte, im II. und III. durch eine einfache Punktreihe getrennt sind; die Schultern springen stark, die Spitzenbuckel wenig vor, die ersteren sind leicht gebräunt; hinter den Spitzenbuckeln und an den Seiten ist die Punktierung grob runzlig. Afterdecke und Unterseite dicht nadelrissig, matt, abstehend graugelb behaart. Vorderschienen ohne Seitenzahn. Am Forceps (Fig. 10) sind die Parameren dick, kurz abgestutzt und gebräunt, an den Seiten mit tiefem Grübchen.



A. bandarra n. sp.

A. aeneiventris Fairm. affinis. Oblongo-ovalis, modice convexa, capite, thorace scutelloque castanea, elytris fulvo-testacea, subtus cum pygidio et pedibus fusco-picea, tibiis posticis leviter aenescens; supra glabra, subtus cum pygidio griseo-pilosa.

Long. 12, lat. 6 mm. ♂. Banda Ins.

Diese Art verbindet die *aeneiventris* Fairm. mit der *resecta* Ohs. Sie hat die Körperform und Größe der ersteren, Kopf, Vorderrücken und Schildchen sind kastanienbraun, schwach kupfrig bronzefarben, lebhaft glänzend, die Deckflügel schwach rötlich scherbengelb, Afterdecke, Unterseite und Beine schwarzbraun, die Hinterschienen allein kupfrig. Der Kopf ist größer und breiter als bei der *aeneiventris*, mit stark vorquellenden Augen, der ganze Kopf dicht und ziemlich grob punktiert. Halsschild länger als bei der *aeneiventris*, die Seiten vor der Mitte stärker erweitert, die Oberfläche dichter und gröber punktiert, die basale Randfurche nicht unterbrochen. Schildchen mit einzelnen groben Punkten bedeckt. Die Deckflügel sind wie bei der aeneiventris gefurcht und punktiert, das subsuturale Interstitium jedoch ist dicht und grob unregelmäßig punktiert; die Schultern springen stark, die Spitzenbuckel wenig vor; hinter den letzteren ist das Gewebe dicht runzlig und nadelrissig, matt. Afterdecke und Unterseite sind dicht nadelrissig und fein höckrig, matt, leicht abstehend aber ziemlich dicht graugelb behaart. Vorderschienen ohne Seitenzahn. Fühler rostbraun, die Keule länger als bei der *aeneiventris*. Der Forceps ist ähnlich dem der *resecta*, die Parameren an der Spitze mehr gerundet mit längerem und seichterem Grübchen an den Seiten.

A. aeruginosa Boisd.

Die Abbildung dieser Art auf Tafel 9 des Atlas zur Reise der Astrolabe trägt irrtümlicherweise die Nummer 3 statt 2, wie bei der Textbeschreibung richtig angegeben; in dieser gibt Boisduval als Heimat seiner Art die Insel Waigiu an, auf dem Atlas dagegen Dorei. Die Ausbuchtung des Vorderrandes des Kopfschildes dürfte eigne Erfindung des Zeichners sein und auch die Größe der Figur, 20 mm, neben der ein genauer Maßstab nicht angegeben ist, scheint mir übertrieben. Wie bei der nächstverwandten *ternatana* Lansb. und *luctuosa* Lansb. haben die Vorderschienen nur noch einen Spitzenzahn, beide Seitenzähne sind verschwunden. Hinter dem Spitzenbuckel und hinten am Seitenrand ist durch das dichte Zusammenfließen der Umrandung feiner Ringpunkte eine äußerst feine, runzlige und matte Skulptur entstanden.

Anomala toliensis n. sp.

A. aeruginosa Boisd. affinis. Oblongo-ovalis, modice convexa, seu fusca, viridi-aenescens, seu rufescens, anguste fuscomarginata, nitida, supra glabra, subtus cum pygidio albogriseo-pilosa.

Long. $13^1/_2$—15, lat. $6^1/_2$—7 mm. ♂ ♀. Nord-Celebes: Toli-Toli, XI.—XII. 1895 (H. Fruhstorfer S.).

Zur Gruppe der *aeruginosa* Boisd. gehörig und in dieser der *Bousqueti* Leg. zunächst stehend. Schlank oval, flach gewölbt. Die Färbung ist veränderlich: die hellsten Stücke sind oben und unten hell rotbraun, lebhaft glänzend, alle Ränder fein braungrün gesäumt: die dunkelsten sind einfarbig schwarzbraun mit schwachem, grünem Erzschiller auf Vorderkörper und Schenkeln. Kopfschild doppelt so breit als lang, parallelseitig, die Ecken beim ♂ nur schwach, beim ♀ stärker gerundet, der Rand schwach aufgebogen, die Fläche dicht, beim ♂ fein, beim ♀ gröber punktiert. Stirnnaht ein fein erhabener gerader Strich. Stirn dicht, hie und da zusammenfließend, Scheitel weitläufig fein punktiert. Halsschild $3^1/_4$ mm in der Mitte lang, 5 an der Basis breit und hier in flachem Bogen nach hinten geschwungen, die basale Randfurche nicht unterbrochen, die Seiten etwas vor der Mitte ganz schwach erweitert, Vorder- und Hinterecken stumpfwinklig, weder gerundet noch vorgezogen, die Oberfläche mit scharf umwallten, ziemlich flachen Ringpunkten an den Seiten dicht, in der Mitte weitläufiger bedeckt; Mittellinie glatt. Schildchen mit glatten Seitenrändern und gedrängter Punktierung. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen gefurcht, Rippen und Interstitien — mit Ausnahme der Nahtrippe und des subsuturalen — deutlich und gleich hoch gewölbt, das subsuturale Interstitium ist im ganzen Verlauf dicht und unregelmäßig punktiert, während das II.—IV.

Interstitium je eine fast ganz regelmäßige und gefurchte Punktreihe tragen und nur das V. Interstitium eine unpunktierte einfache sekundäre Rippe bildet; alle Punkte sind scharf umwallt und fein genabelt; längs dem Hinterrand ist durch das Zusammenfließen dieser Ringpunkte eine runzlige, matte Skulptur entstanden. Propygidium weitläufig, Pygidium dicht mit seitlich zusammenstoßenden halben Ringpunkten bedeckt, matt, mit anliegenden kurzen gelblichen Härchen spärlich bekleidet. Bauchringe in der Mitte glänzend, fast glatt und kahl, an den Seiten dichter punktiert und dichter, am Rande büschelförmig mit grauweißen Haaren. Brust und Hinterhüften sehr dicht und fein runzlig, matt mit glänzenden Nähten, dicht grauweiß oder hellgelb behaart. An den Vorderschienen ist der Seitenzahn ganz verloschen, der Spitzenzahn beim ♀ etwas länger, aber nicht stumpfer als beim ♂, die innere Klaue der Vorderfüße beim ♂ nicht verdickt, nur an der Basis ganz schwach winklig; die braunen Fühler bei ♂ und ♀ gleich.

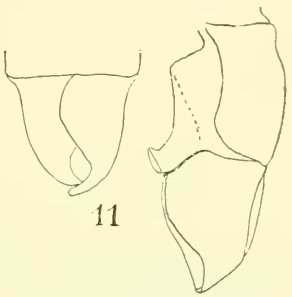


Fig. 11 zeigt die Form des Forceps bei geschlossenen Parameren von oben und von der linken Seite.

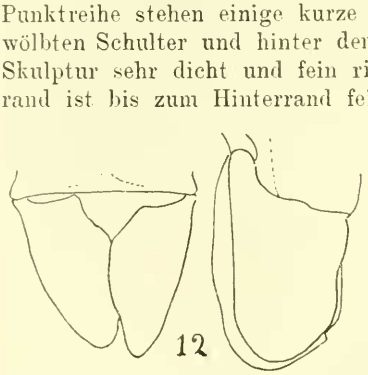
Anomala cypriochalcea n. sp.

An. limatae Cand. affinis. Oblongo-ovalis, sat convexa, supra fusca, laete cupreoaenea, nitidissima, clipeo, fronte et marginibus viridiaeneis; pygidio viridiaeneo; subtus cum pedibus obscure viridiaenea coeruleo splendore suffusa; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. $20^1/_2$—22, lat. 11—$11^1/_2$ mm. ♂ ♀. Sumatra: Deli.

Gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt, oben hell kupferrot mit hell erzgrünen Lichtern, Kopfschild und Stirn sowie alle Ränder der Oberseite rein erzgrün, Propygidium und Pygidium ziemlich dunkel erzgrün, matt, Unterseite und Beine dunkel erzgrün auf schwarzbraunem Grunde mit stahlblauen Lichtern bei bestimmter Beleuchtung. Kopfschild um die Hälfte breiter als lang, mit schwach konvergierenden Seiten und fein umgebogenem rein kupfrigem Rand, die Oberfläche dicht zusammenfließend mit seichten großen umwallten und fein genabelten Punkten. Stirnnaht sehr fein, gerade; Stirn mit zusammenfließenden, Scheitel dicht mit einzelnen, ziemlich großen, scharf eingestochenen Punkten. Halsschild fast doppelt so breit als lang, mit Seitengrübchen, glatter Mittellinie und breit unterbrochener basaler Randfurche,

die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen, die Fläche sehr dicht, aber fein und einzeln punktiert. Schildchen sehr fein punktiert mit breiten glatten Rändern. Die Deckflügel sind fein und weitläufig punktiert, die primären Punktreihen heben sich durch ihre größeren Punkte deutlich ab, im Verlauf der IV. prim. Punktreihe stehen einige kurze feine Querfältchen, neben der gewölbten Schulter und hinter dem gewölbten Spitzenbuckel ist die Skulptur sehr dicht und fein rissig, matt, erzgrün; der Seitenrand ist bis zum Hinterrand fein verdickt und glatt. Die Afterdecke ist sehr dicht und fein nadelrissig und höckrig, matt, mit einzelnen längeren gelben Borsten auf der Scheibe und Spitze. Bauchringe nur mit einzelnen seichten Querpunkten und nur mit der gewöhnlichen Querreihe von Borsten. Brust wie die Afterdecke skulptiert, ziemlich dicht gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Fühler rostfarben. Am Forceps, Fig. 12, ist die Ventralplatte des Mittelstückes zumeist häutig, nur mit ganz kurzer gekielter Spitze.



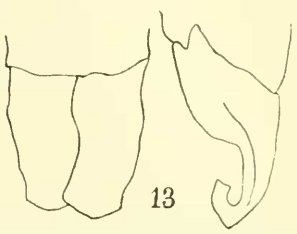
Anomala adhaerescens n. sp.

An. biformi Arr. quoad formam et colorem similis. Minor, oblongo-ovalis, sat convexa, fuscoaenea, supra cupreo et viridi splendore suffusa, nitida, subtus virescens abdominis lateribus fulvo-pellucentibus. Supra glabra, subtus sparsim pilosa.

Long. 15—16, lat. $8^1/_2$—9 mm. ♂♀. Sumatra: V. Kota (Douglas 1913). Die typischen Stücke befinden sich in der Sammlung des Herrn Dr. H. J. Veth im Haag und in der meinigen.

In Körperform und Färbung der *An. biformis* Arr. von Borneo ähnlich, aber kleiner, feiner punktiert und glänzender. Kopfschild um die Hälfte breiter als lang, mit leicht konvergierenden Seiten und leicht verdicktem Rand, dicht und ziemlich kräftig runzlig punktiert. Stirnnaht undeutlich, Stirn dicht und zusammenfließend, Scheitel feiner, einzeln punktiert. Halsschild ziemlich dicht aber sehr fein punktiert, mit Andeutung einer glatten Mittelfurche und mit Seitengrübchen, die spitzen Vorderecken kräftig vorgezogen, die basale Randfurche vor dem Schildchen breit unterbrochen. Schildchen zerstreut fein punktiert mit glattem Rande. Die Deckflügel sind sehr fein und zerstreut punktiert, die primären Punktreihen durch ihre größeren Punkte auf der Scheibe meist ziemlich vollständig erhalten, an den Seiten ver-

loschen, die 3 ersten zwischen Naht und Spitzenbuckel fein gefurcht. Pygidium beim ♂ dicht und fein nadelrissig, die einzelnen Risse oder Linien vollständig von einer Seite zur anderen durchgehend, fein seidenartig schimmernd; beim ♀ mit einzelnen kurzen Rissen, den Resten von in die Quere gezogenen Ringpunkten, lebhafter glänzend; bei beiden kahl bis auf einige längere Borsten auf der Scheibe und an der Spitze. Bauchringe und Brust ziemlich dicht mit ganzen und halben Ringpunkten, ziemlich spärlich gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Am Forceps, Fig. 13, tragen die Parameren auf der Unterseite der Spitze einen scharf nach vorn gekrümmten Fortsatz.

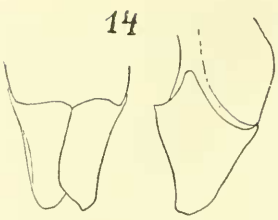


Anomala saetipes n. sp.

Ex affinibus *An. cuprascentis* Wied. Oblongo-ovalis, sat convexa, fusco-seu rufo-brunnea, viridiaenea, nitida, supra glabra, subtus flavopilosa. Femora intermedia et tibiae posticae dense setosa.

Long. 15—18, lat. $8^1/_2$—$9^1/_2$ mm. ♂♀. Sumatra: Deli, Medan. Java. Borneo.

Gestreckt oval, ziemlich gewölbt, heller oder dunkler braun mit erzgrünem Schimmer. Kopfschild parallelseitig, um die Hälfte breiter als lang, mit leicht gerundeten Ecken und ganz schwach umgebogenem Rand, die Fläche sehr dicht mit kräftigen zusammenstoßenden Ringpunkten bedeckt; Stirnnaht gerade, deutlich; Stirn wie das Kopfschild, Scheitel einzeln punktiert. Halsschild wie der Scheitel mit einzelnen kräftigen Ringpunkten dicht bedeckt, mit Andeutung einer glatten Mittellinie, Seitengrübchen vorhanden, basale Randfurche nicht unterbrochen. Schildchen feiner dicht punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein gefurcht, die Punkte groß und scharf umwallt, dicht hintereinander gereiht, die primären Rippen besonders hinten fein gewölbt, die Interstitien dicht und unregelmäßig punktiert, hinter den stark gewölbten Schultern ist das Gewebe zwischen den Punkten vielfach zu kurzen Runzelchen erhoben, die hier auch etwas auf die primären Rippen übergreifen; der Rand zwischen Schildchen und Schultern ist fein gewulstet. Afterdecke sehr dicht, mäßig fein querrissig, matt seidenartig, mit gelben Borsten an Spitze und Seitenrand. Bauchringe an den Seiten und Brust sehr dicht mit fein umwallten und genabelten Punkten



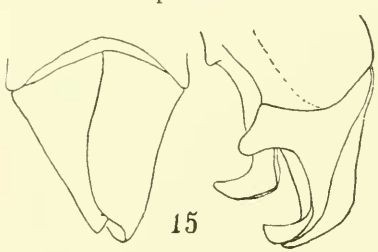
bedeckt, jeder mit einem langen gelben Haar. Vorderschienen mit kräftigem, spitzem Seitenzahn; an den Mittelbeinen sind die Schenkel dicht und lang gelb behaart; an den Hinterbeinen sind die Schienen auf der inneren Kante mit dicken und langen Borstenhaaren besetzt. Fühler rotbraun. Forceps Fig. 14.

An. plectrophora n. sp.

Ex affinibus *An. cuprascentis* Wied. Oblongo-ovalis, convexa, rufocastanea supra viridiaenea, nitida, subtus cupreo-aenea, femoribus flavopellucentibus, tibiis laete cupreis; supra glabra, subtus flavopilosa. Tibiae posticae valde dilatatae et incrassatae margine interiore dente calcariforme armatae.

Long. 14—15, lat. 8—8$^1/_2$ mm. ♂. S. W. Sumatra: Paignan (Weyers S.).

Auch diese Art gehört wie die vorhergehende in die Gruppe der *cuprascens* Wied. und ist ihr in der Körperform und Färbung recht ähnlich, nur scheint die mehr rotbraune Grundfarbe stärker durch, unten sind nur die Schenkel gelb mit leichtem Erzschiller, die Schienen dagegen mehr rot mit hellem Kupferschiller. Kopf, Halsschild und Schildchen wie bei der *cuprascens*, auf den Deckflügeln ist die Bildung von Punktreihen noch weitergegangen und es tragen — außer der Nahtrippe — auch die II., III. und IV. primäre Rippe je eine ganze Punktreihe. Afterdecke und Unterseite wie bei der *cuprascens*. Die Vorderschienen tragen dicht hinter dem Spitzenzahn einen kräftigen schwarzen Seitenzahn.



Die Hinterschienen sind sehr stark verbreitert und auf der Unterseite verdickt; ihre Mitte trägt gerade vor der apikalen queren Stachelkante auf der Innenseite einen spitzen sporenartigen Fortsatz, der mit einigen dicken langen Stacheln geschmückt ist.

Am Forceps, Fig. 15, trägt die Ventralplatte des Mittelstückes hinten einen zungenförmigen, abwärts gekrümmten Fortsatz.

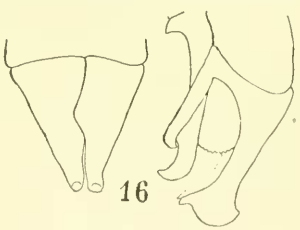
Anomala bonyuana n. sp.

A. cuprascens Wied. proxime affinis. Oblongo-ovalis, sat convexa, rufocastanea, supra laete viridiaenea, capite, thorace et scutello saturatius viridibus, elytris rufopellucentibus, subtus cum

pygidio et pedibus cuprascens, femoribus rufotestaceis; supra glabra polita, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 16, lat. $8^1/_2$ mm. ♂. Deutsch-Neu-Guinea: Bongu.

Länglich oval, ziemlich hoch gewölbt, rotbraun mit hell erzgrüner Oberseite und rötlich durchscheinenden Deckflügeln; Afterdecke, Unterseite und Beine hell kupferrot, die Schenkel gelblich rot. Kopfschild wie bei der *cuprascens* und *limatipennis* geformt, aber mitsamt der Stirn sehr dicht zusammenfließend punktiert, matt. Stirnnaht verloschen; Scheitel sehr dicht, aber einzeln punktiert, glänzend. Halsschild wie bei der *cuprascens* geformt und ebenso kräftig punktiert, die basale Randfurche in der Mitte undeutlich unterbrochen. Schildchen in der Mitte einzeln kräftig punktiert, nicht vertieft, der glatte Seitenrand durch eine feine Furche abgesetzt. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen nur hinten gefurcht, die II. und III. primäre Rippe sind in der Mitte etwas verbreitert und tragen hier eine kurze Reihe von Punkten; das subsuturale Interstitium ist im ganzen Verlauf unregelmäßig punktiert, die anderen tragen einfache Punktreihen; das Gewebe am Vorderrand der Punkte ist ganz fein erhaben, erscheint jedoch nur beim Betrachten direkt von oben als feine Querrunzeln; beim Betrachten von hinten erscheinen die Deckflügel ganz glatt. Afterdecke sehr dicht und fein quernadelrissig, matt seidenartig schimmernd. Bauchringe auch an den Seiten weitläufig und grob, Brust und Hinterhüften sehr dicht runzlig punktiert, matt, spärlich gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn; Hinterschenkel zerstreut punktiert. Fühler hell rotbraun.


16

Am Forceps, Fig. 16, sind die Paramerenspitzen seitlich zusammengedrückt mit einer feinen Spitze oben und unten; die Ventralplatte des Mittelstückes ist in einen langen, spitzen, hinten nach unten gekrümmten Fortsatz ausgezogen, der von den ventralen Spangen der Parameren umfaßt wird.

Anomala sabana n. sp.

An. expedita Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovata, postice sat ampliata, parum convexa, supra fuscoaenea nitida, clipeo rufescente, thoracis lateribus rufoflavis, pygidio macula magna rufoflava ornato; subtus rufoflava, tibiis tarsisque fuscoaeneis; supra glabra, subtus sparsissime flavopilosa.

Long. 19, lat. $11^1/_2$ mm. ♀. N. Borneo: Kinabalu (Waterstraat S.).

Länglich eiförmig, hinten ziemlich verbreitert, flach gewölbt, oben dunkel bronzefarben mit schwachen grünlichen und kupferroten Lichtern, ziemlich lebhaft glänzend, Kopfschild vorn rotbraun, die Seiten des Halsschildes mit breitem, rotgelbem Rand, in den sich ein Zipfel der bronzefarbenen Scheibe bis in die Grübchengegend erstreckt; Afterdecke mit einer großen rotgelben Makel, in die von der Mitte des Vorderrandes ein dunkler Zipfel hineinragt. Unterseite, Fühler und Schenkel schön rotgelb, die Schienen und Tarsen bronzefarben. Kopfschild doppelt so breit als lang, parallelseitig mit fein umgebogenem, dunklem Rand, die Oberfläche dicht und fein gerunzelt; Stirnnaht sehr fein, gerade; Stirn dicht und zusammenfließend, Scheitel dicht, einzeln mit feinen, scharf eingestochenen Punkten. Halsschild mit undeutlicher mittlerer Längslinie, ohne Seitengrübchen, die basale Randfurche breit unterbrochen, die ganze Oberfläche dicht einzeln mit scharf eingestochenen feinen Punkten überdeckt. Ebenso ist das Schildchen punktiert. Die Deckflügel sind überall mit sehr feinen Pünktchen weitläufig überstreut, von denen sich die größeren Punkte der regelmäßigen, nicht vertieften primären Punktreihen deutlich abheben; auf der Scheibe jedoch und besonders auf sowie innen neben dem gewölbten Spitzenbuckel sind alle Punkte ziemlich verloschen und die Oberfläche erscheint hier glatt poliert, davor mit einigen kurzen Querrunzeln; der verdickte glatte Seitenrand reicht bis zum Hinterrand. Die Afterdecke ist im Grunde mikroskopisch fein gerunzelt, mit ganzen und halben großen Ringpunkten weitläufig überstreut, an den Seiten und auf der Spitze einzelne gelbe Borstenhaare. Unterseite mit verloschenen halben und ganzen Ringpunkten, die Bauchringe mit der gewöhnlichen Querreihe von Borsten, die Hinterhüften und Brustseiten ganz spärlich und kurz behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn hinter dem langen Spitzenzahn.

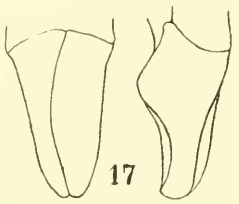
Anomala fulvocalceata n. sp.

An. cuprascenti Wied. affinis. Oblongo-ovalis, parum convexa, supra fuscoviridis aenea, nitida, subtus cum pygidio et femoribus fulvotestacea leviter aenescens, tibiae cum tarsis rufocastaneae laete cuprascentes; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. $13^1/_2$—$15^1/_2$, lat. $7^1/_2$—$8^1/_2$ mm. ♂♀. Borneo: Kinabalu, Barram Fl.

Länglich oval, mäßig gewölbt, oben satt erzgrün, lebhaft glänzend, die Deckflügel gewöhnlich braun durchscheinend, Unterseite und Afterdecke hell rotbraun oder rötlich scherbengelb, die Schenkel gewöhnlich etwas heller, mit schwachem Erzschiller, die Schienen und Füße kupferrot. Kopfschild fast doppelt so

breit als lang, parallelseitig, der Rand beim ♂ höher aufgeworfen als beim ♀, die Fläche sehr dicht und fein gerunzelt; Stirn dicht und fein zusammenfließend, Scheitel mehr einzeln punktiert; der ganze Kopf beim ♂ erzgrün, beim ♀ bronzebraun gefärbt. Halsschild knapp um die Hälfte breiter als lang, mit Seitengrübchen, ohne glatte Mittellinie, die basale Randfurche nicht unterbrochen, die Seiten in der Mitte stark erweitert, Vorder- und Hinterwinkel stumpfwinklig, nicht vorgezogen, die Oberfläche dicht, an den Seiten kräftiger als in der Mitte punktiert. Schildchen dicht fein punktiert mit glatten Seiten. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen regelmäßig, aber nicht gefurcht, die III. primäre Rippe gewöhnlich mit einigen Punkten, das subsuturale Interstitium unregelmäßig dicht punktiert, das II. und III. mit je 1 einfachen Punktreihe, Schultern stark gewölbt, der verdickte glatte Seitenrand bis zum Hinterrand reichend. Afterdecke dicht und fein nadelrissig, seidenartig schimmernd, nur an derSpitze mit einigen gelben Borsten. Bauchringe spärlich, Hüften und Brust dicht mit halben und ganzen Ringpunkten, die ersteren an den Seiten spärlich, die letztere dichter mit kurzen gelben Härchen. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Fühler glänzend hellbraun. Forceps Fig. 17.



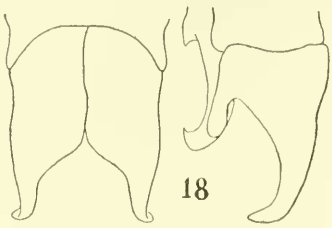
Anomala limatipennis n. sp.

A. cuprascens Wied. proxime affinis. Oblongo-elliptica, modice convexa, fusca viridiaenea, polita, supra glabra, subtus flavopilosa.

Long. 16—17, lat. $8^1/_2$—9 mm. ♂♀. Sumatra: Medan, Dolok Baros; Langkat, Balei Gadjah. Von E. Le Moult erhalten.

Länglich elliptisch, mäßig gewölbt; Grundfarbe dunkelbraun mit hellem, grünem Erzschiller, glatt poliert, nur die Schenkel und Schienen mit schwachen kupfrigen Lichtern. Kopfschild fast doppelt so breit als lang, parallelseitig mit schwach gerundeten Ecken und leicht aufgebogenem Vorderrand, die Fläche wie die Stirn mit ziemlich kräftigen zusammenstoßenden Ringpunkten dicht bedeckt; Stirnnaht gerade, glatt; Scheitel mäßig dicht einzeln punktiert. Halsschild etwa um ein Drittel breiter als lang, sein Hinterrand in der Mitte ziemlich kräftig nach hinten geschwungen und die basale Randfurche breit unterbrochen, die Oberfläche dicht, aber ganz fein punktiert. Schildchen mit einigen sehr feinen Pünktchen. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen nicht mehr gefurcht, wie bei der *cuprascens*, sondern ganz fein und seicht, die Punktierung hinter der Schulter

bis zum Spitzenbuckel ganz seicht und verworren, mit einigen feinen Querfältchen dazwischen. Afterdecke mit seitlich zusammenstoßenden Ringpunkten und sehr feinen Pünktchen dazwischen mäßig dicht bedeckt, die Mittellinie glatt. Bauchringe an den Seiten spärlich, Brust und Hinterhüften dicht punktiert und graugelb behaart. Fühler hellbraun. Am Forceps, Fig. 18, sind die Parameren in feine, nach außen gekrümmte Spitzen ausgezogen und die Spitze der Ventralplatte ist verlängert.



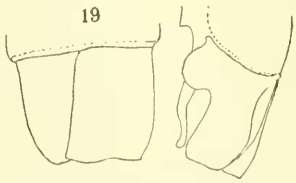
Anomala furcula n. sp.

Ex affinibus *An. chalcescentis* Sharp. Oblongo-ovalis, sat convexa, fuscoaenea viridiaeneo aut cupreo splendore suffusa, nitida, supra glabra sat polita; propygidium parte posteriore pilis brevissimis dense vestitum; pygidium pilis perlongis paucis ornatum; subtus abdominis lateribus et pectore sat dense breviter flavopilosa.

Long. 16, lat. 9 mm. ♂♀. W. Borneo: Santubong, V. 1902 (ex mus. Sarawak).

Länglich oval, ziemlich gewölbt, dunkel bronzebraun mit erzgrünen oder kupferroten Lichtern, lebhaft glänzend. Kopfschild etwa um die Hälfte breiter als lang, parallelseitig mit kaum gerundeten Ecken und kräftig aufgebogenem Rand, die Fläche kräftig und dicht zusammenstoßend punktiert. Stirnnaht gerade; Stirn ziemlich kräftig und dicht, Scheitel zerstreuter punktiert. Halsschild wie der Scheitel punktiert, die Seiten in der Mitte leicht erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken etwas vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken schwach gerundet, die basale Randfurche nur in Schildchenbreite unterbrochen, Seitengrübchen vorhanden. Schildchen bis an den fein kupfrigen Rand dicht punktiert. Die Deckflügel sind überall zerstreut und fein punktiert, glatt poliert, die aus größeren Punkten bestehenden primären Punktreihen scharf eingeprägt, aber nur neben dem gewölbten Spitzenbuckel gefurcht, der verdickte glatte Seitenrand reicht nicht ganz bis zum Hinterrand. Das Propygidium ist dicht und fein nadelrissig, mit sehr kurzen, anliegenden, gelben Härchen bedeckt bis auf den glatten Hinterrand und die Umgebung des letzten Luftloches. Die Afterdecke ist glänzend poliert, weitläufig quer nadelrissig, jederseits beim Vorderwinkel mit 4—5 langen gelben Borsten und einigen mehr auf der Spitze. Bauchringe

glänzend, an den Seiten etwas dichter als in der Mitte punktiert und mäßig lang gelb behaart, die Brust noch etwas dichter als die Bauchseiten. Vorderschienen mit kurzem, aber kräftigem und spitzem Seitenzahn hinter dem Spitzenzahn. Fühler hellbraun, glänzend.


19

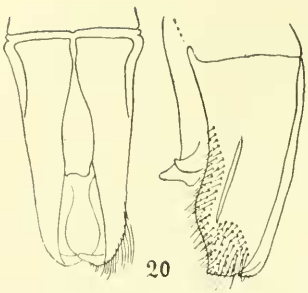
Am Forceps, Fig. 19, sind die Parameren sehr breit, die rechte über die linke übergreifend; die Ventralplatte des Mittelstückes ist an den Hinterecken in je einen langen gekrümmten Fortsatz ausgezogen, wie die Zinken einer Gabel, der sich gewöhnlich fest an die Unterseite der Parameren anlegt.

Anomala inepta n. sp.

Oblonga, modice convexa, supra rufa, levissimo viridiaeneo splendore suffusa, dense punctulata subsericea, glabra; subtus rufotestacea, nitida, flavopilosa; femora flava, tibiae cum tarsis laete viridiaeneae; antennae rufocastaneae.

Long. 20, lat. $9^1/_2$ mm. ♂. W. Java: Pengalengan 4000 F. 1893 (H. Fruhstorfer S.).

Eine eigentümliche, isolierte Art. Langgestreckt, mäßig gewölbt, oben hell rotbraun mit ganz schwachem, grünem Erzschimmer, der auf dem Kopfschild, Schildchen, der Naht und den Schultern der Deckflügel etwas satter ist, überall fein und sehr dicht punktiert, leicht seidenartig schimmernd auf dem Vorderkörper, während die Deckflügel etwas glatter und glänzender sind. Unterseite rötlichgelb, die Schenkel hellgelb, die Schienen und Tarsen hell erzgrün. Kopfschild flach parabolisch mit schwach aufgebogenem Rand; Stirnnaht ganz undeutlich. Halsschild mit Seitengrübchen, glatter Mittellinie und glattem Hinterrand an Stelle der fehlenden Randfurche, die rechtwinkligen Vorderecken leicht vorspringend. Schildchen sehr fein punktiert mit breiten glatten Rändern. Auf den Deckflügeln lassen sich die größeren Punkte der primären Punktreihen auf der Scheibe deutlich erkennen, die Nahtrippe ist fast glatt, fein erzgrün gesäumt, Schultern und Spitzenbuckel sind deutlich gewölbt, der scharf abgesetzte glatte Seitenrand reicht bis zum Hinterrand. Propygidium und Pygidium sind fein und seicht querrissig, ziemlich glänzend, nur mit einigen wenigen gelben Härchen an der Spitze. Bauch und Brust dicht und fein runzlig punktiert und gelb behaart. Mesosternum ohne Fortsatz. Vorderschienen mit kurzem, spitzem Seitenzahn. Mittel- und Hinterschienen und Füße lang und schlank.


20

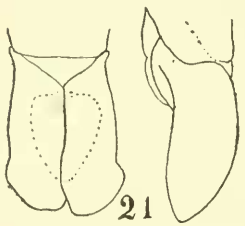
Der Forceps, Fig. 20, ist auffallend groß, die Parameren an der Spitze außen stark behaart; die Ventralplatte des Mittelstückes trägt am Hinterrand zwei scharf nach unten gekrümmte spitze Zähne.

Anomala Weberi n. sp.

Ex affinibus *An. fusculae* Sharp. Oblongo-ovalis, parum convexa, supra fuscoaenea, viridi et roseo-cupreo splendore suffusa; pygidium flavum macula magna linguiformi mediana et punctis 4 lateralibus fuscis ornatum; subtus flavotestacea tibiis tarsisque fuscoviridi-aeneis; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 14—15, lat. 8 mm. ♂. Java. Ich erwarb diese hübsche Art mit der Sammlung des Herrn Wilh. J. C. Weber, dem ich sie widme.

Gestreckt oval, schwach gewölbt, oben bronzefarben, lebhaft glänzend mit grünen und hellen kupferroten Lichtern, Unterseite gelb, die Schienen und Füße erzgrün. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang, mit konvergierenden Seiten und leicht gerundeten Ecken, der Rand umgebogen und verdickt, schwarzbraun, die Fläche dicht runzlig und fein höckrig; Stirnnaht undeutlich; Stirn dicht zusammenfließend, Scheitel einzeln ziemlich kräftig punktiert. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, mit Seitengrübchen, aber ohne deutliche glatte Mittellinie, die basale Randfurche breit unterbrochen, die Fläche sehr dicht aber ziemlich fein punktiert; zuweilen scheint bei bestimmter Beleuchtung ein schmaler gelber Seitenrand durch. Schildchen dicht punktiert mit glatter Spitze. Die Deckflügel sind noch dichter als das Halsschild punktiert, die Punkte vielfach seitlich zusammenfließend und halbringförmig, die primären Punktreihen sind fein gefurcht, ihre Punkte aber nicht größer als die anderen, der Seitenrand bis zum Hinterrand fein verdickt und glatt. Die Afterdecke ist dicht und fein querrissig und höckrig, matt, rotgelb mit einer größeren zungenförmigen braunen Makel, die breit dem Vorderrand aufsitzt und deren Spitze bis nahe an den Afterrand reicht; neben ihr steht bei der Spitze und bei der Mitte des Seitenrandes je ein runder Punkt. Bauchringe weitläufig, Hinterhüften und Brust


21

dicht mit ganzen und halben Ringpunkten, die ersteren spärlich, die letztere dichter gelb behaart. Vorderschienen mit kurzem, spitzem Seitenzahn. Fühler hellbraun.

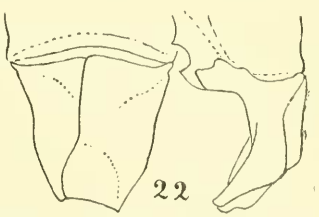
Am Forceps, Fig. 21, ist die Dorsalplatte des Mittelstückes erheblich länger als die Parameren.

Anomala kudatina n. sp.

An. Weberi Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovalis, modice convexa, fuscoviridis aenea, nitida, supra thoracis lateribus anguste flavis, subtus coxis et femoribus flavis leviter aenescentibus; pygidium fuscoaeneum dense aciculatum et subtiliter tuberculatum, ♂ fulvomarginatum; supra glabra, subtus cum pygidio flavopilosa.

Long. 14—14½, lat. 8—8½ mm. ♂♀. Brit. N. Borneo: Kudat.

Länglich oval, mäßig gewölbt, oben hell erzgrün, ziemlich lebhaft glänzend, selten mit messinggelben und kupfrigen Lichtern, die Seiten des Halsschildes hellgelb, unten die Hüften und Schenkel, bei unreifen Stücken zuweilen auch die Bauchringe gelb mit leichtem Erzschiller. Kopfschild mit schwach konvergierenden Seiten und ganz fein aufgebogenem Rand, dicht und fein runzlig; Stirnnaht sehr fein; Stirn zusammenfließend, Scheitel einzeln punktiert; der ganze Kopf beim ♂ erzgrün, beim ♀ bronzebraun. Halsschild ohne Seitengrübchen und ohne mittlere Längslinie, die basale Randfurche in der Mitte breit fehlend, die Oberfläche dicht und fein punktiert. Schildchen sehr fein und dicht punktiert, nur die Spitze glatt. Ebenso sind die Deckflügel überall sehr dicht und fein punktiert, die primären Punktreihen durch ihre größeren Punkte deutlich erkennbar, regelmäßig; der glatte Seitenrand reicht bis zum Hinterrand. Afterdecke sehr dicht und fein nadelrissig und höckrig, matt seidenartig, mit einzelnen langen gelben Borsten; seine Farbe ist erzgrün, beim ♂ sind die Seiten ziemlich breit gelb, beim ♀ fehlt diese gelbe Umrandung ganz oder sie ist undeutlich. Bauchringe spärlich, Brust dichter punktiert und spärlich gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem, spitzem Seitenzahn. Fühler hellbraun. Forceps Fig. 22.



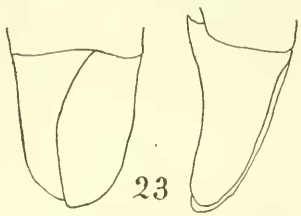
Anomala deliana n. sp.

An. Weberi Ohs. proxime affinis, differt praecipue pygidii signatura. Oblongo-ovalis, parum convexa, fuscoviridis aenea, nitida, thoracis lateribus flavis; pygidium ♂ flavum macula majore

linguiformi discali et duabus lateralibus minoribus cum discali basi connatis ornatum, ♀ totum fuscoviride aeneum; subtus flavotestacea leviter aenescens, tibiis tarsisque fuscoviridi-aeneis. Supra glabra, subtus sparsim pilosa.

Long. $14^1/_2$—15, lat. 8 mm. ♂♀. Sumatra: Deli.

Länglich oval, schwach gewölbt, oben erzgrün mit schwachen messinggelben Lichtern, Kopf, Vorderrücken und Schildchen lebhaft, die Deckflügel nur schwach glänzend; die Afterdecke ist beim ♂ rotgelb und trägt in der Mitte eine große braune Makel, die dem Vorderrand breit aufsitzend mit ihrer Spitze bis an den Afterrand reicht, an den Seiten, mit der mittleren Makel zusammenhängend, je eine kleinere punkt- oder kurz strichförmige Makel; beim ♀ ist die Afterdecke einfarbig dunkel erzgrün. Unterseite hellgelb mit leichtem Erzschiller, die Schienen und Füße satt metallisch grün, die Fühler hell braungelb. Kopf, Halsschild und Schildchen in Form und Punktierung wie bei der *Weberi*; die Deckflügel jedoch sind dichter punktiert, so daß die primären Punktreihen ganz verschwinden und auch am Hinterrand beim ♂ gar nicht mehr, beim ♀ nur noch ganz undeutlich gefurcht sind. Skulptur der Afterdecke und Unterseite wie bei der *Weberi*; Vorderschienen mit spitzem, kräftigem Seitenzahn.


23

Forceps Fig. 23; es ist auffällig, daß neben den verhältnismäßig geringen Unterschieden in Färbung und Skulptur sich solche erhebliche Unterschiede in der Form des Forceps dieser beiden Arten finden.

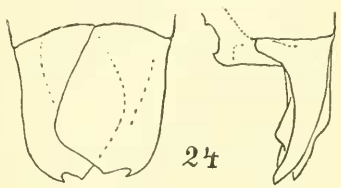
Anomala auriculata n. sp.

Ex affinibus *An. fusculae* Sharp, at quoad formam thoracis *An. acromiali* Ohs. simillima. Oblongo-ovalis, parum convexa, supra fuscoaenea thoracis lateribus flavis, subtus cum pygidio flava tibiis tarsisque fuscoaeneis; supra glabra, nitida, subtus sparsim flavopilosa. Thoracis anguli anteriores valde porrecti, auriculiformes.

Long. $12^1/_2$—14, lat. $7^1/_2$—8 mm. ♂♀. Borneo, ohne nähere Fundortsangabe von dem Naturalienhändler E. Böttcher erworben.

Länglich oval, flach gewölbt, oben bronzegrün mit lebhaften messinggelben und kupfrigen Lichtern, die Seiten des Halsschildes hellgelb; Unterseite und Afterdecke hellgelb, die Schienen und Füße, zuweilen auch Fleckchen auf den Bauchringen und die Seiten der Brust bronzefarben. Kopfschild um die Hälfte breiter als lang, trapezförmig mit fein umgebogenem Rand, die Fläche mit großen zusammenstoßenden Ringpunkten bedeckt, glänzend;

Stirnnaht undeutlich; Stirn mit großen zusammenstoßenden, Scheitel mit kleineren einzelnen Punkten. Halsschild ohne deutliche mittlere Längslinie, ohne Seitengrübchen, die basale Randfurche in der Mitte sehr breit unterbrochen, die Vorderecken kräftig vorgezogen und nach oben gebogen, so daß ihre Fläche vertieft erscheint, die Oberfläche wie das Schildchen dicht und fein punktiert, lebhaft spiegelnd. Die Deckflügel sind ebenso fein, aber weniger dicht punktiert, die primären Punktreihen bei bestimmter Beleuchtung erkennbar, Schultern und Spitzenbuckel gut gewölbt, der Seitenrand bis zum Hinterrand fein verdickt und glatt, die Oberfläche von oben gesehen dunkel bronzegrün, von hinten gesehen lebhaft hell kupferrot schillernd. Afterdecke fein quernadelrissig, glänzend, mit einzelnen gelben Borstenhaaren.



Bauchringe spärlich, Hinterhüften und Brust dicht punktiert und gelb behaart. Vorderschienen mit kurzem, spitzem Seitenzahn. Fühler gelblich. Forceps Fig. 24.

Anomala hymenalis n. sp.

An. silama Arr. affinis. ♂ Anguste, ♀ sat late ovalis, modice convexa, supra cum pygidio laete viridiaenea, nitida, levi orichalceo splendore suffusa, subtus abdomine, coxis posterioribus et femoribus rufo-pellucentibus; supra glabra, dense at non grosse punctata; pygidium, abdominis latera et pectus pilis brevibus griseis sat dispersis vestita. Elytra membrana lata albida ornata.

Long. 19—20, lat. 11—11½ mm. ♂♀. Sumatra: Deli (Grubauer S.).

Ziemlich breit oval, flach gewölbt, oben hell erzgrün mit messinggelben Lichtern besonders auf dem Vorderkörper, unten scheint der Bauch, die Hinterhüften und alle Schenkel hell rotbraun durch. Die ganze Oberseite ist dicht mit ziemlich feinen und seichten Punkten bedeckt. Kopfschild beim ♀ parallelseitig mit kaum gerundeten Ecken und schwach umgebogenem Rand, beim ♂ leicht trapezförmig; Stirnnaht deutlich, gerade und glatt. Halsschild knapp um die Hälfte breiter als lang, mit ganz fein vertiefter Mittellinie, deutlichen Seitengrübchen und in Schildchenbreite unterbrochener basaler Randfurche; die in der Mitte schwach erweiterten Seiten sind vorwärts nach innen geschwungen und die spitzen Vorderecken kräftig vorgezogen. Schildchen fein zerstreut punktiert mit schmalem, glattem, kupfrigem Saum. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen durch ihre größeren

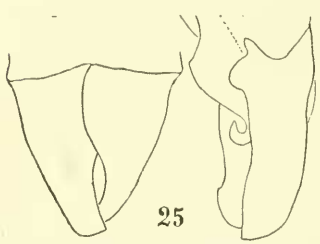
Punkte deutlich erkennbar und die 3 ersten neben dem kräftig gewölbten Spitzenbuckel kurz gefurcht; die IV. primäre Rippe ist außen und hinter dem Spitzenbuckel, die in sie einmündende V. Rippe auf eine Strecke von etwa ein Viertel ihrer Länge deutlich gewölbt; der Seitenrand ist bis zum Hinterrand verdickt und glatt und trägt einen auffallend breiten, weißlichen häutigen Randsaum. Die Afterdecke ist bei ♂ und ♀ gleichmäßig sehr dicht und fein höckrig, matt, mit feinen und kurzen Härchen dicht anliegend bekleidet, aus denen sich beim Vorderrand und an der Spitze lange gelbe Borsten erheben. Bauchringe an den Seiten und Hinterhüften kurz und spärlich, Brust etwas dichter graugelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Fühler glänzend hellbraun.

Anomala lipodes n. sp.

Ex affinibus *An. Cantori* Hope. Oblongo-ovalis, modice convexa, supra viridi-aenea, subnitida, subtus rufocastanea tibiis tarsisque viridi-aeneis; supra glabra, subtus cum pygidio sat dense griseo-pilosa. Variat subtus cum pedibus rufocuprea.

Long. $18^1/_2$—$21^1/_2$, lat. 10—12 mm. ♂♀. Java: G. Merbaboe V. 1912 (F. Drescher S.); Lawang- und Tengger-Geb. 2000 F. (H. Fruhstorfer S.).

Gestreckt oval, schwach gewölbt, oben hell erzgrün mit eigentümlichem, fettigem Glanz, überall sehr dicht, aber nicht gerade kräftig punktiert, Unterseite und Beine kupferbraun oder kastanienbraun mit erzgrünen Schienen und Tarsen. Kopfschild um die Hälfte breiter als lang mit leicht zugerundeten Ecken und fein umgebogenem Rande; Stirnnaht sehr fein, gerade. Halsschild mit Seitengrübchen, glatter Mittellinie und breit unterbrochener basaler Randfurche. Schildchen mit ziemlich breitem, glattem Seitenrand. Auf den Deckflügeln ist von den primären Punktreihen auf der Scheibe gewöhnlich nur die erste in ihrem Verlauf an ihren größeren Punkten erkennbar, seltener auch die zweite bis vierte; zwischen der dritten und vierten verläuft gewöhnlich eine Reihe kurzer Querfältchen; der Seitenrand ist bis zum Spitzenbuckel leicht verdickt und glatt. Propygidium und Pygidium sind mit kurzen anliegenden Härchen dicht bekleidet, zwischen denen sich vereinzelt etwas längere Haare erheben. Bauch und Hinterhüften nur an den Seiten kurz und grau, Brust überall dicht und länger, abstehend, graugelb behaart. Vorderschienen mit spitzem Seitenzahn. Fühler glänzend rotbraun.



25

Forceps Fig. 25; die Seitenansicht ist etwas schief von unten aufgenommen, um die eigentümliche Form der Ventralplatte des Mittelstückes zu zeigen.

Anomala obsoleta Blanch.

Blanchard beschrieb die Art mit der allgemeinen Fundortsangabe „Ostindien", doch stecken im Pariser Museum neben der Type einige Stücke von Bangkok. Auch ich besitze sie aus Siam (ex mus. H. Bates und Kopenhagen), aus Kambodja: Pnom-Penh (V. d. Salvaza) und aus Tonkin: Laos und Laokay); ferner von den Kokos- oder Keeling-Inseln. Häufig ist sie auf Java: Blitar; Djocja, Semarang, Solo Fl., Tegal und Tjilatjap (F. C. Drescher S.); Bendoredjo (S. Leefmans S.). Auf Bali im Flachland sammelte sie W. Doherty im III.—IV. 1896; auf Lombok ebenfalls im Flachland VI. 1896 Everett und IV. 96 H. Fruhstorfer bei Pringabaja. Auf Sumbawa, Halbinsel Tambora, sammelte sie im Flachland IV.—V. 1896 W. Doherty und 1897 Fruhstorfer; auf S. Flores im X. 96 und auf Djampea im XII. 95 A. Everett; auf Adonara W. Doherty und auf der Insel Woodlark, östlich von Neu-Guinea A. S. Meek. Von Sumba: Grelak, erhielt ich sie durch Dr. H. Dohrn und von Waingapu, 96 (Everett S.).

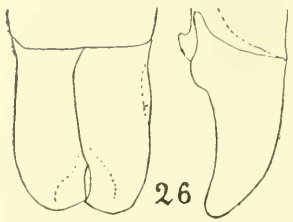
Sie ist der *A. aeneotincta* Fairm. recht ähnlich, unterscheidet sich aber durch die dichter behaarte, gleichmäßig erzbraune oder grüne Afterdecke ohne alle gelbe Zeichnung. Am Forceps haben die Parameren an der Seite eine scharf begrenzte Längsfurche.

Anomala crypsinoa n. sp.

Praecedenti affinis, oblongo-ovalis, sat convexa, fuscoaenea elytris plerumque paulo rufopellucentibus, tota densissime confluenter punctata, subopaca, supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. $12^1/_2$—$15^1/_2$, lat. $6^1/_2$—8 mm. ♂♀. Von den Inseln Moa und Dama bei Timor.

Auf den ersten Blick einer kleinen *An. antiqua* Gyllenh. sehr ähnlich, aber durch das Fehlen des zweiten Seitenzahns an den Vorderschienen leicht zu unterscheiden. Gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt, dunkelbraun mit kupfrigem Bronzeschimmer, überall sehr dicht und fein punktiert, schwach glänzend. Kopfschild parallelseitig mit schwach gerundeten Ecken. Stirnnaht undeutlich, gerade. Halsschild mit vorderer Randfurche, die am Beginn der feinen mittleren Längsfurche leicht winklig nach hinten vorspringt; die basale Randfurche in Schildchenbreite unterbrochen; Seitengrübchen undeutlich. Schildchen mit glattem Seitenrand. Auf den Deckflügeln lassen sich bei bestimmter Beleuchtung



die primären Rippen in ihrem Verlaufe noch verfolgen und sind beim Hinterrand auch noch leicht gefurcht; Schultern stark, Spitzenbuckel weniger gewölbt. Afterdecke spärlich behaart. Brust und Hinterhüften stark behaart. Vorderschienen mit kräftigem, spitzem Seitenzahn hinter dem Spitzenzahn. Fühler rostfarben. Forceps, Fig. 26.

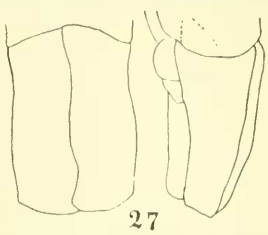
Anomala monachula n. sp.

Ex affinibus *An. chalcescentis* Sharp. Oblongo-ovalis, sat convexa, fuscoviridis aenea, sat nitida, supra elytris, subtus abdomine et interdum pedibus leviter cuprascentibus; propygidium brevissime sparsim flavopilosum, pygidium densissime aciculatum sericeum pilis perpaucis longis ornatum.

Long. $16^1/_2$, lat. $9—9^1/_2$ mm. ♂. Sumatra: Medan, Dolok Baros IV.—VI. 1905; Solok.

Gestreckt oval, ziemlich gewölbt, dunkel bronzefarben meist mit grünlichem Schimmer, die Deckflügel und die Mitte des Bauches stets, zuweilen auch die Beine kupfrig bronzebraun. Kopfschild knapp um die Hälfte breiter als lang, mit leicht konvergierenden Seiten und schwach gerundeten Ecken, der Rand vorn höher aufgebogen, als an den Seiten, die Fläche dicht mit großen umwallten Punkten bedeckt, deren Umwallungen überall zusammenstoßen und ein netzartiges Gewirr bilden. Stirnnaht ein feiner kupfriger glatter Querstrich; die abgeflachte Stirn ist wie das Kopfschild, der Scheitel dicht mit etwas kleineren, einfachen, scharf eingestochenen Punkten bedeckt. Halsschild kaum um die Hälfte breiter als lang, der Hinterrand an den Seiten gerade, in der Mitte scharf nach hinten geschwungen, die basale Randfurche nur an den Seiten kurz erhalten, Seitengrübchen vorhanden, die Oberfläche wie der Scheitel punktiert. Schildchen ebenso dicht und kräftig punktiert mit glatten kupfrigen Seitenrändern. Auch die Deckflügel sind überall dicht und kräftig punktiert, schwach glänzend, die 3 ersten primären Punktreihen zwischen der Naht und dem gewölbten Spitzenbuckel fein gefurcht, sonst in ihrem Verlauf nicht deutlich zu erkennen. Die Verdickung des glatten Seitenrandes reicht nicht bis zum Hinterrand. Propygidium dicht und fein nadelrissig, ganz spärlich und sehr kurz gelb behaart; Pygidium sehr dicht nadelrissig und runzlig, matt, in den Vorderecken und auf der Spitze mit einzelnen langen gelben Borsten. Bauchringe in der Mitte verloschen und spärlich, an den Seiten dichter und kräftiger punktiert, in der Mitte nur mit einzelnen,

an den Seiten mit dichter stehenden kurzen gelben Haaren. Brust und Hinterhüften sind dicht mit zusammenstoßenden Ringpunkten bedeckt, jeder mit einem längeren gelben Haar. Vorderschienen mit kräftigem, spitzem Seitenzahn. Fühler glänzend braun.


27

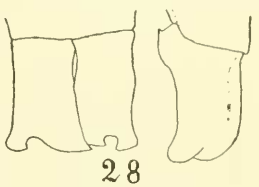
Am Forceps, Fig. 27, sind die glänzend schwarzen Parameren sehr breit mit scharfen Seitenecken; die Ventralplatte des Mittelstückes ist ganz kurz mit einem mittleren Längskiel und beiderseits daneben einem kurzen runden Höckerchen.

Anomala Sucki n. sp.

Ex affinibus *An. ovalis* Burm. Oblongo-ovalis, sat convexa, fuscobrunnea levi aeneo splendore suffusa, pygidii et abdominis lateribus flavomarginatis; supra glabra, subtus subdense flavogriseo-pilosa.

Long. $13^1/_2$—16, lat. $7^1/_2$—8 mm. ♂♀. S. O.-Borneo: Tandjong Bandjermasin; von Herrn Suck gesammelt und nach ihm benannt.

Gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt; Grundfarbe dunkelbraun, die Deckflügel mehr rotbraun mit schwachem, grünlichem und kupfrigem Bronzeschimmer, mäßig glänzend. Kopfschild um die Hälfte breiter als lang, mit leicht konvergierenden Seiten und schwach aufgebogenem Rand, die Fläche dicht und seicht runzlig punktiert, beim ♂ erzgrün, beim ♀ kupfrig. Stirnnaht kräftig, gerade; Stirn dreiseitig abgeflacht, dicht zusammenfließend, der Scheitel mäßig dicht einzeln punktiert. Halsschild sehr dicht und ziemlich fein einzeln punktiert, mit feiner glatter Mittellinie, ohne Seitengrübchen, die basale Randfurche in Schildchenbreite unterbrochen. Schildchen dicht und fein punktiert mit glatten Rändern. Die Deckflügel sind überall sehr dicht und ziemlich grob, vielfach zusammenfließend punktiert und das Gewebe zwischen den Punkten überall zu kurzen Querrunzeln erhoben; die primären Rippen sind stellenweise höher gewölbt und von den primären Punktreihen kurze Reste erhalten. Afterdecke sehr dicht und fein nadelrissig, matt seidenartig, erzgrün mit breitem, gelbem Seitenrand, an Rand, Spitze und auf der Scheibe mit einzelnen langen Borsten. Unterseite in der Mitte spärlich, an den Seiten dicht mit zusammenfließenden Ringpunkten bedeckt und lang graugelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Fühler hellbraun. Forceps Fig. 28.

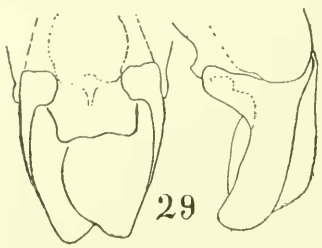

28

A. orichalcescens n. sp.

A. chalcescens Sharp proxime affinis. Ovata, sat alte convexa, fuscoaenea nitida pedibus interdum viridiaeneis, antennis rufobrunneis, undique densissime punctata; supra glabra, subtus flavopilosa.

Long. 16—17, lat. $9^1/_2$—$10^1/_2$ mm. ♂ ♀. Nias (E. E. W. G. Schroeder S.).

Der *A. chalcescens* Sharp von Sumatra zunächst verwandt, aber etwas kürzer und gedrungener, die Punktierung überall dichter, daher auch mehr seidenartig schimmernd, bronzefarben mit erzgrünen und messinggelben Lichtern. Kopfschild trapezförmig mit leicht gerundeten Ecken und ganz fein umgebogenem Rande; Stirnnaht ein feiner gerader Strich. Halsschild an den Seiten etwas hinter der Mitte leicht erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken sind nur wenig, die stumpfwinkligen Hinterecken nicht vorgezogen, die basale Randfurche ganz verloschen. Die Deckflügel sind wie Kopf, Halsschild und Schildchen sehr dicht und ziemlich kräftig einzeln punktiert, die primären Punktreihen nur noch nahe dem Hinterrand erkennbar und hier zwischen Naht und dem gewölbten Spitzenbuckel leicht gefurcht; der kräftige häutige Randsaum reicht bis zu den Episternen. Afterdecke sehr dicht und fein höckrig skulptiert in beiden Geschlechtern, nur an der Spitze und in den Vorderecken einige längere gelbe Borsten. Bauch und Brust in der Mitte spärlicher punktiert und daher glänzender, an den Seiten wie auf der Oberseite dicht und zusammenfließend punktiert, die Brust dicht gelb behaart. An den Vorderschienen ist der Seitenzahn in beiden Geschlechtern groß und spitz, der Spitzenzahn beim ♀ auffallend kräftig, breit und vorn quer abgestutzt.


29

Am Forceps, Fig. 29, sind die Parameren schlanker und spitzer als bei der *chalcescens*, die 3 Höckerchen am Spitzenteil der Ventralplatte des Mittelstückes sind niedriger oder ganz verloschen und das mittlere trägt nur einen undeutlichen Kiel.

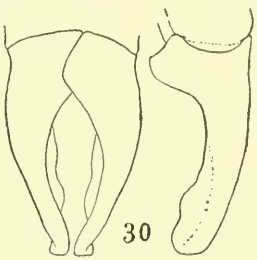
var. nov. *semicuprea* m. Kopf, Vorderrücken und Schildchen leuchtend hell kupferrot, die Deckflügel bronzebraun, je nach der Beleuchtung mit erzgrünen, kupfrigen oder messinggelben Lichtern; Unterseite und Beine bronzebraun mit kupferroten Lichtern; die Stirn mit einem grünen Fleck. 1 ♀. Nias.

Anomala fibula n. sp.

An. lipodes Ohs. proximè affinis. Ovata, postice ampliata, sat convexa, tota fuscoviridis aenea, supra magis orichalceo-aenescens, subtus obscurior viridiaenea, undique sat grosse et rugulose punctata; supra glabra, subtus cum pygidio sparsim flavopilosa.

Long. 21, lat. $11^1/_2$ mm. ♂. Java: Tjilatjap.

Länglich eiförmig, nach hinten leicht verbreitert, ziemlich gewölbt, gleichmäßig satt erzgrün, oben mit messinggelben Lichtern, Unterseite und Beine dunkler erzgrün, überall dicht und kräftig punktiert. Kopfschild etwa um die Hälfte breiter als lang, parallelseitig mit deutlich umgebogenem, braunem Rand. Stirnnaht undeutlich. Halsschild weniger als um die Hälfte breiter wie lang, mit glatter Mittellinie, die basale Randfurche in Schildchenbreite unterbrochen, Seitengrübchen fehlend. Schildchen bis dicht an den Rand kräftig punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen in der dichten groben Punktierung ganz verschwunden, nur neben dem kräftig gewölbten Spitzenbuckel finden sich nach innen noch Spuren von Furchen der I., II. und III. primären Punktreihe, nach außen Spuren der leicht gewölbten IV. und V. primären Rippe; der Seitenrand ist auf etwa $^2/_3$ seiner Länge fein verdickt und glatt. Die Afterdecke ist sehr dicht und fein runzlig, matt, mit einzelnen langen gelben Borsten längs dem Vorderrand und auf der Spitze. Bauchringe in der Mitte mit einzelnen, an den Seiten mit dünnen Büscheln gelber Haare; Brust und Hinterhüften mäfsig dicht gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Fühler glänzend hellbraun. Forceps Fig. 30.



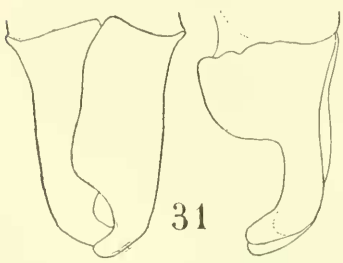
Anomala carcina n. sp.

An. vellicata Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovalis, postice vix ampliata, sat convexa, fuscoviridis aenea, elytra orichalceo splendore suffusa, subtus tibiae cum tarsis cuprascentes; supra glabra, pygidio toto pilis longis flavis ornato; subtus sparsim ac breviter flavopilosa; undique dense sat fortiter punctata.

Long. 21, lat. $11^1/_2$ mm. ♂. Java: Batavia.

Gestreckt oval, nach hinten kaum verbreitert; oben und unten rein erzgrün, die ganz schwach rotbraun durchscheinenden Deckflügel von oben betrachtet mit leichtem, messinggelbem, ganz von hinten betrachtet mit rosigem Schiller, die Schienen und Tarsen kupfrig, überall dicht und ziemlich kräftig punktiert. Kopfschild um die Hälfte breiter als lang mit leicht konvergierenden Seiten,

nur der Vorderrand ist leicht aufgebogen; Stirnnaht deutlich, gerade. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, ohne Seitengrübchen und mittlere Längslinie, die basale Randfurche in der Mitte kaum unterbrochen, die spitzen Vorderecken kräftig vorspringend. Schildchen dicht und kräftig punktiert mit schmalem, glattem Rand. Auf den Deckflügeln heben sich die primären Punktreihen mit ihren größeren Punkten deutlich von der allgemeinen Punktierung ab, neben dem gewölbten Spitzenbuckel sind nach innen die 3 ersten primären Punktreihen fein gefurcht, außen die V. primäre Rippe auf eine kurze Strecke gewölbt, der Seitenrand ist bis zum Hinterrand verdickt und glatt. Die Afterdecke ist dicht und fein nadelrissig, mit einzelnen langen gelben Haaren spärlich bedeckt, nur eine schmale Mittellinie bleibt kahl. Bauch spärlich, Brust etwas dichter punktiert und gelb behaart. Vorderschienen mit spitzem Seitenzahn. Fühler glänzend rotbraun. Forceps Fig. 31.



An. umboniformis n. sp.

Late ovata, alte convexa, flavotestacea supra-clipeo et thoracis lateribus exceptis-laete viridiaenea, nitida; supra et subtus glabra.

Long. 13, lat. $8^1/_2$ mm. ♀. Borneo.

Eine ganz auffällige Art, einer Mimela aus der *chinensis*-Gruppe täuschend ähnlich, aber ohne allen Fortsatz am Prosternum. Eiförmig, nach hinten stark verbreitert und hoch gewölbt, hell scherbengelb, oben — mit Ausnahme des Kopfschildes und des unscharf begrenzten Seitenrandes des Halsschildes — hell erzgrün; die ganze Oberfläche ist — ähnlich wie bei der *Mimela chinensis*, nur feiner — mikroskopisch fein punktiert und gerunzelt und hat daher einen fein gedämpften Glanz. Kopfschild fast doppelt so breit wie lang, parallelseitig mit ziemlich gerundeten Ecken, nur der Vorderrand ist fein aufgebogen, schmal kupfrig gesäumt, sehr dicht und fein runzlig; Stirnnaht gerade; Stirn und Scheitel zerstreut mit mäßig großen Punkten überstreut. Halsschild an der Basis nur etwa um die Hälfte breiter als in der Mitte lang, der Hinterrand kräftig nach hinten geschwungen und die basale Randfurche ganz fehlend, die Seiten in der Mitte leicht erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken nur wenig vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken nicht gerundet, die Oberfläche mit scharf eingestochenen mäßig großen Ringpunkten ziemlich dicht bedeckt. Schildchen mit wenigen, ganz verloschenen Pünktchen. Auf den

Deckflügeln sind die primären Punktreihen ganz fein gefurcht und die primären Rippen, bei bestimmter Beleuchtung, ganz schwach höher gewölbt, als die Interstitien; von den letzteren ist das subsuturale im ganzen Verlauf unregelmäßig dicht punktiert, das II. und III. tragen unregelmäßige Doppelreihen von Punkten. Die Afterdecke ist mäßig dicht und fein zusammenfließend punktiert, mit gelben Borsten an der Spitze. Die Bauchringe mit einigen verloschenen, in die Quere gezogenen, seichten Punkten, nur der vorletzte mit einigen Borsten, die anderen sind kahl. Brust und Hinterhüften mit großen flachen Ringpunkten, von denen nur wenige ein kurzes, gelbes Härchen tragen. Mittel- und Vorderbrust ohne Fortsatz. Vorderschienen mit einem spitzen Seitenzahn hinter dem kräftigen Spitzenzahn. Fühler rostfarben.

Anomala bandicola n. sp.

Ex affinibus *An. ovalis* Burm. Oblongo-ovata, modice convexa, supra fulvotestacea, cum pygidio leviter viridiaenea resplendens, subtus cum pedibus et antennis flavotestacea; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 17, lat. $8^1/_2$ mm. ♀. Ins. Banda.

Gestreckt oval, mäßig gewölbt, oben hell erzgrün, lebhaft schillernd, der rötlichgelbe Grund überall durchscheinend, die Seiten des Halsschildes rein rötlichgelb und die Grenzlinie etwas dunkler braungrün, Propygidium und Pygidium etwas dunkler erzgrün, das letztere mit gelben Seitenrändern; Unterseite, Beine und Fühler hell scherbengelb, die Schienen und Füße nur wenig dunkler, aber mit ganz leichtem Erzschiller. Kopfschild um die Hälfte breiter als lang, parallelseitig, wie die Stirn dicht und ziemlich grob zusammenfließend punktiert, der fein aufgebogene Rand und die Stirnnaht schwarz, beide kupferrot, der einzeln fein punktierte Scheitel erzgrün. Halsschild fast doppelt so breit als lang, mit Seitengrübchen und glatter Mittellinie, der Hinterrand fast gerade und die Randfurche in der Mitte kaum unterbrochen, die Oberfläche an den Seiten dicht und ziemlich grob, in der Mitte dicht aber feiner punktiert. Schildchen glatt poliert mit wenigen kräftigen Punkten. Die Deckflügel sind nur spärlich mit äußerst feinen Pünktchen überstreut, die primären Punktreihen sind fein gefurcht, ihre Punkte groß und kräftig, die primären Rippen sind leicht gewölbt, das subsuturale Interstitium im ganzen Verlauf unregelmäßig punktiert, die anderen Interstitien mit je 1 einfachen Punktreihe. Propygidium und Pygidium sind dicht und fein nadelrissig, schwach seidenartig glänzend, das letztere nur am Rand und an der Spitze mit einigen gelben Borsten. Bauchringe lebhaft glänzend, mit zerstreuten, seichten

Halbring-Punkten und der gewöhnlichen Querreihe von Borsten, die genau so wie der Grund gefärbt sind. Hinterhüften und Brust dicht mit seichten Ringpunkten, jeder mit einem sehr feinen langen Haar von derselben Farbe wie der Untergrund. Vorderschienen mit kurzem, spitzem Seitenzahn hinter dem langen, vorn gerundeten Spitzenzahn; Mittel- und Hinterschienen mit spärlichen, aber sehr langen Borstenhaaren.

Anomala thoracophora n. sp.

Ex affinibus *An. chalcopterae* Burm. et *aeneotinctae* Fairm. Oblongo-ovata, postice ampliata, parum convexa, supra thoracis lateribus exceptis laete viridiaenea, undique dense punctata, subsericea, subtus cum pygidio flava seu fulvoflava, levissime aenescens, tibiis tarsisque fuscoaeneis; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa. Variat subtus plus minusve fuscoaenea.

Long. 16—16½, lat. 9 mm. ♂. N. Celebes: Toli-Toli XI—XII. 1895 (H. Fruhstorfer S.).

Länglich eiförmig, nach hinten mäßig verbreitert und flach gewölbt, oben hell erzgrün mit gelben Seiten des Halsschildes, Afterdecke hellgelb mit ganz schwachem, grünem Erzschiller und feinem, dunkelgrünem Randsaum, Unterseite rötlichgelb mit schwachen grünen und kupfrigen Lichtern, zuweilen der Bauch — mit Ausnahme kleiner Seitenfleckchen und größerer Mittelflecken — und die Brust an den Seiten bronzebraun; die Schenkel stets rotgelb, die Schienen und Füße stets bronzebraun mit hellen kupfrigen oder erzgrünen Lichtern; die Fühler glänzend hellbraun. Kopfschild wohl doppelt so breit als lang, parallelseitig mit fein umgebogenem, schwarzem Rand, dicht runzlig punktiert, kupfrig; Stirnnaht sehr fein, etwas nach hinten geschwungen; Stirn fein und dicht zusammenfließend, Scheitel etwas gröber einzeln punktiert. Halsschild mit glatter Mittellinie, ohne Seitengrübchen, die basale Randfurche in Schildchenbreite unterbrochen, die Oberfläche wie der Scheitel dicht und ziemlich kräftig einzeln punktiert, ziemlich lebhaft glänzend. Schildchen dicht und fein punktiert, erzgrün mit scharf abgesetztem, glattem, kupferrotem Rand. Die Deckflügel sind äußerst dicht und fein zusammenstoßend punktiert, seidenartig schimmernd, die primären Punktreihen, durch ihre größeren Punkte leicht erkennbar, sind nicht gefurcht; der verdickte glatte Seitenrand reicht bis zum Hinterrand. Afterdecke sehr dicht und fein nadelrissig und höckrig, seidenartig schimmernd, mit einzelnen gelben Borstenhaaren an Vorderrand, Seiten und Spitze. Bauchringe und Hinterhüften mit einzelnen halben und ganzen Ringpunkten, spärlich behaart; Brust an den Seiten dicht punktiert und behaart, die Mitte glatt und kahl. Vorderschienen

mit kräftigem Seitenzahn, Mittel- und Hinterschienen außen spärlich beborstet. Forceps mit symmetrischen gedrungenen Parameren ohne Besonderheiten.

An. Bryani Ohs. subspec. nov. *glaucipennis* m.

Kopf, Vorderrücken und Schildchen satt erzgrün mit eigenartigem, opaleszierendem Glanz, Kopfschild und Stirn beim ♂ erzgrün, beim ♀ bronzebraun, die Deckflügel rötlich scherbengelb mit grünlichem und violettem Schiller, die Naht fein grün gesäumt; alles übrige, zumal auch die charakteristische Forcepsform, wie bei der Nominatform von S. W. Borneo.

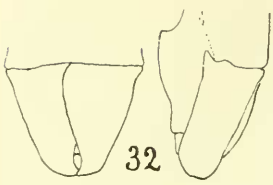
L. 20, lat. 10—$10^1/_2$ mm. ♂♀. Sumatra: Palembang.

A. cirroïdes n. sp.

A. xanthoptera Blanch. affinis. Ovata, sat convexa, fulvotestacea, nitida, clipeo et fronte rufis leviter cuprascentibus, vertice et thoracis macula indistincta prasinis, tibiis tarsisque castaneis leviter virescentibus; supra glabra, pygidio sparsim, pectore densius griseopilosis.

Long 14—$14^1/_2$, lat. 8—$8^1/_2$ mm. ♂. Nias: (A. L. v. Hasselt S.).

Eiförmig, hinten leicht verbreitert, mäßig gewölbt, rötlich scherbengelb, glänzend, Kopfschild und Stirn kupferrot, Scheitel und eine unscharf begrenzte Makel auf der Scheibe des Halsschildes grasgrün, die Schienen und Tarsen braun mit grünen Lichtern. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang, parallelseitig mit etwas gerundeten Ecken und fein umgebogenem Rande, die Fläche wie Stirn und Scheitel mit flachen, mäßig großen einzelnen Punkten überstreut, lebhaft glänzend; Stirnnaht deutlich, gerade. Halsschild etwa doppelt so breit als lang, die Seiten in der Mitte schwach erweitert, Vorder- und Hinterecken etwas mehr als rechtwinklig, beide nicht vorgezogen, die basale Randfurche in der Mitte breit unterbrochen, die Oberfläche wie der Kopf punktiert. Schildchen ebenso punktiert, grün mit gelber glatter Spitze. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein gefurcht, die Rippen jedoch nicht höher als die Interstitien, die letzteren unregelmäßig punktiert, außerdem die ganze Oberfläche mit feinen Pünktchen überstreut. Afterdecke mit in die Quere gezogenen und zusammenstoßenden Ringpunkten dicht bedeckt, bei bestimmter Beleuchtung mit schwachem, grünem Schiller, an der Spitze und nahe dem Vorderrand mit einzelnen langen graugelben Haaren. Bauchringe in der Mitte spärlich, an den Seiten dichter punktiert, die Brust dicht mit zusammenfließenden Ringpunkten, deren jeder ein rotgelbes Haar trägt. Vorderschienen mit 1 spitzen Seiten-



zahn hinter dem ziemlich langen Spitzenzahn. Fühler braungelb, die Keule so lang wie die Geißel. Die Forcepsform zeigt Fig. 32; die scharf gekielte und mit einem Widerhaken versehene Ventralplatte des Mittelstückes reicht fast bis zur Spitze der Parameren.

Anomala hebridarum n. sp.

An. ovalis Burm. affinis. — Oblongo-ovata, postice leviter ampliata, modice convexa, supra obscure graminea seu olivacea, thoracis lateribus flavis, clipeo cum fronte cupreo, subtus cum pygidio, femoribus et antennis flavotestacea, tibiis cum tarsis fuscoviridi-aeneis; supra glabra, subtus dense et longe flavopilosa.

Long. $17^1{}_2$, lat. $9^1/_2$ mm. ♀. Neu-Hebriden.

Länglich eiförmig, nach hinten leicht verbreitert, mäßig gewölbt. Oberseite schmutzig grasgrün oder olivengrün mit gelbem Seitenrand des Halsschildes, Kopfschild und Stirn kupfrig rot, Afterdecke, Unterseite, Schenkel und Fühler hell scherbengelb, die Schienen und Tarsen hell erzgrün. Kopfschild um die Hälfte breiter als lang mit leicht konvergierenden Seiten und fein umgebogenem, dunklem Rand, die Oberfläche wie die Stirn sehr dicht und fein zusammenfließend punktiert, matt, der glänzende grüne Scheitel sehr dicht und fein einzeln punktiert. Halsschild doppelt so breit als lang, ohne Seitengrübchen und mittlere Längslinie, die basale Randfurche in der Mitte nicht unterbrochen, die Seiten in der Mitte fast winklig verbreitert, die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen, die leicht stumpfwinkligen Hinterecken nicht gerundet, die Oberfläche sehr dicht und fein punktiert. Schildchen ebenso punktiert bis an die Ränder heran. Die Deckflügel sind überall mit sehr feinen Pünktchen bedeckt, von denen sich die gröberen Punkte der primären Punktreihen, die überall fein gefurcht sind, scharf abheben; auch sind die primären Rippen deutlich, wenn auch nur schwach gewölbt. Afterdecke glänzend, ganz weitläufig mit seichten Punkten und kurzen Querrissen, überall mit einzelnen langen gelben Borstenhaaren bekleidet. Bauchringe spärlich, Hinterhüften und Brust dicht skulptiert und lang gelb behaart. Vorderschienen mit langem, spitzem Seitenzahn, Mittel- und Hinterschienen dicht mit langen Borstenhaaren besetzt.

Anomala Weyersi n. sp.

An. inconsuetae Ohs. affinis. Oblongo-ovalis, sat convexa, tota laeta cuprea, densissime confluenter punctata, sericeo-micans, supra glabra, subtus cum pygidio sparsim ac breviter flavopilosa.

Long. 25, lat. 14 mm. ♀. Sumatra: Paignan (Weyers S.).

Länglich oval, vorn und hinten leicht zugespitzt, ziemlich gewölbt, hell kupferrot, überrall sehr dicht und kräftig, vielfach zusammenfließend punktiert, matt seidenartig schimmernd. Kopfschild nur wenig breiter als lang, parallelseitig mit kaum gerundeten Ecken und schwach verdicktem Rand. Stirnnaht gerade. Halsschild um Kopflänge breiter als lang, mit glatter Mittellinie und Seitengrübchen, die basale Randfurche in der Mitte breit unterbrochen, der Seitenrand mit langen gelben Borsten. Schildchen mit feiner vertiefter Mittellinie und glatten Rändern. Auf den Deckflügeln ist die Nahtrippe nur hinter dem Schildchen spärlich, sonst ebenso dicht punktiert wie die übrige Fläche, auf der Scheibe befinden sich einige undeutliche Quereindrücke, und hier sind die großen, umwallten und fein genabelten Punkte stellenweise einzeln oder einander leicht berührend, an den Seiten und am Hinterrand jedoch sind sie zu einer dichten runzligen Skulptur, in der man Einzelheiten nicht mehr erkennen kann, zusammengeflossen; der Seitenrand ist nur bis zum Hinterrand der Hinterhüften fein verdickt, glatt. Afterdecke ziemlich lang und spitz, vor der Spitze undeutlich der Länge nach eingedrückt, wie der Seitenrand der Deckflügel äußerst dicht und fein skulptiert, matt, an der Basis mit einigen kurzen Härchen, an der Spitze mit längeren gelben Borsten. Bauchseiten und Brust sehr dicht und kräftig zusammenfließend punktiert und gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem, schwarzem Seitenzahn. Fühler glänzend braun.

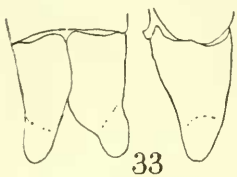
Anomala (Euchlora) minahassae n. sp.

A. chloropyga Burm. proxime affinis. Angustior, supra graminea, nitida, subtus cum femoribus et pygidio, supra thoracis lateribus flavotestacea, leviter viridiaenescens, tibiis tarsisque viridiaeneis, antennis fulvis; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. $11^1/_2$—13, lat 6—7 mm. ♂♀. Celebes: Minahassa.

Gestreckt oval, flach gewölbt. Grundfarbe hell scherbengelb mit leichtem, grünem Erzschiller, Oberseite mit Ausnahme des Seitenrandes des Halsschildes schön grasgrün, die Schienen und Tarsen hell erzgrün. Kopfschild etwa um die Hälfte breiter als lang, parallelseitig mit kaum gerundeten Ecken und fein umgebogenem Rande, die Oberfläche dicht und fein gerunzelt, beim ♂ leicht erzgrün, beim ♀ kupfrig schillernd; Stirnnaht beim ♂ nahezu völlig verloschen, beim ♀ ein feiner gerader Strich; Stirn dicht und leicht runzlig, Scheitel dicht, aber mehr einzeln punktiert. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, sein Hinterrand in der Mitte kräftig nach hinten geschwungen und die basale Randfurche vor dem Schildchen durch eine Punktreihe ersetzt,

die Seiten in der Mitte stark verbreitert, die rechtwinkligen Vorderecken nicht vorgezogen, die stark stumpfwinkligen Hinterecken nicht gerundet, die Oberfläche sehr dicht mit einzelnen kräftigen, scharf eingestochenen Ringpunkten bedeckt; Seitengrübchen und mittlere Längsfurche fehlen. Schildchen dicht und fein punktiert mit glatten, kupfrig gesäumten Seiten. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen auf der Scheibe und an den Seiten fein aber scharf, beim Hinterrand tiefer gefurcht, ihre Punkte kräftig und dicht gereiht, das subsuturale Interstitium ist unregelmäßig dicht punktiert, das II. und III. mit je einer einfachen Punktreihe versehen, außerdem ist die ganze Oberfläche einschließlich der Nahtrippe mit feineren Punkten dicht überdeckt; der Seitenrand ist bis zum Hinterrand scharf abgesetzt, glatt, kupfrig glänzend. Die Afterdecke ist dicht mit seitlich zusammenstoßenden Halbringpunkten bedeckt und das Gewebe in den Halbringen vielfach leicht höckrig erhaben, blaßgelb, beim ♂ mit feiner, in den Vorderecken etwas breiterer dunkelgrüner Umrandung, der Seitenrand und die Spitze sowie die Fläche hinter dem Vorderrand mit einzelnen gelben Borstenhaaren. Bauchringe ziemlich weitläufig mit Halbring- und Ringpunkten, nur mit der gewöhnlichen Querreihe von Borsten. Hinterhüften und Brust dicht mit großen Ringpunkten, jeder mit einem feinen gelben Härchen. Vorderschienen mit scharfem Seitenzahn hinter dem Spitzenzahn, die Schienen und Füße stark beborstet. Forceps Fig. 33.


33

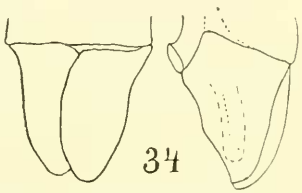
Anomala (Euchlora) saya n. sp.

Oblongo-ovalis, modice convexa, supra viridi-olivacea elytris leviter fulvescentibus, thoracis lateribus flavis et pygidio seu macula minore V-formi, seu majore rotunda flava ornato, subtus flavotestacea vix aenescens, tibiis tarsisque fulvoaeneis. Supra glabra, subtus sparsim pilosa.

Long. $17^1/_2$—18, lat. 10 mm. Ein ♂♀ von H. Fruhstorfer aus Java ohne nähere Fundortsangabe erhalten.

Zunächst verwandt mit der *E. purpureiventris* Lansb., die trotz großer äußerer Ähnlichkeit nach der Forcepsform in eine ganz andere Gruppe gehört als die *E. chalcites* Sharp, *concinna* Burm. und *bicolor* F. Länglich oval, mäßig gewölbt, oben olivengrün mit rötlich durchscheinenden Deckflügeln, die Seiten des Halsschildes gelb, die Afterdecke beim ♀ mit einer kleineren V-förmigen, beim ♂ mit einer größeren, verschwommenen rundlichen Makel; Unterseite und Schenkel hellgelb, fast ohne allen Erzschiller, die

Schienen und Füße hell bronzebraun mit schwachen erzgrünen Lichtern. Kopfschild knapp doppelt so breit als lang, die Seiten leicht konvergierend und der Rand fein umgebogen, schmal kupfrig gesäumt, die Fläche fein runzlig. Stirnnaht gerade; Stirn kräftig und zusammenfließend, Scheitel fein einzeln punktiert. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, dicht und ziemlich kräftig punktiert, mit glatter Mittellinie, die Randfurche nur in der Mitte vorn und hinten breit unterbrochen, die Vorderecken nicht vorgezogen. Schildchen dicht fein punktiert mit breitem, glattem Rand. Deckflügel sehr dicht und fein punktiert, die primären Punktreihen regelmäßig, Schultern und Spitzenbuckel kaum gewölbt, der glatte verdickte Seitenrand bis zum Hinterrand reichend. Propygidium von den Deckflügeln überdeckt. Pygidium sehr dicht und fein nadelrissig, kaum höckrig, mit einer Querreihe einzelner längerer gelber Borsten parallel zum Vorderrand, an den Seiten und auf der Spitze; sonst kahl, schwach seidenartig schimmernd oder matt. Bauchringe in der Mitte glatt, lebhaft glänzend, nur mit der Querreihe von kurzen Borstenhaaren; an den Seiten runzlig punktiert und dichter behaart. Hinterhüften und Brust dicht mit Ringpunkten bedeckt, jeder mit einem feinen gelben Haar. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Der Forceps, Fig. 34, ist klein mit symmetrischen freien Parameren, die Ventralplatte des Mittelstückes überragt kaum die Basis der Parameren nach hinten.



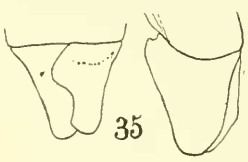
Anomala (*Euchlora*) *sapada* n. sp.

E. Micholitzi Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovata, modice convexa, supra laete prasina seu pomacea, nitida, thoracis lateribus sat late flavis, supra clipeo et pygidio, subtus tota flavotestacea leviter aenescens; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa. Clipeus antice alte marginatus longitudine triplo latior.

Long. $14^1/_2$—15, lat. 8 mm. ♂♀. Borneo: Sekatau.

Gestreckt oval, mäßig gewölbt, oben hell grasgrün oder apfelgrün, glänzend, die Seiten des Halsschildes ziemlich breit hellgelb, oben das Kopfschild und die Afterdecke, unten die ganze Unterseite und Beine hell scherbengelb mit leichtem, grünem Erzschiller. Kopfschild etwa dreimal so breit als lang, parallelseitig mit stark aufgeworfenem, geradem Vorderrand, die Vorderfläche etwas schief nach hinten stehend und leicht der Quere nach vertieft, die Oberfläche dicht mit großen zusammenfließenden Ringpunkten bedeckt, beim ♂ erzgrün, beim ♀ leicht kupfrig schillernd. Stirnnaht ganz gerade, kräftig; Stirn sehr grob, Scheitel fein

einzeln punktiert. Halsschild mehr als doppelt so breit wie lang, mit glatter Mittellinie und feinem Seitengrübchen, die basale Randfurche in der Mitte breit unterbrochen, die Vorderecken ein wenig vorspringend, die Oberfläche dicht punktiert. Schildchen dicht und so kräftig wie das Halsschild punktiert mit glatter Spitze. Auf den zerstreut und ganz fein punktierten Deckflügeln sind die primären Punktreihen regelmäßig und fein gefurcht, das erste Interstitium ist unregelmäßig grob punktiert, das II. und III. je mit einer einfachen Punktreihe; Schultern und Spitzenbuckel sind leicht gewölbt, der glatte verdickte Seitenrand reicht bis zum Spitzenbuckel. Das Propygidium ist beim ♂ fast ganz von den Deckflügeln überdeckt, beim ♀ sehr lang und fast ganz freiliegend, mit einzelnen großen Ringpunkten dicht bedeckt, deren jeder ein sehr kurzes gelbes Härchen trägt. Afterdecke mäßig dicht nadelrissig, glänzend, mit einzelnen längeren gelben Borsten am Rand; die feine erzgrüne Umrandung ist in der Mitte des Vorderrandes und in den Ecken verbreitert. Unterseite ziemlich dicht, aber seicht punktiert; die Bauchringe nur mit einer Querreihe von Borsten, die Brust ziemlich spärlich behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Forceps Fig. 35.



A. (*Euchlora*) *tetanotricha* n. sp.

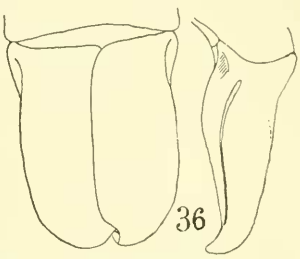
A. dasypyga Burm. affinis. Ovalis, medio ampliata, modice convexa, supra cum pygidio saturate prasina, nitida, subtus cum antennis rufa leviter cuprascens, tibiae cum tarsis fuscoaeneae; pygidium sat dense pilis albogriseis appressis vestitum.

♂. Pygidium pilis longioribus flavidis erectis et segmenta abdominalia pilis longis flavis ornata.

Long. 13—15, lat. $7^1/_2$—$8^1/_2$ mm. ♂♀. Sumatra: Deli (L. Martin S.); Medan (J. J. d. V.).

Kopfschild schwach trapezförmig mit leicht konvergierenden Seiten, fast doppelt so breit als lang, mit leicht aufgebogenem, dunklem Rand, dicht und fein gerunzelt; Stirn dicht, Scheitel etwas weitläufiger punktiert. Halsschild dicht mit mäßig großen Ringpunkten bedeckt, die basale Randfurche nur in der Mitte in Schildchenbreite unterbrochen, die Seiten schwach erweitert. Deckflügel dicht und fein punktiert, die Punkte der primären Punktreihen gröber, regelmäßig. Afterdecke dicht und fein quergerunzelt, mit weißgrauen kurzen Haaren anliegend dicht bedeckt; aus diesen erheben sich beim ♀ einige wenige, beim ♂ zahlreichere und längere abstehende gelbliche Borstenhaare. Die Abdominalsternite

sind glatt, glänzend, mit der gewöhnlichen Querreihe von Borstenpunkten, aus denen beim ♀ die gewöhnlichen kurzen gelben Borstenhaare, beim ♂ zahlreichere und wohl doppelt so lange Borsten entspringen; außerdem sind die umgebogenen Seiten dichter anliegend behaart, ebenso wie die Brust und Hüften.



Am Forceps, Fig. 36, sind die Parameren ziemlich symmetrisch, die rechte über die linke innen übergreifend; der nach unten umgebogene Seitenrand zeigt beim Betrachten von der Seite eine lange tiefe Rinne und nahe der Basis eine Reihe von Borsten. Die Ventralplatte schiebt nur eine kurze, gerade abgestutzte Spitze zwischen die Parameren.

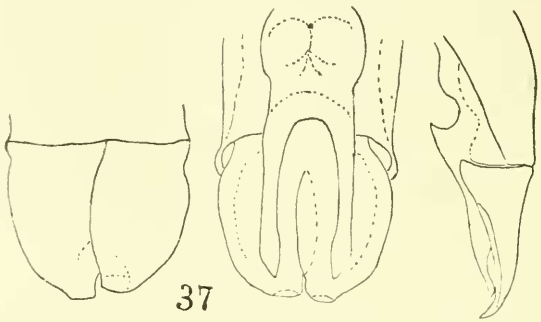
Anomala (*Euchlora*) *diylossa* n. sp.

Brevis, sat late ovalis, parum convexa, supra saturate prasina, nitida, thoracis lateribus flavis, pygidium macula flava V-formi ornatum; subtus cum femoribus laete flava, tibiis tarsisque viridiaeneis; supra cum pygidio glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. $14^1/_2$—$16^1/_2$, lat. $8^1/_2$—$9^1/_2$ mm. ♂. Sumatra: Medan, Dolok Baros VII; Padang. — Perak: Kwala Kangsar (Grubauer S.).

Nach der Forcepsform der *E. tetanotricha* m. zunächst stehend. Breit oval, flach gewölbt, oben schön grasgrün, lebhaft glänzend, die grüne Afterdecke mit einer V-förmigen gelben Makel an der Spitze; Unterseite schön hellgelb, lebhaft glänzend, die Schienen und Füße erzgrün. Die ganze Oberseite ist dicht und fein punktiert, das Kopfschild nicht ganz doppelt so breit als lang, parallelseitig mit schwach gerundeten Ecken und kräftig aufgebogenem Rand; die Stirnnaht ist sehr fein; Halsschild mit feiner glatter Mittellinie und kleinem Seitengrübchen, die basale Randfurche in der Mitte breit unterbrochen. Schildchen sehr fein punktiert mit breitem, glattem Rand. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen auf der Scheibe ganz regelmäßig, der Grund ganz weitläufig und fein punktiert, Schultern und Spitzenbuckel leicht gewölbt, der verdickte glatte Seitenrand bis zum Hinterrand reichend. Afterdecke sehr dicht nadelrissig und höckrig, nur an der Spitze mit einigen Borsten. Bauchringe, Hinterhüften und Brust dicht aber seicht punktiert, die ersteren mit der gewöhnlichen Querreihe von Borsten, die letzteren dünn gelb behaart.

Fig. 37 zeigt den Forceps in der Ansicht von oben, von unten und von der linken Seite. Die Parameren sind breit und flach, wie bei der *E. tetanotricha* m., jedoch ist die Ventralplatte des Mittelstückes in ihrer hinteren Hälfte in eine zweizinkige Gabel umgebildet, deren schwarz pigmentierte elastische Zinken fast bis zur Spitze der Parameren reichen und gewöhnlich der Ventralseite der Parameren anliegen. Die Parameren sind an der



37

Spitze nach unten umgebogen; bei der Type aus Medan und dem ♂ aus Perak ist diese umgebogene Spitze nur kurz und ziemlich breit; bei einem ♂ aus Padang ist sie länger und schmäler, mehr rechtwinklig umgebogen, ich kann jedoch bei diesem Stück keine anderen wesentlichen Unterschiede gegenüber den beiden Stücken von Medan und Perak finden.

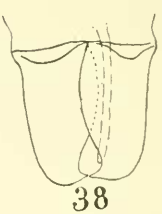
Anomala (*Euchlora*) *oxylabis* n. sp.

E. diglossae Ohs. proxime affinis. Minor, angustior, magis convexa, supra prasina, nitida, thoracis lateribus flavis; subtus cum pygidio-basi macula minore viridi triangulari ornato- et pedibus flava, tarsis solum fusco-viridibus; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 14, lat. 8 mm. ♂. Sumatra: Manna.

Der *E. diglossa* m. zunächst verwandt, aber etwas kleiner und schlanker, auch etwas höher gewölbt. Die Oberseite ist schön grasgrün mit breitem, gelbem Seitenrand des Halsschildes, Afterdecke, Unterseite und Beine hell scherbengelb, nur eine ziemlich kleine dreiseitige Makel in der Mitte des Vorderrandes der Afterdecke und die Füße sind grün, die hinteren Schienen leicht erzgrün schillernd. Die Oberseite ist feiner und dichter punktiert als bei der *diglossa*, zumal auf den Deckflügeln, auf denen jedoch trotzdem die größeren Punkte der primären Punktreihen scharf eingedrückt und selbst an den Seiten deutlich erkennbar sind.

Am Forceps, Fig. 38, sind die Parameren relativ etwas länger und schlanker als bei der *diglossa;* ihre Spitze ist auch leicht nach unten gekrümmt, ist aber außerdem an der inneren Ecke in eine haarscharfe einander berührende Spitze ausgezogen. Auch sind die Parameren nicht dunkel pigmentiert, erzschillernd, sondern hellgelb und so dünn, daß die geraden dunkel pigmentierten Zinken der Ventralgabel bei der Ansicht von oben durchscheinen.

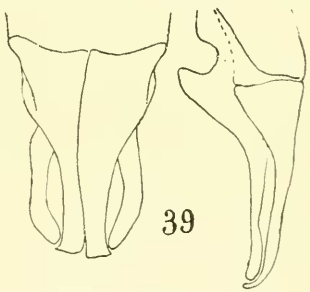

38

Anomala (*Euchlora*) *tetracrana* n. sp.

E. diglossae Ohs. proxime affinis. Angustior et convexior, supra prasina thoracis lateribus anguste flavomarginatis; pygidium viride macula V-formi flava ornatum; subtus cum femoribus flavotestacea tibiis tarsisque laete viridiaeneis. Supra glabra, pygidio sparsim, pectore dense flavopilosa.

Long. 20, lat. $8^1/_2$ mm. ♂. Sumatra.

Auch diese Art steht der *E. diglossa* m. sehr nahe, ist aber relativ schlanker und höher gewölbt, oben satt grasgrün mit ganz schmalem, gelbem Randsaum des Halsschildes, die Punktierung der Oberseite ist dicht und kräftig, auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen nur bei bestimmter Beleuchtung erkennbar, im Verlaufe der IV befindet sich eine Längsreihe kurzer kräftiger Querrunzeln. Afterdecke, Unterseite und Beine wie bei der *diglossa* gefärbt, jedoch dichter und länger behaart.


39

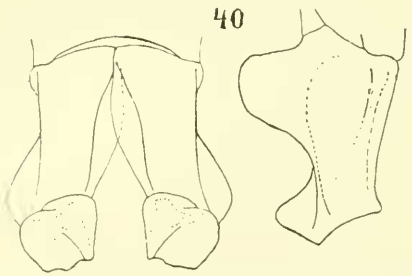
Am Forceps, Fig. 39, sind die Parameren stark verschmälert, gerade; die beiden Zinken der Ventralgabel sind halbkreisförmig gekrümmt und außen neben den Parameren liegend, alle vier Zinken dunkelbraun, erzfarben schillernd.

A. (*Euchlora*) *colobocaula* n. sp.

Ovalis, medio ampliata, modice convexa, supra saturate graminea, nitida, subtus rufa cuprascens, tibiae posticae solum cum tarsis infuscatae. Pygidium cum propygidio et abdominis lateribus in utroque sexu aequaliter pilis appressis albogriseis dense obtectum.

Long. 12—16, lat. 7—$8^1/_2$ mm. ♂♀. Sumatra: Bedagei; Manna: Tandjong Poera. Nias (van Hasselt S.).

Der *E. tetanotricha* Ohs. nahe verwandt, aber verschieden durch die Behaarung. Kopfschild trapezförmig mit leicht gerundeten Ecken und fein aufgebogenem, dunklem Rand, die Fläche dicht runzlig, aber fein punktiert. Stirn dicht, Scheitel weitläufig fein punktiert. Halsschild dicht mit feinen kleinen Augenpunkten bedeckt, die basale Randfurche in der Mitte breit unterbrochen, die Seiten in der Mitte stumpf gerundet erweitert und bei bestimmter Beleuchtung mit einem schmalen, rot durchscheinenden Randsaum. Schildchen dicht und fein punktiert. Deckflügel sehr dicht und fein punktiert, darüber sind die primären Punktreihen, deren Punkte kräftig eingedrückt sind, deutlich erkennbar. Hintere Hälfte des Propygidiums und das Pygidium dicht und fein runzlig, mit anliegenden grauweißen Haaren in beiden Geschlechtern gleichmäßig dicht bekleidet; außerdem stehen wie gewöhnlich an der Spitze um die Afteröffnung herum einige längere Borsten. Die Bauchringe sind glänzend, glatt, nur mit einer Querreihe spärlicher Punkte, aus denen kurze, bei ♂ und ♀ gleichlange Borsten entspringen. Die Brust ist mit abstehenden grauen, die Beine mit längeren gelben Haaren dicht bekleidet. Fühlerkeule bei ♂ und ♀ etwa gleich lang.



Am Forceps, Fig. 40, sind die gewöhnlich dicht aneinander liegenden Parameren symmetrisch, ihre Spitze ist abgestutzt und etwas verbreitert, die Stutzfläche mit unregelmäßigen Runzeln und Grübchen; an den Seiten und an der Basis unten tragen sie dünne blattartige Fortsätze.

Anomala (*Euchlora*) *denticrus* Ohs. var. nov. *ruficollis* m.

Kopf, Vorderrücken und Schildchen hell rötlich, lebhaft glänzend, die Deckflügel grasgrün, Unterseite, Beine und Afterdecke hell rotgelb mit lebhaftem Kupferschiller, die Tarsen allein kupfrig bronzebraun. 1 ♀. Borneo: Kinabalu; 1 ♂ Brunei.

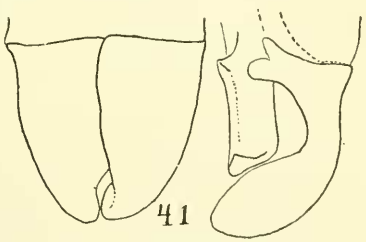
Anomala (*Euchlora*) *phagedaenica* n. sp.

E. ceramopyga Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovata, postice leviter ampliata, convexa, supra laete prasina, nitida, thoracis lateribus flavis; pygidium laete viridiaeneum lateribus et apice plus minusve flavis; subtus cum femoribus flavotestacea levissime aenescens, tibiis tarsisque viridiaeneis. Supra glabra, pygidium

sat dense albido-appressopilosum, pilis majoribus intermixtis; subtus haud dense flavopilosa.

Long. 17—21, lat. 10—12 mm. ♂♀. Sumatra: Deli (Dr. Völz und Grubauer S. S.); Tebing tinggi (Dr. Schultheiß S.); Medan, Dolok Barros; Indrapura (Gebr. Siemssen S.); Bedagei; Paignan (Weyers S.). Perak: Kwala Kangsar (Grubauer S.).

Länglich eiförmig, hinten bald mehr, bald weniger verbreitert, ziemlich gewölbt, oben hell grasgrün mit gelbem Seitenrand des Halsschildes, Afterdecke hell erzgrün, die Spitze und die Seiten in geringerer oder größerer Ausdehnung hellgelb; Unterseite und Schenkel hell scherbengelb mit leichtem Erzschiller, die Schienen und Füße hell erzgrün, die Fühler braungelb. Kopfschild und Stirn sind dicht zusammenfließend punktiert, wenig glänzend, der Scheitel feiner und einzeln punktiert. Halsschild sehr dicht und ziemlich fein punktiert, die basale Randfurche ganz verloschen, die rechtwinkligen Vorderecken deutlich vorgezogen, Seitengrübchen fehlend, eine glatte Mittellinie zumeist angedeutet. Schildchen dicht punktiert mit glattem, hellgrünem Seitenrand. Deckflügel dicht bedeckt mit feinen Pünktchen, von denen sich die größeren Punkte der auf der Scheibe regelmäßigen primären Punktreihen deutlich abheben; Schultern und Spitzenbuckel springen wenig vor, der glatte verdickte Seitenrand ragt bis zum Hinterrand. Das Propygidium ist mit seitlich zusammenstoßenden Halbringpunkten dicht bedeckt, deren jeder ein mikroskopisch kleines gelbes Härchen trägt. Die Afterdecke ist ebenfalls mit seitlich zusammenstoßenden Halbringpunkten, deren Vorderrand jedoch wulstig oder fein höckrig aufgeworfen ist, dicht bedeckt; unter jedem solchen Wulst oder Höckerchen entspringt ein aufliegendes weißes oder gelblich weißes kurzes Haar und außerdem stehen parallel zum Vorderrand, an den Seiten und auf der Spitze vereinzelte lange gelbe Borsten. Bauchringe in der Mitte vereinzelt und seicht, an den Seiten dicht und gröber punktiert, mit Büscheln gelber Haare an den Seiten. Hinterhüften und Brust ziemlich dicht punktiert und behaart. Vorderschienen mit langem, spitzem Seitenzahn. Am Forceps, Fig. 41, sind die Parameren an der Spitze verdickt und fast rechtwinklig nach unten gekrümmt; die Ventralplatte des Mittelstückes ist im hinteren Abschnitt dunkel pigmentiert, grob runzlig, mit blassem, häutigem Randsaum.

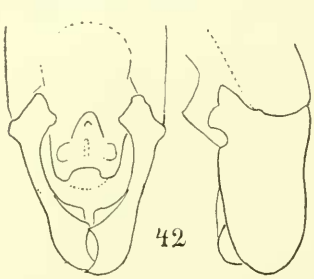


Anomala (*Euchlora*) *heterotricha* n. sp.

E. phagedaenica Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovalis, modice convexa, supra prasina, subnitida, subtus cum pygidio et femoribus fulvotestacea leviter cuprascens, tibiis tarsisque viridiaeneis. Propygidium, pygidium et segmentorum latera pilis albis brevibus dense vestita, pilis perlongis raris intermixtis.

Long. 20—23, lat. 11—12½ mm. ♂♀. Sumatra: Palembang (Jos. Schmitz S.).

Gestreckt oval, mäßig gewölbt, oben schön grasgrün, leicht glänzend, Hinterleib, Brust und Schenkel schwach rötlich scherbengelb mit leichtem Kupferschiller, Schienen und Füße erzgrün. Kopfschild kurz, gut doppelt so breit als lang mit fein umgebogenem, kupfrigem Rand, die Fläche wie die Stirn kräftig und dicht punktiert. Halsschild gut doppelt so breit als lang, dicht und kräftig punktiert mit glatter Mittellinie, die basale Randfurche in der Mitte in etwas mehr als Schildchenbreite, neben den Hinterecken nur in Breite von 3—4 Punkten unterbrochen, die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorspringend, der Grund der Seitenrandfurche leicht gelblich durchscheinend. Schildchen zerstreut grob punktiert mit glattem, grünem Rand. Die Deckflügel sind sehr dicht punktiert, die Punkte von verschiedener Größe, die primären Punktreihen auf der Scheibe nur noch in kurzen Resten erhalten; Schultern und Spitzenbuckel sind wenig gewölbt, der glatte Seitenrand reicht bis hinter den Spitzenbuckel. Die beiden letzten Tergite und der nach oben umgebogene, neben den Deckflügeln sichtbare Teil der vorderen Sternite ist mit kleinen glänzenden grauweißen Härchen so dicht bedeckt, daß der Grund nicht durchscheint; dazwischen stehen einzelne lange Borstenhaare. Bauchringe an den Seiten spärlich, Brust dichter gelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Forceps Fig. 42.

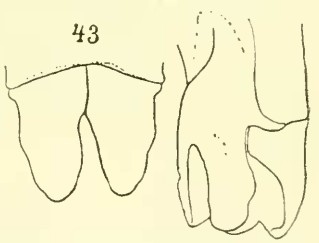


Anomala (*Euchlora*) *fissula* n. sp.

E. phagedaenica Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovata, postice leviter ampliata, modice convexa, supra tota saturate prasina, nitida, pygidio viridi leviter aenescente; subtus fulvotestacea laete cuprascens tibiis tarsisque viridiaeneis. Supra glabra, pygidium pilis longis flavis sat sparsim vestitum; subtus pectore et pygidii lateribus sat sparsim vestita.

Long. 19, lat. 11 mm. N. Borneo: Kudat 1 ♂; 1 ♂ von Herrn M. Hauschildt erhalten, wahrscheinlich vom Kinabalu.

Länglich eiförmig, mäßig gewölbt, oben gleichmäßig satt grasgrün, glänzend, Propygidium und Pygidium rein grün, schwach metallisch schimmernd, Unterseite und Schenkel rötlich scherbengelb mit lebhaftem Kupferschiller, die Schienen und Füße hell erzgrün. Kopfschild mit konvergierenden Seiten und fein umgebogenem Rand, die Fläche dicht und fein runzlig; Stirnnaht fein, gerade; Stirn nur in ganz geringer Ausdehnung hinter der Stirnnaht fein gerunzelt, sonst wie der Scheitel weitläufig fein punktiert. Halsschild sehr dicht, in der Mitte fein, an den Seiten etwas gröber punktiert, mit glatter Mittellinie, ohne Seitengrübchen, die basale Randfurche nur auf kurzer Strecke zwischen Schultern und Schildchen erhalten. Schildchen zerstreut ziemlich kräftig punktiert mit glattem, grünem Rand. Die Deckflügel sind dicht und fein punktiert, die primären Punktreihen nur auf der Scheibe erhalten, die Ecken am Nahtwinkel leicht einzeln gerundet, Schultern und Spitzenbuckel wenig vorspringend, der glatte Seitenrand reicht nicht ganz bis zum Hinterrand. Propygidium mit zu Querreihen vereinigten, seitlich zusammenstoßenden Halbringpunkten, deren jeder ein mikroskopisch kleines gelbes Härchen trägt. Pygidium ziemlich stark gewölbt, dicht und grob querrissig und höckrig, mit einzelnen großen Ringpunkten überall, aus denen lange gelbe Haare von verschiedener Länge entspringen. Bauchringe und Brust in der Mitte mit zerstreuten und seichten, an den Seiten mit dichteren und gröberen Ringpunkten, aus denen kürzere und längere gelbe Borstenhaare entspringen. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Am Forceps, Fig. 43, ist die Ventralplatte des Mittelstückes breit und fast bis zur Spitze der Parameren reichend, mit tiefem Einschnitt, der fast bis zur Basis der Parameren reicht.



Anomala (*Euchlora*) *nona* n. sp.

E. fissula Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovata, postice leviter ampliata, modice convexa, supra viridi-olivacea thoracis lateribus flavis, elytris interdum fulvo-pellucentibus; pygidium viridiaeneum lateribus et apice late flavis; subtus cum femoribus flavotestacea leviter viridiaenescens, tibiis tarsisque viridiaeneis. Supra glabra, pygidium sparsim ac breviter flavopilosum, subtus abdomine sparsim, pectore dense flavopilosa.

Long. $16^1/_2$—18, lat. $8^1/_2$—9 mm. ♂♀. Sumatra: Padang.

Gestreckt eiförmig, nach hinten nur wenig verbreitert, schwach gewölbt, oben olivengrün, die Deckflügel zuweilen rötlich durchscheinend, ein schmaler Seitenrand des Halsschildes und ein breiter der Afterdecke hellgelb, Unterseite und Schenkel scherbengelb mit leichtem, grünem Erzschiller, die Schienen und Füße erzgrün. Kopf, Halsschild und Schildchen sind sehr dicht und ziemlich fein punktiert, schwach glänzend, das Kopfschild parallelseitig, doppelt so breit als lang mit leicht gerundeten Ecken, Halsschild ebenfalls doppelt so breit als lang, nur in der Mitte mit breit unterbrochener Basalfurche, eine glatte mittlere Längslinie meistens angedeutet, Seitengrübchen fehlend. Deckflügel sehr dicht und grob, vielfach zusammenfließend punktiert, mit einzelnen kurzen Querrunzeln, die primären Punktreihen zumeist verloschen und an ihrer Stelle feine Furchen; Schultern und Spitzenbuckel leicht gewölbt, der glatte Seitenrand bis hinter den Spitzenbuckel reichend. Pygidium ziemlich grob querrissig und höckrig, mäßig dicht mit feinen kurzen Härchen, zwischen denen an der Spitze einzelne etwas längere Haare stehen. Bauchringe an den Seiten mit großen zusammenfließenden Ringpunkten und einzelnen graugelben Haaren. Brust dicht punktiert und dicht lang behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Die Keule der braungelben Fühler kürzer als die Geißel. Am Forceps, Fig. 44, trägt die Ventralplatte des Mittelstücks in der unter den Parameren liegenden Hälfte zwei große, schwarzbraune grob gerunzelte Flecke, die durch einen dreieckigen Einschnitt ähnlich wie bei der *fissula* getrennt sind, der jedoch hier im Grunde durch eine gelbliche Haut ganz oder zur Hälfte überspannt ist.

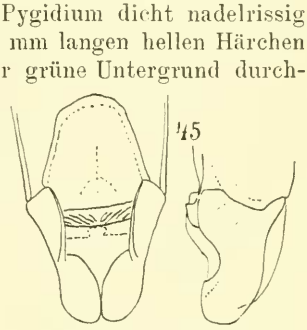
Anomala (Euchlora) Knapperti n. sp.

E. phagedaenica Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovata, sat convexa, supra cum pygidio prasina, nitida, pygidii apice flavo, subtus flavotestacea viridiaenescens, tibiis tarsisque viridiaeneis. Supra glabra, pygidium pilis flavis apicem versus longioribus sat dense vestitum, subtus subdense flavopilosa.

Long. 20—21, lat. 11—12 mm. ♂♀. Sumatra: Manna. Von Herrn M. Knappert gesammelt und nach ihm benannt.

Gestreckt eiförmig, ziemlich gewölbt, oben gleichmäßig schön grasgrün, nur die Spitze der Afterdecke gelb durchscheinend; Unterseite und Schenkel hell scherbengelb mit grünem Erzschiller, die Knie, Schienen und Füße satt erzgrün. Kopfschildseiten leicht konvergierend, Kopf und Halsschild dicht und ziemlich kräftig

punktiert; die basale Randfurche vor dem Schildchen sehr breit, neben den Hinterecken kurz unterbrochen, Vorderecken rechtwinklig, deutlich vorspringend. Auf den dicht punktierten Deckflügeln sind die primären Punktreihen nur auf der Scheibe erhalten, Schultern und Spitzenbuckel ragen wenig vor, der glatte Seitenrand ragt fast bis an den Spitzenbuckel. Propygidium dicht mit großen Ringpunkten, deren jeder ein anliegendes hellglänzendes Härchen trägt, ohne längere Borsten. Pygidium dicht nadelrissig und höckrig, mit kurzen, noch nicht $^1/_2$ mm langen hellen Härchen so weitläufig überdeckt, daß überall der grüne Untergrund durchscheint, beim Vorderrand spärlich, nach der Spitze hin reichlicher stehen dazwischen einzelne Borsten von verschiedener Länge. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Am Forceps, Fig. 45, trägt die Ventralplatte des Mittelstückes an ihrer Spitze ein kurzes dunkel pigmentiertes und grob gefurchtes Stück, das in der Mitte kurz halbkreisförmig ausgeschnitten und fast rechtwinklig nach oben umgebogen ist.


45

Anomala (*Euchlora*) *leprodes* n. sp.

E. flagellatae Sharp similis. Ovata, postice sat ampliata, supra fulvo-olivacea, hic illic fulvo-pellucens, thoracis lateribus sat late flavis, subtus cum pygidio et femoribus flavotestacea leviter aenescens, tibiis tarsisque viridiaeneis. Supra glabra, subnitida, subtus cum pygidio sat longe flavopilosa.

Long. $16^1/_2$—$17^1/_2$, lat. $9^1/_2$—10 mm. ♂♀. Java: Semarang III. 1906 (F. Drescher S.).

Eiförmig, nach hinten ziemlich verbreitert, flach gewölbt, oben schmutzig olivengrün, hier und da rotgelb durchscheinend, die Seiten des Halsschildes ziemlich breit gelb; Unterseite, Afterdecke und Schenkel scherbengelb mit leichtem, grünem Erzschiller, die Schienen und Füße erzgrün. Kopfschild kurz, gut doppelt so breit als lang, parallelseitig mit leicht gerundeten Ecken und fein umgebogenem, rotgelbem Rand, die Fläche mit großen zusammenstoßenden Ringpunkten, deren gewulstete Ränder ein Netzwerk bilden, bedeckt; Stirnnaht fein erhaben, glatt, beim ♀ leicht kupfrig; Stirn dicht und grob, Scheitel fein und zerstreut punktiert. Halsschild ein wenig mehr als doppelt so breit wie lang, an den Seiten sehr dicht, auf der Scheibe feiner und zerstreut punktiert, die basale Randfurche in der Mitte sehr breit unterbrochen, eine glatte Mittellinie und ein kleines Seitengrübchen

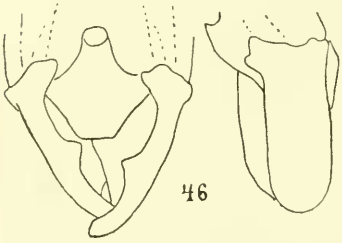
vorhanden oder angedeutet, die stumpfen Vorderecken nicht vorgezogen, neben ihnen ein wagrechter, bei den Hinterecken gewöhnlich ein schiefer kurzer Eindruck. Schildchen dicht punktiert mit hellgrünem Rande. Deckflügel sehr dicht punktiert und hier und da mit kurzen feinen Querrunzeln, die primären Punktreihen regelmäßig und zumeist ganz fein gefurcht; Schultern und Spitzenbuckel sind ziemlich gewölbt, der glatte Seitenrand reicht nicht ganz bis zum Hinterrand. Propygidium von den Deckflügeln bedeckt; Pygidium glänzend, weitläufig mit einzelnen und seitlich aneinander gereihten großen Halbringpunkten bedeckt, deren jeder ein nach hinten gerichtetes langes feines gelbes Haar trägt. Bauchringe in der Mitte glatt, an den Seiten — wie Brust und Hüften — wie die Afterdecke skulptiert und behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Die Keule der braungelben Fühler beim ♂ so lang wie die Geißel. Der Forceps ist, von oben und von der Seite betrachtet, ähnlich dem der *E. Knapperti* Ohs., die Ventralplatte des Mittelstückes jedoch trägt an ihrer Spitze ein glattes großes nach oben umgebogenes Stück, das fast bis an die untere Fläche der Parameren reicht und in der Mitte einen halbkreisförmigen Ausschnitt trägt.

Anomala (*Euchlora*) *concha* n. sp.

E. phagedaenica Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovata, postice leviter ampliata, convexa, supra prasina thoracis lateribus anguste flavis; pygidium totum viridiaeneum; subtus cum femoribus fulvotestacea laete cupreofulgens, tibiis tarsisque viridiaeneis. Supra glabra, nitida; pygidium flavido-appressopilosum, pilis longioribus intermixtis; subtus sat sparsim flavopilosa.

Long. 19, lat. 11—11½ mm. ♂♀. W. Borneo: Matang, VIII. 1900; Sadong, XII. 1902; Sarawak, I. 1903.

Der *E. phagedaenica* Ohs. von Sumatra und Perak zunächst verwandt, aber in folgenden Punkten verschieden. Auf dem Halsschild ist nur der durch die Seitenrandfurche abgesetzte schmale Außenrand gelb, die basale Randfurche ist neben den Hinterecken gar nicht oder nur ganz kurz und dann vor dem Schildchen in dessen Breite unterbrochen. Das Schildchen ist leicht eingedrückt. Die Afterdecke ist ganz grün ohne gelbe Spitze. Die Unterseite ist rotgelb mit lebhaftem Kupferschiller, wie bei der *latefemorata* Ohs. Am Forceps, Fig. 46, sind die Parameren nicht nach unten



46

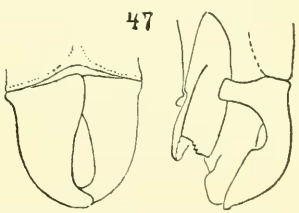
gekrümmt, der hintere Abschnitt der Ventralplatte des Mittelstückes ist ganz kurz, leicht vertieft und glatt, nicht runzlig oder höckrig. Alles übrige, besonders auch die Skulptur und Behaarung des Pygidiums, ist wie bei der *phagedaenica*.

A. (Euchlora) Ritsemae n. sp.

E. phagedaenica Ohs. proxime affinis. Ovata, postice leviter ampliata, supra prasina nitida, thoracis lateribus et pygidio, macula trigonali basali excepta flavis, subtus cum antennis et femoribus flavotestacea leviter viridi-aenescens, tibiae cum tarsis fuscoviridi-aeneae. Pygidium pilis flavidis brevibus ac longioribus subdense vestitum; abdomen breviter, pectus longe flavopilosa.

Long. 16—19, lat. 9—11 mm. ♂♀. Nias. Sumatra: Medan, Dolok Baros. Herrn Cz. Ritsema in Leiden gewidmet.

Eiförmig, nach hinten leicht verbreitert, mäßig gewölbt, oben grasgrün, die Seiten des Halsschildes und die Afterdecke mit Ausnahme einer dreiseitigen grünen Makel an der Basis gelb; Unterseite, Fühler und Schenkel hell scherbengelb, die Schienen und Tarsen erzgrün. Kopfschild trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken und ganz fein aufgebogenem, dunklem Rand, die Oberfläche dicht und ziemlich grob runzlig punktiert, bei unausgefärbten Stücken gelb durchscheinend; Stirn dicht, Scheitel weitläufiger mit ziemlich kleinen aber tiefen Augenpunkten. Halsschild wie die Stirn punktiert, mit schwachem Seitengrübchen, die basale Randfurche breiter als die Schildchenbasis unterbrochen, die Seiten in der Mitte beim ♂ fast winklig, beim ♀ mehr gerundet verbreitert. Schildchen dicht und fein punktiert mit glattem, erzgrünem Seitenrand. Deckflügel dicht und fein punktiert, die Punkte der primären Punktreihen größer, regelmäßig. Afterdecke mit kurzen, zusammenstoßenden Bogenstrichen, den vorderen Rändern grober Augenpunkte, aus denen bald kurze anliegende, bald längere abstehende gelbe Haare entspringen. Bauchringe in der Mitte glatt, an den Seiten mit groben Ringpunkten mit gelben Härchen. Brust ziemlich dicht, Hüften und Schenkel spärlich gelb behaart. Sporen der Hinterschienen lang und spitz. Fühlerkeule bei ♂ und ♀ etwa gleich lang, kürzer als die Geißel.

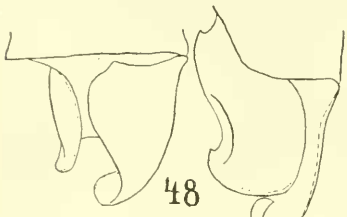


Am Forceps, Fig. 47, sind die Parameren symmetrisch, gewöhnlich ihr Innenrand klaffend, die Spitzen sich überdeckend und nahezu rechtwinklig nach unten gebogen. Die schwarze, glatte Ventralplatte des Mittelstückes ist unten scharf gekielt, hinten fast rechtwinklig eingeschnitten, die Schnitt-

ränder gezähnt; in der Figur, linke Seitenansicht, ist die Ventralplatte absichtlich durch die Präparation stark abgebogen, um die Form des Hinterrandes besser darstellen zu können.

Anomala (Euchlora) viridis F.

Eine eigentümliche Form zeigt bei dieser Art und ihren nächsten Verwandten die Ventralplatte des Mittelstückes des Forceps. Sie reicht bis nahe an die Spitze der Parameren heran und ihre Seiten sind nach oben umgebogen so weit, daß sie mit ihren oberen Kanten nahezu die Unterseite des Rückens der Parameren berühren. Es entsteht so ein Rohr, dessen obere übergreifende Hälfte von den beiden Parameren, dessen untere Hälfte von dem hinteren Abschnitt der Ventralplatte des Mittelstückes gebildet wird. Dieser hintere Abschnitt ist bei den einzelnen Arten recht verschiedenartig geformt; sein Hinterrand ist etwas gewulstet und nach unten gekrümmt, seine Unterseite trägt verschiedene Vertiefungen, Wülste und Furchen, die sich in einfacher Strichzeichnung nicht gut wiedergeben lassen. Fig. 48 zeigt die Form dieses hinteren Abschnittes der Ventralplatte des Mittelstückes in der Ansicht von oben und von der linken Seite nach Abtragung der linken Paramere.



In der Stettin. Ent. Zeitg. LXXVI, 1915, p. 116 habe ich die *E. Jurinii* Mc Leay einfach als Synonym zur *E. viridis* F. gestellt; es ist doch wohl richtiger, sie als Varietät dieser Art zu betrachten, da sie in der Färbung der Unterseite von dieser abweicht: die typische *E. viridis* ist unten rein grün, während die *Jurinii* unten kupfrig ist.

In den Mededeel. Laborat. Plantenziekt. nr. 13, 1915, p. 43 gibt Herr S. Leefmans recht dankenswerte Mitteilungen über die Lebensweise dieser wie auch einiger anderer bei Bendo Redjo auf Ost-Java vorkommenden *Anomala*-Arten und spricht dabei die Vermutung aus, die *E. subcoerulea* Hope sei ein Bastard von *E. viridis* F. und *E. nigra* Nonfr. Das glaube ich nicht. Nach meinen Untersuchungen ist die blaue Farbe der Varietäten, die sich bei fast allen grünen Ruteliden finden, nur eine Vorstufe des endgültigen Grün; dieses ist ein Sekret der in das Chitin des Hautskelettes eingelagerten schlauchförmigen Drüsen, das in mehreren Schichten abgelagert wird. Alle grünen Ruteliden, die ich bisher aus der Larve gezogen habe, schillern in einem bestimmten Stadium unter der Puppenhaut blau, ehe sie ihr endgültiges Grün — sei es

laub- oder grasgrün, oder metallisches Grün — erreichen. Manche Varietäten grüner Arten verharren auf dieser blauen Vorstufe — aus welchen Gründen, das wissen wir nicht — auch nachdem sie die Puppenhaut abgestreift, vollständig erhärtet und im Freien erschienen sind; doch sind solche blaue Varietäten gewöhnlich viel seltener als die grüne Stammform.

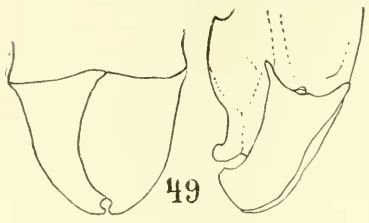
Bei vielen grünen Arten gibt es auch rote Varietäten; es wird hier statt der grün-glänzenden Farbschicht die rote Complementärfarbe abgelagert. Werden mehrere solche rotschillernden Schichten übereinander abgelagert, so entstehen die rotbraunen bis schwarzen Varietäten, die ebenfalls gewöhnlich viel seltener als die grünen Formen sind.

An. (Euchlora) florina n. sp.

Secundum forcipem *E. viridi* F. proxime affinis. Minor, oblongo-ovalis, modice convexa, supra fulvo-olivacea marginibus angustis viridiaeneis, subtus cum pygidio et pedibus castaneo-viridi-aenea tibiis posticis cupreis; supra glabra, subtus flavopilosa. Long. 16—16$^1/_2$, lat. 8$^1/_2$—9 mm. ♂♀. S. Flores, X—XI. 96, Trockenzeit (Everett S.). Sumba: Waingapu (Everett S.).

Vom Aussehen einer sehr kleinen, unausgefärbten *Euchlora viridis* F., mit der sie auch in der Form des verhältnismäßig großen Forceps übereinstimmt. Körperform wie bei dieser Art, vielleicht etwas schlanker, oben rötlich-olivengrün, leicht fettig glänzend, Unterseite, Afterdecke und Beine bronzegrün mit durchscheinendem, rotbraunem Grunde und lebhaften kupfrigen oder messinggelben Lichtern, die Hinterschienen, manchmal auch die Bauchringe kupferrot. Kopfschild mit schmalem, kupfrigem Randsaum, der fein aufgebogene Rand mit schwarzbrauner Kante, die Fläche wie die dreiseitig abgeflachte Stirn dicht zusammenfließend, der Scheitel feiner und einzeln punktiert; Stirnnaht beim ♀ sehr fein, beim ♂ nahezu ganz verloschen. Halsschild fein und sehr dicht punktiert, die basale Randfurche in etwas mehr als Schildchenbreite unterbrochen, ohne Seitengrübchen. Schildchen sehr fein punktiert mit glattem, kupfrigem Rand. Deckflügel ziemlich dicht mit sehr feinen Pünktchen überstreut, von denen sich die größeren Punkte der regelmäßigen und auf der Scheibe ganz leicht gefurchten primären Punktreihen deutlich abheben; Schultern und Spitzenbuckel leicht gewölbt; der verdickte, erzgrüne, glatte Seitenrand reicht bis nahe zum Spitzenbuckel. Hintere Hälfte des Propygidiums und Pygidium sehr dicht und fein querrissig und höckrig, matt schimmernd, das erstere mit einer Querreihe langer gelber Borsten längs dem Hinterrand, das letztere mit einer solchen längs dem Vorderrand und einigen an der Spitze. Bauchringe in der Mitte glatt, nur mit der gewöhnlichen Querreihe von Borstenpunkten;

an den Seiten sind die Borstenpunkte und die aus ihnen entspringenden gelben Borstenhaare zahlreicher und bis zum Vorderrand der Bauchringe ausgedehnt. Hinterhüften und Brust dicht mit großen flachen zusammenstoßenden Ringpunkten, jeder mit einem ziemlich langen gelben Haar. Vorderschienen mit kräftigem, schwarzem Seitenzahn hinter dem Spitzenzahn. Fühler hell rotbraun. Forceps Fig. 49; seine ganze Länge beträgt $5^1/_2$ mm, so viel als Halsschild und Schildchen in der Mitte zusammen, etwa 1 mm mehr als die Länge der Hinterschienen.



Anomala (Euchlora) hymenoptera n. sp.

E. viridis F. proxime affinis. Oblongo-ovalis, convexa, supra prasina nitida, dense punctata; elytra margine posteriore arcuata angulo suturali acuminata membrana lata fuscobrunnea instructa.

♂. Minor, minus convexus, supra subtilius punctatus nitidior propygidio et pygidio fere glabro, subtus seu cupreoaeneus seu aureoigneus, sparsissime hirsutus.

♀. Major, convexior, densissime punctata clipeo cuprascente, propygidio et pygidio pilis longis flavis ornata, subtus viridiaenea cupreomarginata densius hirsuta.

Long. ♂ 18—19, ♀ 20—21, lat. ♂♀. $10^1/_2$—11 mm. Sumbawa: Tambora 1897 (H. Fruhstorfer S.).

Länglich oval, der ♂ etwas flacher als das ♀, oben grasgrün, das ♀ dichter und gröber punktiert als der ♂ und daher weniger glänzend, Unterseite beim ♀ erzgrün mit feinen kupfrigen Rändern, beim ♂ kupfrig bronzefarben oder goldrot, die Schienen und Füße erzgrün. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang, parallelseitig mit umgebogenem, fein kupfrigem Rande, dicht runzlig punktiert; Stirnnaht fein, gerade; Stirn dicht, Scheitel weitläufiger und feiner punktiert. Halsschild doppelt so breit als lang, die basale Randfurche nur in der Mitte, aber breit unterbrochen, Seitengrübchen gewöhnlich vorhanden, glatte Mittellinie fehlend, die nahezu rechtwinkligen Vorderecken leicht vorspringend, die Fläche sehr dicht, an den Seiten zusammenfließend punktiert. Schildchen zerstreut punktiert mit breitem, glattem, erzgrünem und kupferrotem Rand. Die Deckflügel sind sehr dicht mit feinen einfachen und größeren ringförmigen Punkten bedeckt, die an den Seiten vielfach genabelt sind und zu einer runzligen matten Skulptur zusammenfließen, die primären Punktreihen sind

auf der Scheibe stets, zuweilen auch an den Seiten regelmäßig, bei einem unreifen ♂ sogar fein gefurcht und die Rippen leicht gewölbt, Schultern und Spitzenbuckel ziemlich kräftig gewölbt, der glatte verdickte Seitenrand reicht nicht bis an den Hinterrand, der zwischen Spitzenbuckel und der fein zugespitzten Nahtecke deutlich nach vorn geschwungen und fein schwarzgrün gesäumt ist; der sonst sehr schmale häutige Randsaum ist auffallend breit, dunkelbraun, matt. Propygidium mit einer Querreihe großer Ringpunkte, aus denen lange gelbe Borsten entspringen. Pygidium sehr dicht nadelrissig und höckrig, beim ♂ feiner als beim ♀, matt seidenartig schimmernd, mit einer Querreihe von langen Borsten parallel zum Vorderrand und einzelnen Borsten an den Rändern und Spitze. Unterseite dicht punktiert, beim ♂ fein, beim ♀ gröber, graugelb behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Fühler hellbraun. Der Forceps ist ähnlich dem der *viridis* F. und *florina* Ohs.

Anomala (Euchlora) nigrescens Ohs.

Als ich diese Art und die zu ihr gehörige var. *rufipennis* Ohs. in den Not. Leyden Mus. XXXVI, 1914, p. 90 von der kleinen Insel Simalur bei Sumatra beschrieb, sprach ich die Vermutung aus, daß es von ihr auch eine oben grüne, der *E. viridis* F. entsprechende Form geben möge. Ich habe diese grüne Form jetzt in der Sammlung des Herrn Dr. Veth im Haag gefunden und benenne sie

E. nigrescens Ohs. var. nov. *foliacea* m.

Sie ist oben satt laubgrün, Afterdecke, Unterseite und Beine sind erzgrün. In der Größe und Körperform, in der Skulptur und Behaarung sowie in der Forcepsform entspricht sie vollständig der Nominatform von Simalur, auf deren ausführliche Beschreibung auf S. 88—90 ich verweise. Sie wurde von Edw. Jacobson bei Padang auf W. Sumatra im Sept. 1913 gesammelt.

Außer dieser grünen Form liegt mir auch noch eine rotbraune Form vor, die ich

E. nigrescens Ohs. var. nov. *castanicolor* m.

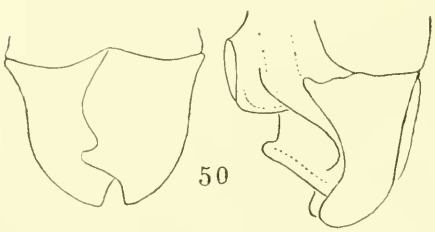
benenne. Die ganze Oberseite ist schön rotbraun, die Afterdecke und Unterseite pechbraun, die Schenkel rotbraun wie die Oberseite, die Schienen und Füße pechbraun, ebenso die Fühlergeißel, während deren Keule eigentümlich fahlgelb ist. Die Behaarung von Propygidium und Pygidium, sowie die Forcepsform ist dieselbe wie bei der Nominatform. Ein ♂♀ dieser hübsch gefärbten Varietät erhielt ich von H. Fruhstorfer mit der Fundortsangabe W. Sumatra.

Anomala (Euchlora) psittacina n. sp.

E. viridis F. proxima affinis. Oblongo-ovalis, modice convexa, supra sat obscure, subtus paulo clarius graminea, subtus plus quam supra nitida, undique dense punctata; supra glabra, subtus sparsim flavogriseo-pilosa.

Long. 25—27, lat. 14—15½ mm. Sumatra: Sinabong. Java: Malang.

Gestreckt oval, auch das ♀ in der Mitte am breitesten, mäßig gewölbt, oben dunkel grasgrün, schwach glänzend, Unterseite und Beine etwas heller grün und lebhafter glänzend. Kopfschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, parallelseitig, die Ecken beim ♂ stärker gerundet als beim ♀, und der Rand ein wenig mehr aufgebogen mit schwarzer Kante, die Fläche mit dicht zusammenstoßenden großen Ringpunkten; Stirnnaht sehr fein, gerade; Stirn sehr dicht und ziemlich grob. Scheitel zerstreuter punktiert. Halsschild etwas mehr als um die Hälfte breiter wie lang, an den Seiten in der Mitte erweitert, die etwas mehr als rechtwinkligen Vorderecken leicht vorgezogen, die basale Randfurche in doppelter Schildchenbreite in der Mitte — bei den Hinterecken nicht — unterbrochen, die Oberfläche dicht und ziemlich tief punktiert. Schildchen fein und dicht punktiert mit glattem, hellgrünem Rand. Die Deckflügel sind mit scharf eingerissenen Halbringpunkten, deren Grund glatt und hie und da fein genabelt ist, überall dicht und vielfach zusammenfließend bedeckt; von den primären Punktreihen ist nur die erste deutlich erhalten; Schultern und Spitzenbuckel springen wenig vor; der glatte Seitenrand reicht bis nahe an den Spitzenbuckel. Afterdecke sehr dicht und fein höckrig mit einigen wenigen gelben Borsten. Die Bauchringe sind in der Mitte glatt, an den Seiten verloschen punktiert und tragen außer der Querreihe von etwas längeren gelben Borsten an den Seiten und besonders auf dem nach oben umgebogenen Teil der Sternite zahlreiche sehr feine und kurze gelbe Härchen. Hinterhüften und Brust dicht aber ziemlich kurz und dünn behaart. Vorderschienen beim ♂ mit kurzem, beim ♀ mit kräftigem Seitenzahn. Forceps Fig. 50.



Anomala (Euchlora) flagellata Sharp.

Am Forceps, Fig. 51, sind beide Parameren symmetrisch und von ihrer Basis an frei; die Ventralplatte des Mittelstückes

ist so lang, daß ihre Spitze bis zur Spitze der Parameren reicht und hat in ihrer Form Ähnlichkeit mit dem Unterschnabel eines Marabu oder Pelikan, da sie nach unten wie ein Kehlsack ausgehöhlt ist. Eine ähnliche Form der Ventralplatte des Mittelstückes zeigt *E. Scheepmakeri* Lansb., sowie die neuen Arten *semicuprea, phyllochroma* und *ptenomeloïdes,* die als weiteres gemeinsames Merkmal eine gleichmäßig satt dunkelgrüne Laubfarbe zeigen.

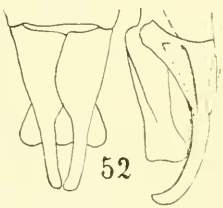
51

Anomala (*Euchlora*) *semicuprea* n. sp.

E. latefemoratae Ohs. similis. Minor, oblongo-ovalis, sat deplanata supra cum pygidio saturate graminea nitida, polita, subtus igneo-cuprea, nitidissima, tibiis extus tarsisque laete viridiaeneis; supra glabra, subtus sparsim ac tenuiter griseo-hirsuta.

Long. 17—18½, lat. 9½—10½ mm. ♂♀. Borneo, ohne nähere Fundortsangabe von Herrn M. Hauschild erhalten, wahrscheinlich vom Kinabalu.

Länglich oval, ganz flach gewölbt, Oberseite und Afterdecke satt laubgrün, lebhaft glänzend und spiegelnd, Unterseite leuchtend kupferrot, die Schienen und Füße außen hell erzgrün. Die Oberseite ist ziemlich dicht und sehr fein punktiert, die basale Randfurche des Halsschildes in der Mitte unterbrochen; auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen regelmäßig; die sehr dicht und fein nadelrissige Afterdecke trägt nur einige wenige Borsten; unten ist die Brust sehr fein und dünn graugelb behaart; der Seitenzahn der Vorderschienen ist beim ♂ sehr kurz und stumpf, beim ♀ kräftig und spitz. Fühler rotbraun mit etwas dunklerer Keule. Forceps Fig. 52.


52

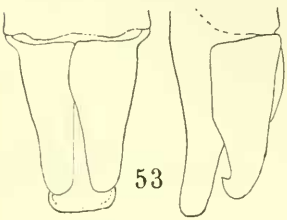
Anomala (*Euchlora*) *phyllochroma* n. sp.

Oblongo-ovalis, modice convexa, supra saturate graminea, nitida, subtus cum pedibus sat obscure viridiaenea; antennae fuscovirides; supra glabra, subtus sparsim griseopilosa.

Long. 19—22, lat. 11—12 mm. ♂♀. Java, ohne nähere Fundortsangabe von H. Fruhstorfer erhalten. Sumatra: Padang; VI. v. Agam, IV. 1911 (F. Drescher S.).

Gestreckt oval, ziemlich flach gewölbt, oben satt laubgrün, glänzend, Unterseite und Beine ziemlich dunkel erzgrün, die Geißelglieder der dunkelbraunen Fühler mit grünen Fleckchen. Kopfschild rechtwinklig, doppelt so breit als lang, mit fein verdicktem, dunklem Rand, dicht und fein runzlig punktiert; Stirn-

naht fein gewölbt gerade; Stirn dicht und ziemlich grob, Scheitel dicht aber fein punktiert. Halsschild doppelt so breit als lang, die Seiten in der Mitte kräftig erweitert, nach vorn zu etwas einwärts geschwungen, die rechtwinkligen Vorderecken deutlich vorgezogen, die basale Randfurche in der Mitte unterbrochen, der Vorderrand neben den Vorderecken (hinter den Augen) mit einem Haarsaum, die Oberfläche sehr dicht aber fein punktiert. Schildchen fein und ziemlich weitläufig punktiert mit glatten grünen Rändern. Die Deckflügel sind sehr fein und mäßig dicht punktiert, die primären Punktreihen (durch ihre größeren Punkte erkennbar) bei einigen Stücken fast ganz regelmäßig, bei anderen hinter dem Schildchen und an den Seiten verloschen; Schultern und Spitzenbuckel springen kaum vor, der verdickte glatte Seitenrand reicht bis zum Hinterrand. Propygidium und Pygidium sind sehr dicht und fein nadelrissig, matt, letzteres mit einigen spärlichen Borstenhaaren. Bauchringe und Brust in der Mitte glatt und kahl, an den Seiten dicht punktiert, die ersteren spärlich, die letztere dichter graugelb behaart. Seitenzahn der Vorderschienen bei ♂ und ♀ ziemlich kurz, aber scharf.


53

Forceps Fig. 53; die Rückenansicht zeigt das Organ geschlossen, die Seitenansicht geöffnet.

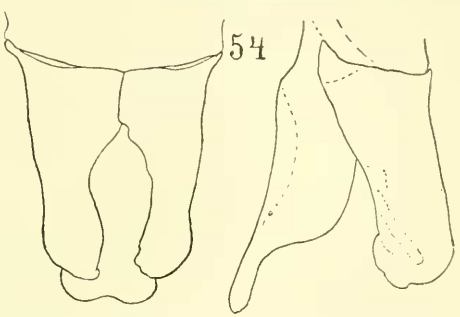
Anomala (*Euchlora*) *ptenomeloides* n. sp.

Magna, oblongo-ovata, postice leviter ampliata, convexa, supra et subtus saturate prasina, nitida, subtus cum pedibus paulo clarior et nitidior, antennis fuscoviridibus; supra glabra, subtus sparsim griseo-hirsuta.

Long. 22—26, lat. 12—14 mm. ♂♀. Sumatra: Padang; Medan im Staate Dolok Baros, VII—VIII. Perak: Kwala Kangsar (Grubauer S.).

Länglich eiförmig, nach hinten leicht verbreitert, gewölbt, oben und unten schön laubgrün, unten etwas heller und lebhafter glänzend als oben, oben überall sehr dicht und fein punktiert. Kopfschild rechtwinklig, doppelt so breit als lang mit fein verdicktem, schwarzem Vorderrand; Stirnnaht gerade. Halsschild doppelt so breit als lang, an den Seiten kräftig erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken scharf vorgezogen, die basale Randfurche breit unterbrochen, eine glatte Mittellinie in der vorderen Hälfte vorhanden. Schildchen weitläufig und sehr fein verloschen punktiert mit glattem, hellgrünem Rand. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen durch ihre größeren Punkte auf

der Scheibe, nicht an den Seiten, erkennbar, im Verlauf der vierten steht meist eine Längsreihe feiner Querrunzeln; Schultern und Spitzenbuckel springen kaum vor; der glatte verdickte Seitenrand reicht bis zum Hinterrand. Propygidium und Pygidium sehr dicht und fein gerunzelt, matt, mit einigen wenigen gelben Härchen. Bauchringe nur an den Seiten zerstreut punktiert und ganz spärlich behaart, Hinterhüften und Brust etwas dichter punktiert, spärlich und kurz graugelb behaart. Vorderschienen mit kurzem, scharfem Seitenzahn. Forceps Fig. 54.



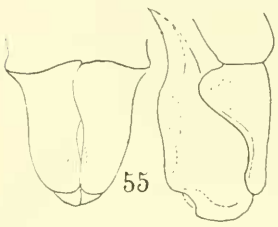
Anomala (*Euchlora*) *quadripartita* n. sp.

A. bicolor F. proxime affinis. Oblongo-ovalis, parum convexa, supra graminea nitida thoracis lateribus anguste et indistincte flavis; pygidium fuscoviride leviter aenescens; subtus fulvotestacea tibiis tarsisque laete viridiaeneis; antennae fulvotestaceae; supra glabra, subtus sparsim ac breviter flavopilosa.

Long. 16, lat. 9 mm. ♂. Sumatra: Djambi.

Gestreckt oval, schwach gewölbt, oben grasgrün, glänzend, die Seiten des Halsschildes schmal und ohne scharfe Begrenzung hellgelb; Afterdecke grün mit leichtem Erzschimmer; Unterseite, Fühler und Schenkel rötlich scherbengelb, die Schienen und Füße hell erzgrün. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang, parallelseitig, mit fein umgebogenem, kupfrigem Rande und leicht gerundeten Ecken, die Fläche mit großen umwallten Punkten, deren Umwallungen zusammenstoßen, dicht bedeckt, leicht messinggelb glänzend. Stirnnaht gerade, sehr fein. Auf der Stirn ist ein dreiseitiger Fleck fein und dicht skulptiert, die Seiten und der Scheitel sind weniger dicht, aber kräftig einzeln punktiert. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, die Furche am Vorder- und Hinterrand in der Mitte breit, hinten neben den Hinterwinkeln wenig breit unterbrochen, Seitengrübchen und glatte Mittellinie fehlend, die Fläche sehr dicht und ziemlich grob, auch an den Seiten einzeln punktiert. Schildchen grob und ganz zerstreut punktiert mit glatten grünen Seitenrändern. Die Deckflügel sind überall mit einer dichten und ziemlich groben, nur hinten und an den Seiten zusammenfließenden Punktierung bedeckt, die Punkte

ring- oder halbringförmig mit glattem, glänzendem, hie und da fein genabeltem Grunde, die Punkte der primären Punktreihen sind fast überall ziemlich deutlich erhalten; Schultern und Spitzenbuckel ragen deutlich vor; der glatte verdickte Seitenrand reicht bis zum Hinterrand. Propygidium dicht mit halbkreis- und hufeisenförmigen Punkten bedeckt, unter deren vorderem, leicht gewulstetem Rand ein nach hinten gerichtetes gelbes Borstenhaar entspringt; diese Härchen sind zumeist nur so lang wie der Durchmesser eines Punktes, nur an den Seiten sind einige länger. Afterdecke dicht mit großen Ringpunkten bedeckt, deren zusammenstoßende Umrandungen gröbere und kleinere unregelmäßige Höckerchen und Runzeln bilden; parallel zum Vorderrand und auf der Spitze stehen einzelne lange gelbe Haare. Bauchringe in der Mitte ganz spärlich, an den Seiten etwas dichter mit Halbringpunkten, in der Mitte nur mit einer Querreihe, an den Seiten dichter mit gelben Haaren besetzt, die unter dem Vorderrand der Punkte entspringen. Hinterhüften und Brust dicht mit großen Ringpunkten, jeder mit glattem Grund und einem Höckerchen, von dem ein langes gelbes Haar entspringt. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Forceps Fig. 55.



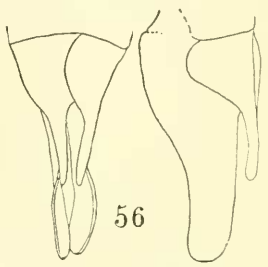
Anomala (*Euchlora*) *matricula* n. sp.

A. concinna Burm. affinis. Oblongo-ovalis, parum convexa, supra prasina parum nitida, abdomen cum pygidio castaneo-fuscum viridiaeneum, pectus totum cum coxis et femoribus rufotestaceum leviter cuprascens, tibiae cum tarsis fuscoviridi-aeneae; antennae rufotestaceae. Supra glabra, subtus cum pygidio sat sparsim flavopilosa.

Long. 14—17, lat. 8—9 mm. ♂♀. W.-Borneo: Labuan, Brunei, Bintulu, Redjang, Santubong.

Gestreckt oval, flach gewölbt, oben grasgrün wenig glänzend, Bauch und Afterdecke dunkelgrün mit schwachem Erzschimmer, der Bauch besonders bei unreifen Stücken rotbraun durchscheinend; Vorder-, Mittel- und Hinterbrust sowie alle Hüften, Trochanteren und Schenkel hell rötlich scherbengelb mit leichtem Kupferschiller, die Schienen und Tarsen erzgrün. Kopfschild um die Hälfte breiter als lang mit leicht konvergierenden Seiten und ganz schwach gerundeten Ecken, dicht und grob zusammenfließend punktiert, in beiden Geschlechtern erzgrün mit schmalem, kupfrigem Rande; Stirnnaht fein, gerade; Stirn feiner und dicht, Scheitel noch feiner zerstreut punktiert. Halsschild etwa um die Hälfte breiter als

lang, die Randfurche vorn in der Mitte breit, hinten in der Mitte breit und bei den Hinterwinkeln kurz unterbrochen, die stumpfwinkligen Vorderecken nicht vorgezogen, die Oberfläche fein und sehr dicht, an den Seiten vielfach zusammenfließend punktiert. Schildchen sehr dicht und fein punktiert mit glattem, grünem Rand. Die Deckflügel sind sehr dicht mit seitlich zusammenstoßenden halben Ringpunkten bedeckt, von denen sich jedoch bei der Betrachtung direkt von oben die aus größeren ringförmigen Punkten bestehenden und zumeist ganz regelmäßigen primären Punktreihen deutlich abheben; Schultern und Spitzenbuckel sind schwach gewölbt, der glatte Seitenrand reicht bis hinter den Spitzenbuckel. Bauch und Brust wie bei der *A. quadripartita* Ohs. punktiert, die letztere aber spärlicher behaart. Vorderschienen mit schwachem Seitenzahn, Hinterschenkel deutlich verbreitert. Forceps Fig. 56.



Anomala (*Euchlora*) *anodonta* n. sp.

Ex affinibus *E. bicoloris* F. Oblongo-ovalis, modice convexa, supra laete prasina nitida, thoracis lateribus sat late flavis; subtus cum pygidio, propygidio et pedibus laete flava leviter aenescens, tibiae posteriores et tarsi omnes fuscoviridi-aenea; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa. Tibiae anteriores extus edentatae.

Long. 17, lat. $9^1/_2$ mm. ♂. Sumbawa.

Gestreckt oval, ziemlich gewölbt, oben hell grasgrün, lebhaft glänzend, die Seiten des Halsschildes ziemlich breit gelb, Unterseite, Hinterleib, alle Schenkel und die vorderen Schienen hellgelb mit leichtem Metallschiller, die hinteren Schienen und alle Füße erzgrün. Kopfschild flach parabolisch mit fein aufgebogenem, kupfrigem Rand, dicht und ziemlich kräftig einzeln punktiert; Stirnnaht sehr fein, gerade; Stirn dicht und einzeln ziemlich kräftig, Scheitel sehr fein und zerstreut punktiert. Halsschild wie die Stirn punktiert, die Randfurche am Vorder- und Hinterrand breit unterbrochen, eine glatte Mittellinie in der vorderen Hälfte vorhanden, Seitengrübchen fehlend. Schildchen ziemlich dicht und sehr fein punktiert mit breitem, grünem Rand. Deckflügel mit sehr feinen Pünktchen ziemlich dicht überstreut, von denen sich die etwas größeren Punkte der ziemlich regelmäßigen primären Punktreihen deutlich abheben; Schultern und Spitzenbuckel gut gewölbt, der glatte verdickte Seitenrand reicht bis

an den Hinterrand. Propygidium mit einer Reihe ziemlich kurzer gelber Borsten längs dem Hinterrand; Pygidium mit einer Querreihe längerer Borsten parallel zum Vorderrand und langen Borsten an den Seiten sowie auf der Spitze. Bauchringe in der Mitte glatt poliert, an den Seiten mit einigen kurzen gelben Haaren; Brust an den Seiten spärlich behaart. An den Vorderschienen ist der Seitenzahn verloschen. Der Forceps ist ähnlich dem der *E. matricula* Ohs., jedoch das rechte Blatt der Ventralplatte länger als das linke und seine Spitze allein etwas nach unten gebogen.

A. (*Euchlora*) *excolens* n. sp.

A. concinna Burm. affinis. Oblongo-ovalis, modice convexa, rufocastanea, supra cum pygidio viridiaenea, tibiae posteriores cum tarsis infuscatae, supra densissime punctata, subnitida, glabra, subtus flavo-pilosa.

Long. $16^1/_2$—18, lat. 9—10 mm. 1 ♂ Nias: Ombolata (F. Schneider), 7 ♀ Nias (J. D. Pasteur, A. L. v. Hasselt, E. E. W. G. Schroeder S. S.), Goenoeng Sitoli (Kleiweg de Zwaan S.).

Gestreckt oval, mäßig gewölbt, Grundfarbe rötlich kastanienbraun, auf der Oberseite erzgrün, die hinteren Schenkel und Schienen dunkelbraun. Kopf, Vorderrücken, Schildchen und Deckflügel sehr dicht und ziemlich kräftig punktiert, auf den letzteren sind alle Spuren von primären Punktreihen oder Furchen in der gleichmäßig dichten Punktierung untergegangen. Die Afterdecke ist dicht und fein höckrig-querrissig, an der Spitze und auf der Scheibe mit einzelnen gelben Borsten. Bauch und Brust in der Mitte glatt, an den Seiten dicht punktiert und gelb behaart. Vorderschienen mit kürzerem Seitenzahn. Kopfschild nahezu parallelseitig mit gerundeten Ecken und verdicktem Rand; basale Randfurche des Halsschildes nur in der Mitte unterbrochen.

Nach dem Forceps gehört die Art ebenso wie die *seminigra* Lansb. in die Gruppe der *concinna* Burm. und steht in dieser der *chalcites* Sharp. wohl am nächsten.

Die typischen Stücke befinden sich im Reichsmuseum in Leyden und in meiner Sammlung.

Anomala (*Euchlora*) *enganensis* n. sp.

E. flagellatae Sharp assimilis. Oblongo-ovalis, sat convexa, supra prasina, clipeo antice flavo pellucente, thoracis lateribus flavis, elytris postice fulvo-pellucentibus; subtus cum pygidio et propygidio longo et cum femoribus flava leviter aenescens, tibiae cum tarsis fuscoviridi-aeneae, antennae fulvae. Supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 15, lat. 8 mm. ♂. Von der Insel Engano, südwestlich von Sumatra, Bua-Bua V—VI. 1891 (Modigliani S.).

Nach der Körperform der *E. flagellata* Sharp ähnlich, aber nach dem Forceps zur Gruppe der *bicolor* F. und *concinna* Burm. gehörend. Gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt, oben grasgrün, mäßig glänzend, Unterseite, Hinterleib und Schenkel schön hellgelb mit leichtem Erzschiller, die Schienen und Füße satt erzgrün. Kopfschild gut um die Hälfte breiter als lang, parallelseitig mit kräftig aufgebogenem, hellbraunem Rand, die Oberfläche dicht und grob runzlig, gelb mit grünem Fleck vor der fast ganz verloschenen Stirnnaht. Stirn dreiseitig abgeflacht und hier runzlig, an den Seiten wie der Scheitel glatt, kräftig einzeln punktiert. Halsschild gut um die Hälfte breiter als lang, die basale Randfurche nur knapp in Schildchenbreite unterbrochen, die Oberfläche dicht mit tiefen kräftigen Punkten bedeckt, grün mit ziemlich breitem, gelbem Seitenrand. Schildchen glänzend poliert, leicht kupfrig mit hellgrünem Rand, mit wenigen groben Punkten. Die Deckflügel sind grün und scheinen hinten sowie in der Schulter-Spitzenbuckellinie hell rotbraun durch; ihr Grund ist dicht mit ziemlich kräftigen Punkten bedeckt, von denen sich die noch größeren Punkte der primären Punktreihen, die fast im ganzen Verlauf fein gefurcht sind, deutlich abheben; im Verlauf der IV. primären Punktreihe steht eine Reihe kurzer Querrunzeln; Schultern und Spitzenbuckel sind kräftig gewölbt; der Seitenrand ist bis zum Hinterrand fein verdickt und glatt. Propygidium ziemlich lang, mit flachen, großen zusammenstoßenden Ringpunkten; Pygidium sehr dicht und fein nadelrissig und höckrig, mit einigen wenigen gelben Borsten; beide sind schön hellgelb mit leichtem Erzschiller und tragen jedes eine gleich große, scharf begrenzte dreiseitige braungrüne Makel am Vorderrand. Bauchringe in der Mitte glatt, glänzend poliert, an den Seiten spärlich punktiert und behaart, gelb mit je einem kleinen braungrünen Fleckchen an den Seiten. Hinterhüften und Brust dicht mit großen Ringpunkten, jeder mit einem feinen gelben Haar. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn. Fühlerkeule so lang wie die Geißel. Forceps in Seitenansicht Fig. 57.

57

A. (*Spilota*) *aegra* n. sp.

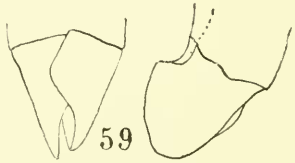
A. epicholica Ohs. proxime affinis. Elliptica, deplanata, pallide flavotestacea, supra leviter alliaceo-virescens, subtus non infuscata; supra glabra, dense punctulata, subtus sparsim flavopilosa. Mesosterni processus nodiformis, coxas intermedias non multum superans.

Long. 11—14, lat. 6—7 mm. ♂♀. Java: Tjikorai, 4000 F. 1892; Pengalengan, 4000 F. 1893 (H. Fruhstorfer S.); Tjibodas,

25.—28. III. 1904 (K. Kraepelin S.). Sumatra: Loeboe Selassie, 4000 F.

Zur Gruppe der *Sp. trivittata* Perty gehörig und in dieser der *epicholica* Ohs. von Simalur zunächst verwandt, aber zumeist etwas kleiner. Unterseite, Afterdecke und Beine gleichmäßig hell scherbengelb, der Bauch nicht braungefärbt, Oberseite bei gut erhaltenen Stücken leicht lauchgrün, wie die *Pelidnota alliacea* Germ., Kopf, Vorderrücken und Schildchen mit ganz schwachem Erzschiller. Kopfschild etwa um die Hälfte breiter als lang, beim ♂ leicht trapezförmig mit stärker gerundeten Ecken, der Rand höher aufgeworfen, parallel zum Rande eingedrückt und die Mitte dadurch leicht gewölbt erscheinend, sehr dicht und fein punktiert, glänzend; beim ♀ ist es parallelseitig mit kaum gerundeten Ecken und ganz schwach umgebogenem Rand, die Fläche dichter runzlig punktiert, matt. Stirnnaht ein feiner gerader Strich. Stirn dicht zusammenfließend, Scheitel weitläufiger fein punktiert. Halsschild etwa um $^2/_3$ breiter als lang, der Hinterrand in der Mitte kräftig nach hinten geschwungen und beiderseits neben dem Mittellappen kräftig ausgerandet, die basale Randfurche ganz fehlend, die Seiten vor der Mitte stark erweitert nach vorn konvergierend und die scharf rechtwinkligen Vorderecken kaum vorspringend; von der Erweiterung nach hinten sind sie dagegen stark nach innen geschwungen und die spitzen Hinterecken springen scharf vor; die ganze Oberfläche ist überall dicht, an den Seiten vielfach zusammenfließend und ziemlich kräftig punktiert. Schildchen dicht und feiner punktiert als das Halsschild, mit glatten Rändern. Auf den Deckflügeln ist die ganze Oberfläche sehr dicht und fein punktiert, selbst die Nahtrippe ist nicht ganz punktfrei, die primären Punktreihen lassen sich jedoch — bald mehr, bald weniger — in ihrem Verlauf erkennen; die Schultern springen kräftig vor und der Seitenrand ist neben der Schulter stark, weiterhin weniger verdickt. Die Afterdecke ist beim ♂ flach und breit, weitläufig nadelrissig, in den Vorderecken mit kräftigem Grübchen; beim ♀ ist sie länger, mehr gesenkt und stärker ge-

58



59

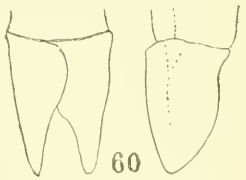
wölbt, auch dichter nadelrissig, ohne oder mit schwachem Grübchen. Bauchringe wie die Afterdecke, Brust und Hüften immer dicht nadelrissig, die ersteren spärlich, die letztere dicht gelb behaart.

Der Mesosternalfortsatz ist ein mäßig breiter gerundeter Höcker, der die Mittelhüften nur wenig überragt. Vorderschienen mit scharfem, schwarzem Seitenzahn hinter dem Spitzenzahn.

Fig. 58 zeigt die Form des Forceps dieser Art und zum Vergleich gibt Fig. 59 die der *epicholica* Ohs. wieder.

A. (*Spilota*) *catoptrica* n. sp.

Ex affinibus *A. epicholicae* Ohs. Oblongo-ovalis, parum convexa, flavotestacea supra gramineo, subtus viridiaeneo splendore suffusa, capite, thorace et scutello politissima et subtilissime punctulata; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa. Mesosterni processus validus, acutus.

Long. $14^1/_2$—$15^1/_2$, lat. 8—$8^1/_2$ mm. ♂♀. Sumatra: Langkat (Dixon S.). Bintang.

Gestreckt oval, flach gewölbt, blaßgelb oben mit grasgrünem, unten mit hell erzgrünem Schiller. Kopfschild wohl doppelt so breit wie lang, parallelseitig mit leicht gerundeten Ecken, der Seitenrand kaum, der Vorderrand etwas mehr aufgebogen, die Fläche wie die Stirn dicht und ziemlich kräftig, der Scheitel sehr fein und ganz weitläufig punktiert. Halsschild geformt wie bei der *aegra*, jedoch äußerst fein, hinten ganz verloschen punktiert, lebhaft spiegelnd, mit scharf eingestochenem Seitengrübchen und fein eingerissener Mittellinie. Schildchen ganz verloschen punktiert mit glatten, leicht kupfrigen Seiten, beim ♀ mit eingerissener Mittellinie. Die Deckflügel sind überall dicht und ziemlich kräftig punktiert, die Nahtrippe ist ganz glatt, die primären Punktreihen streckenweise erhalten. Afterdecke bei ♂ und ♀ gleich gebildet, ziemlich dicht und fein quernadelrissig. Bauchringe spärlich, Brust und Hinterhüften an den Seiten dichter punktiert, die letzteren beiden kurz und spärlich graugelb behaart. Mesosternalfortsatz kräftig, leicht zugespitzt, gerade nach vorn gerichtet und bis nahe an die Vorderhüften reichend. An den Vorderschienen steht der Seitenzahn dicht hinter dem Spitzenzahn. Forceps Fig. 60.